

Nr. 26 / 2. Halbjahr 2011

IMPULS

DAS MAGAZIN DES ÖSTERREICHISCHEN BERUFSVERBANDES FÜR

KINESIOLOGIE



KinesiologInnen in Ihrer Nähe
Kinesiologielehrgänge
Kinesiologieübungen

Alles zum Element
HOLZ

**ENERGIE FÜR
IHRE LEBER**

Emotionale Balance
Ernährung
Entgiftung
Bewegung

IHR
persönliches
Exemplar



POSTER

Der Keltische Baumkreis

RECHTSAUSKUNFT

Der seriös arbeitende
Kinesiologe

Servicestelle:
Tel.: 0676 / 409 19 50
sekretariat@kinesiologie-oebk.at
www.kinesiologie-oebk.at



VITAMINE
MINERALSTOFFE
SPURENELEMENTE
AMINOSÄUREN

JETZT
TESTSATZ
BESTELLEN!

HYPOALLERGENE REINSUBSTANZEN

MIT OPTIMALER BIOVERFÜGBARKEIT

pure encapsulations® steht für Mikronährstoffe in höchster Qualität, optimale Aufnahme im Körper und die Verwendung von Reinsubstanzen. Alle Präparate sind hypoallergen und daher für Allergiker sowie sensible Personen besonders geeignet. Reinheit und Sicherheit werden durch aufwändig getrennte Arbeitsschritte und externe Qualitätskontrollen jeder Charge garantiert.

- ✓ laktosefrei, fruktosefrei, glutenfrei
- ✓ ohne künstliche Farb- und Geschmacksstoffe
- ✓ extern geprüfte und zertifizierte Qualität
- ✓ Volldeklaration aller Inhaltsstoffe

Das Sortiment von pure encapsulations® ist exklusiv in Ihrer Partnerapotheke erhältlich!

REINSUBSTANZ TESTSÄTZE

- ✓ speziell für die kinesiologische Testung
- ✓ Gesamt-Testsatz mit über 100 Präparaten
- ✓ Individual-Testsatz mit bis zu 44 Präparaten



PURE ENCAPSULATIONS®
MEHRFACH AUSGEZEICHNETE QUALITÄT

HOTLINE 0800 / 202 515
www.purecaps.at

Einmal Urwald und zurück!

Waren Sie schon einmal im Urwald? Nein? Ich schon! Dafür hab' ich die Heimat nicht einmal verlassen müssen: Am Lahnsattel im steirisch-niederösterreichischen Grenzgebiet stehen neben dem dortigen großen Waldflächen unbemerkt einige Hektar Wald, die aus der Weitsicht der Besitzer, der Menschheit einen natürlichen Flecken Wald zu hinterlassen, über sechs Jahrhunderte unberührt blieben und nicht forstwirtschaftlich genutzt wurden und werden. Unglaubliches ist dort zu beobachten: Tannen von solchem Umfang, dass es einiger Menschen bedarf, sie zu umarmen. Unsere beliebten Christbäume haben dort einen Durchmesser von 1.40 m und eine Höhe von 50 m. 400 Jahre lebendiger Baum, weitere 50 Jahre abgestorben stillstehend, bis er in einer Winternacht vom Sturm gefällt, weitere 50 Jahre in Stücke zerbrochen und vermodert, von Moos und Gras überwuchert, bis ihn der Waldboden ganz verschluckt hat. Unglaublich, wie viel Zeit man dort verbringen kann, Kreisläufe des Lebens zu beobachten. Über blühende, gerade erst aufstrebende Natur, über die Kraft dieser Bäume, die sich nur erahnen lässt, bis hin zum „Wieder-Zurück-Kehren“ in den Schoß der Erde. Mehr Fest für unser Gehirn, das durch unsere kinesiologische Arbeit im vernetzten Denken geübt ist, gibt es nicht. Komplexere Sinneseindrücke auch nicht. Nicht nur Auge und Gehirn sind vom Beobachten und Staunen mehr als beeindruckt, auch meine Nase ist in diesem Wald über Stunden auf Daueraktivität geschaltet, ohne dabei abzustumpfen.

Diese Bäume tragen neben der klassischen „Bruderschaft“ zum Menschen, die auf mehrfache Weise in diesem Exemplar des Impuls beschrieben wird auch dessen Geschichte mit: den Dreißigjährigen Krieg, die Türkenbelagerung, die Französische und die Industrielle Revolution, den sauren Regen der Siebzigerjahre, ... An ihnen wird eine ganze Reihe von Analogien sichtbar, die auch uns Menschen betreffen.

Eine große Auswahl dieser Themen, die ob der tatsächlichen Fülle dennoch sehr bescheiden bleiben muss, können Sie in unserer Zeitung nachlesen: Es freut uns, dass wir ein Ministerwort anbieten können und natürlich sind dem Element Holz selbst viele interessante Artikel gewidmet.

In einem Menschenleben entspricht das Element Holz der Kindheit mit all den dazugehörigen Facetten, von den konkreten Ideen bis hin zum Planen, Erfinden, Kreieren und Ausprobieren. Ähnlich gelagert auch in einem so großen Projekt wie es unsere Berufsfindung darstellt: Nach den noch unscharfen Visionen im Element Wasser folgen die Ideen, die immer konkreter werden und Substanz gewinnen. Wir tragen für unsere Verbandsarbeit viele davon in uns. Einige, die genug Kraft haben und von allen mitgetragen werden und vor allem solche, die sich nicht gegen den Weltenlauf richten, schlagen Wurzeln.

In Bezug auf die Vielfalt unserer Arbeit im ÖBK verhält es sich eben auch so wie bei den Bäumen, wo von 200.000 Buchensamen schlussendlich „nur“ 100 Bäume gegen den Himmel wachsen. So kommen in uns auch nur jene Ideen und Pläne zur Um- und Durchsetzung, die genügend genährt und gedüngt werden. Und bei diesem Wachstum dabei zu sein ist überaus befruchtend.

Derzeit haben wir den Eindruck, dass wir eine Vielzahl von Bäumen in unserer Baumschule ÖBK wachsen sehen. Mit Geduld – übrigens auch eine Eigenschaft, die dem Element Holz zugeordnet wird – werden wir den schon bestehenden kinesiologischen Baum weiter im Wachstum unterstützen können.

Vielleicht bietet sich Ihnen einmal die Gelegenheit, dem oben angesprochenen Urwald einen Besuch abzustatten, um in diesen großartigen Kreislauf direkt einzutauchen, zu beobachten, zu staunen und wahr zunehmen.

Übrigens: Das Papier, aus dem unsere Zeitschrift „Impuls Kinesiologie“ besteht, ist auch aus Holz ge-
schöpft, wir hoffen, aus gutem ...



Viel Interesse und Spaß beim Lesen! - Christian Dillinger - Vorstand des ÖBK

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Österreichischer Berufsverband für Kinesiologie (ÖBK) ZVR-Zahl: 986908743. (Der ÖBK ist ein Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist und bezweckt den Zusammenschluss der Kinesiologen für die Aus-, Weiter- und Fortbildung, die Wahrung und Förderung der Interessen der Mitglieder und deren Vertretung gegenüber der Öffentlichkeit, außerdem die weitere Erforschung des Menschen auf der Basis der Kinesiologie.)

Postanschrift: Kegelgasse 40/1/45, 1030 Wien, E-Mail: sekretariat@kinesiologie-oebk.at, Tel.: 0676/409 19 50

Redaktion und Grafik: Ulrike Icha, E-Mail: impuls@kinesiologie-oebk.at, Tel.: 0680 218 52 15 **Lektorat und technische Fragen:** Bernhard Knaus, E-Mail: kinesiologie@bknaus.at **Marketing und Anzeigenverkauf:** Andrea Ipsmiller, E-Mail: andrea@ipsmiller.net, Tel.: 0664 422 04 52 **Druck:** Druckerei Lischkar & Co. Gesellschaft m.b.H., 1120 Wien **Titelbild:** Fotolia

ZL. NR. 308842 1 99 U

Erscheinungsweise: halbjährlich **Einzelwert:** € 7,-- **Aboanfragen:** ÖBK-Servicestelle: E-Mail: sekretariat@kinesiologie-oebk.at

Hinweis zum Abo: Alle Mitglieder erhalten 1 Exemplar der IMPULS gratis zugesandt. Weitere Hefte können in der ÖBK-Servicestelle bestellt werden. Die Versandkosten gehen dann zu Lasten des Mitgliedes.

**Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Februar 2012
Abgabeschluss für Manuskripte ist der 30. November 2011**



Abgabeschluss für Manuskripte und Schaltungen: 30. November 2011

Wichtiger Hinweis: Artikel, die mit dem Namen oder den Initialen des Verfassers / der Verfasserin gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des ÖBK dar, sondern die des Verfassers / der Verfasserin. Für eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der ÖBK hinsichtlich der Inhalte und Qualität keine Haftung.

Mit der Annahme des Manuskriptes erwirbt der Österreichische Berufsverband für Kinesiologie das ausschließliche Verwertungsrecht. Eine Verwertung einschließlich des Nachdrucks der in der Zeitschrift IMPULS enthaltenen Beiträge und Abbildungen sowie deren Verwertung und/oder Vervielfältigung - z.B. durch Fotokopie, Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme, Datenbanken, Online-Netzsysteme, Internet, CD-Rom, DVD etc. - ohne schriftliche Einwilligung des ÖBK sind unzulässig. Die Rechte an den Abbildungen liegen, wenn nicht anders gekennzeichnet, bei den genannten Autoren eines Artikels.

Manuskripte müssen in *druckreifer Vorlage* beim Verlag eingehen. Formate: doc, pdf, jpg, psd. Der Zeitpunkt der Übergabe der Beiträge an den ÖBK lässt keinen Rückschluss auf das Erscheinungsdatum des Artikels zu. Die Reihung der Artikel und KursanbieterInnen in der Zeitung erfolgt nach platztechnischen Gesichtspunkten. PR-Texte erscheinen außerhalb der Verantwortung des Herausgebers.

- 6** Das TAO der
5 Elemente II: Holz
von Bernhard Knaus

- 8** Redensarten rund ums
Holz
ÖBK-Redaktion

- 9** 2011 - Österreich ganz im
Zeichen des Waldes
Lebensministerium

- 12** Bilder und Symbole:
Der Baum
von Hubert Hodeček

- 16** KINESIOLOGIE-Übung
Balancieren auf den Zehen und
Fersen
von Do-Ri Amtmann

- 17** Kein Leben ohne Leber
von Sabine Springer

- 20** Romanas
Fünf-Elemente-Küche:
Kochrezepte zusammen gestellt
nach den metabolic-balance-Regeln
und der 5-Elemente-Lehre
von Romana Kreppel

- 21** GenussReich schlank
und fit: Die neuesten
Erkenntnisse der Epigenetik
von Romana Kreppel

- 24**  Rechtsauskunft
Aufgaben, Rechte und
Pflichten eines seriös
arbeitenden Kinesiologen II
von RA Dr. Manfred Schiffner

- 25** Jobs mit Zukunft:
KinesiologIn
AMS-Berufsinfo

- 26** Touch for Health - „Gesund
durch Berühren“
Eine Kinesiologie-Methode wird
vorgestellt
von Monika Übel-Helbig und Rudolf Helbig

- 30** GRÜN
Die Farbe des Lebens, der Hoffnung
und des Giftes
von Ulrike Icha

- 32** Emotionen in Balance:
WUT haben oder sein
von Sabine Seiter

- 37** Das, woran ich glaube,
kommt auf mich zu:
Glaubenssätze
von Ursula Bencsics



- 40** Poster:
Der Keltische Baumkreis
von Ulrike Icha

- 56** Heilpflanzen:
2 Millionen Unterschriften
in kürzester Zeit
Ergebnis der letzten EU-weiten
Petitionen
von Nora Laubstein

- 66** **NEU für L3-Mitglieder:**
MESSEN Sponsoring
Der ÖBK Messe100er
von Sabine Seiter

- 45** Wer fragt eigentlich die
Kinder?
Kindgerechtes Lernen
von Christian Dillinger

- 58** Lebensgestaltung: Fragen
an die eigene Person
Die essentiellen Fragen in unserem
Leben, sind diejenigen die nie
gestellt werden.
von Kim da Silva

- 67** **ÖBK TEAM**
WIEN und Umgebung
Neuigkeiten
von Monika Übel-Helbig

- 47** LERNEN - und was haben
kognitive Strukturen damit
zu tun?
Grundlage für Lernprozesse
von Christine Grabher

- 60** Meine Erfahrungen mit
Kinesiologie

- 67** **Vorankündigung**
ÖBK Generalversammlung
und Kinesiologie-Fortbildung
10. bis 11. November 2011

- 50** Die Versöhnung mit
dem Vater
Erfahrungen und Lösungen
von Dr. med. Dietrich Klinghardt

- 62** **KinesiologInnen**
in Ihrer Nähe
L3-Mitglieder Liste

- 68** **Neuer Studienlehrgang**
Bachelor of Science
Komplementärtherapie
Kinesiologie
Text: Prof. Ortwin F. Niederhuber

- 52** Das Tier als Therapeut
Sie sind Beschäftigungsthera-
peuten, Fitness-Trainer, Clowns,
Antidepressiva, ...
von Johanna Lehner

- 64** Neue Mitglieder des ÖBK

- 69** **ÖBK-Kursanbieter**
Kinesiologie-Ausbildungen

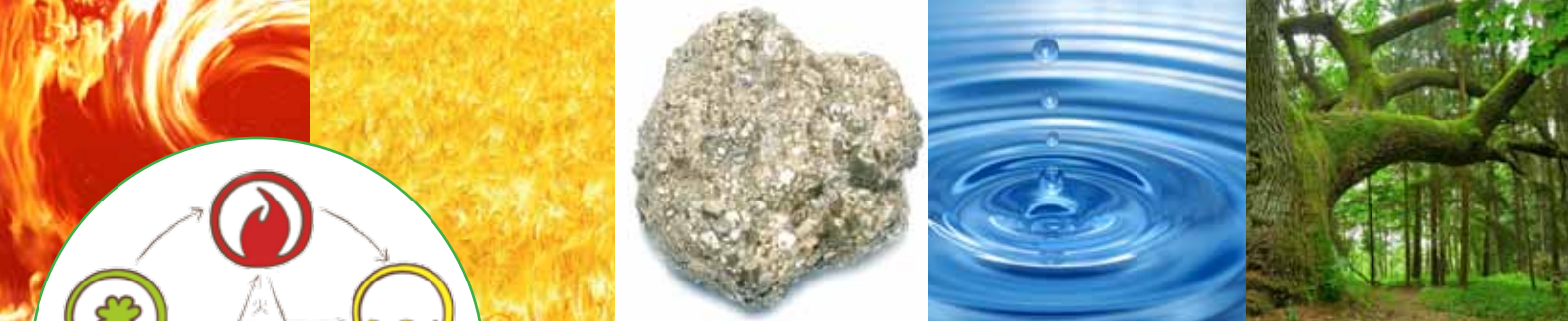
- 54** Blütenessenzen von der
Licht-Quell-Alm im
Salzkammergut.
von Dip. Päd. Silvia Szalony

FACHARTIKEL:

- 65** Vom ÖBK neu anerkannte
Kinesiologiemethode:
EDxTM™
von Dr. Karin Neumann

- 74** **ÖBK-Partner**
Firmen, die ÖBK-Mitgliedern
Sonderkonditionen anbieten

- 75** **ÖBK-Mitglied werden**
Infos, Serviceleistungen, Leistungs-
profil, Anmeldeformular



Das TAO der 5 Elemente II

Text: Bernhard Knaus



Holz

Auf unserer Reise durch die fünf Elemente halten wir nun an der zweiten Station, dem Holzelement. Während ich dies schreibe, wird es draußen grün, das Leben meldet sich mit aller Kraft zurück. Wer den Winter überlebt hat, erfreut sich nun seiner Zeit und wird tätig. „Das Buch der Natur erhält jedes Jahr eine neue Auflage.“ (Hans Christian Andersen) - und jetzt (im Holzelement) ist es soweit. ...

II. Das Holzelement



Ein einfacher Baum, so wie er im Park um die Ecke steht oder am Rand meines Weges, vermittelt uns am besten die Vorstellung vom Element Holz. Ein Baum wächst, solange er lebt. Er ist ein verwurzeltes, wachsendes Wesen, das gleichzeitig nach außen und innen, oben und unten sich ausstreckt.

Wir sind die 5-Elemente und somit sind wir auch das Element Holz. Wenn der Mensch wächst und gedeiht wie der Baum, dann ist die Lebensenergie „Qi“ gesund und klar. Der Mensch ist geerdet und entwickelt sich, er ist flexibel und trotzdem kraftvoll. Er trägt den

Samen des neuen Lebens in sich und durchläuft in jedem Jahr den Zyklus der Jahreszeiten aufs Neue. Im taoistischen Zyklus von 12 Jahren füllt er seine Lernstruktur mit Erfahrung immer wieder, wobei aktivere, nach außen orientierte und passivere, nach innen orientierte Zyklen, wie Yin und Yang aufeinander folgen.

Wenn der Mensch sich in all seiner Pracht aufstellt, nicht mehr wächst, sich nicht entwickelt und unflexibel wird, dann wird er anfällig für den Wind. Die traditionelle chinesische Medizin (TCM) schreibt dem Wind einen starken Einfluss auf das Leben der Menschen zu, denn der Wind kann das „Qi“ verletzen. Wenn der Mensch nicht verwurzelt ist, werden die Stürme des Lebens ihn zu Fall bringen und wenn er nicht bereit ist, sich seinen

optimalen Lebensraum zu erhalten oder diesem nicht nachwandert, wird er aussterben.

Ist sein Stamm - die Wirbelsäule - hohl, kann er das Gewicht seines Körpers nicht mehr tragen und knickt ein. Sind seine Gliedmaßen steif, entstehen Entzündungen und das führt zu den Symptomen von Rheuma und Arthritis und es besteht Bruchgefahr für die Knochen.

Ist seine Wirbelsäule steif und der Brustkorb nicht mehr beweglich, wird er die Atmung einstellen und in Folge sterben.

Die **Farbe**, die mit dem Holz verbunden ist, ist Grün.

Eine subtile grüne Färbung der Haut, die vom Gesicht her kommt und sowohl die besondere Vorliebe, als auch extreme Abneigung gegen diese Farbe ist bei einer eingehenden Diagnose zu beachten. Diese Merkmale lassen auf eine Imbalance im Holzelement schließen.

Die **Jahreszeit**, die dem Holz entspricht, ist der **Frühling**.

Der Frühling ist die Zeit des Wachstums allen Lebens. Gemäß der Überlieferung des gelben Kaisers (ein Klassiker der chinesischen Medizin) schenkt der Frühling, dem Element Holz und dem Menschen Kraft, damit sie lebendig werden. Im Frühling säen wir buchstäblich für die herbstliche Ernte in uns selbst. Die traditionelle Akkupunktur weiß auch, dass der Mensch nicht gedeihen wird, wenn der Keim der Heilung nicht zur rechten Zeit der Behandlung angelegt worden ist.

Das **Klima**, das mit dem Holz verbunden ist, ist der **Wind**.

Wind ist die Ursachen von hundert Krankheiten sagen die Klassiker der TCM. Sie schreibt dem Wind einen sehr subtilen, aber starken Einfluss auf den Menschen zu, der dazu führen kann das „Qi“ zu verletzen. „Der aufsteigende Leberwind, der in den Kopf steigt“ ist eine der vielen möglichen Ursachen für Krankheiten, die wir im Westen unter „Migräne“ subsumieren.

Die **Organe** des Elementes Holz sind **Leber und Gallenblase**.

Hier wollen wir uns in Erinnerung rufen, dass Organe im Sinne der TCM Funktionen sind, die auf allen Ebenen der Körper-Geist-Seele wirken. Die Aufzeichnungen des gelben Kaisers sagen dazu: „...**die Leber hat die Funktion eines Generals, der sich in strategischer Planung auszeichnet; die Gallenblase hat die Position des aufrichtigen Beamten inne, der sich durch Unterscheidung und Urteilsvermögen auszeichnet.**“ Planung findet überall statt, im Körper wie im praktischen Leben. Ist Frustration aufgetreten im Körper-Geist-Seele System, weil Pläne nicht gemacht oder nicht befolgt wurden, zeigt sich das in einer unharmonischen Leberenergie. Das Schwesterorgan der Leber im Holzelement ist die Gallenblase. Ist ihre Energie ausgeglichen, stärkt das unser Urteilsvermögen und das wiederum hilft uns dabei Entscheidungen zu treffen. Gute Entscheidungen wiederum setzen gute Planung voraus. Wer wachsen will, braucht beides - Planung und Entscheidungskraft.

Die **Tageszeit** des Holzes ist von **23:00– 03:00 Uhr** nachts. Die Organuhr, die in 24 Stunden täglich den gesamten Meridiankreis abläuft, weist der **Leber die Stunden um Mitternacht** und der **Gallenblase den Zeitraum zwischen 02:00 und 03:00 Uhr** zu. In dieser Zeit sind ihre Energien am höchsten und pflegende Behandlung zeigt die beste Wirkung.

Seine **Himmelsrichtung** ist der **Osten**.

Die Beobachtung des täglichen Tagesablaufes führt zu der Idee, dass „Anfang und Schöpfung aus dem Osten kommen.“ Arthritische Schmerzen, welche sich bei Ostwind verschlimmern, sind typisch für eine Energiestörung im Holzelement.

Der **Geschmack**, der dem Holz entspricht, ist **sauer**.

Aromen beeinflussen unsere Funktionen. Heißhunger auf einen Geschmack, kann im Organsystem seine Ursache haben. Man kann häufig feststellen, dass ein Mensch mit einer Vorliebe für Saures ein Ungleichgewicht im Holzelement nährt oder versucht es auszugleichen. Holz steht in der chinesischen Historie für alle pflanzlichen Substanzen, die bei Verrottung sauer werden. Ein Ausgleichen der 5 Geschmacksrichtungen wirkt harmonisierend. Hinweise zur Küche der fünf Elemente und Rezepte finden sie immer wieder in unserer Zeitschrift Impuls-Kinesiologie.

Das **Sinnesorgan** des Holzes sind die beiden **Augen** und seine **Körperöffnung** sind die beiden **Augenhöhlen**.

Bei allen Sehstörungen wird man die Funktionen in Leber und Gallenblase prüfen um festzustellen, ob die Energie dort ihre Klarheit verloren hat. Man betrachte Augen und Augenhöhle als das Gefäße des Sehens, die das Äußere und das Innere eines Menschen vereinigen. Für die Organfunktionen des Holzelements - Planen, Urteilen und Entscheiden – sind die Augen wichtige Inputkanäle. Die Klarheit der Organenergie spiegelt sich in den Augen.

Das **Gefühl**, das mit dem Holz einhergeht, ist die **Wut**.

Ärger und Wut ist sind sehr missverständene Gefühle. Wut ist nicht gleichzusetzen mit Aggression, das ebenfalls als heftiges Gefühl zu Tage tritt, aber eine allergische Reaktion auf die Umwelt ist. Wut ist verletzliches Gefühl, welches die Aufgabe hat, das Körper-Geist-Seele System zu schützen. Unartikulierte Wut wendet sich gegen den Menschen, der die Wut in sich trägt, denn sie trägt den Keim für Wachstum und Erneuerung in sich.

Bei einem Menschen mit einer Unausgeglichenheit im Holzelement wird Wut ausgeprägt in Erscheinung treten oder aber ganz fehlen.

Der **stimmhafte Ausdruck**, der dem Holz entspricht, ist **Schreien**.

Dies wird durch die Verbindung des Holzelements mit dem Gefühl Wut nahegelegt. Eine laute, eindringliche und aufdringliche Stimme weist auf eine Überenergie im Holzelement.

Manchmal ist der Schrei stumm, mehr Bild als Ton und bleibt dennoch erhalten. Das Gemälde „Der Schrei“ vom norwegischen Maler Edvard Munch mag hier als Beispiel dienen.

Die **Körperteile**, die vom Holz regiert werden, sind **Muskeln und Sehnen**.

Wenn es ordnungsgemäß arbeitet, verleiht uns das Muskelgewebe körperliche Stabilität und Stärke. Gerade Kinesiologen wissen um die körpersymmetrischen Abhängigkeiten und die Imbalancen, die daraus entstehen, wenn Muskeln blockieren oder gar keinen Tonus haben. Dies kostet Kraft und schwächt uns. Die Sehnen und Bänder halten uns zusammen, machen uns beweglich. Krankheiten, die die Sehnen angreifen, werden in der TCM fast immer auf den Zustand des „Qi“ im Holzelement zurückgeführt.

Die **äußere körperliche Ausdrucksform** des Holzes sind **Finger und Fußnägel**.

Da sie so deutlich zu sehen sind, bemerken wir Veränderungen an den Nägeln lange bevor Symptome einer Krankheit auftreten. Rillen, Furchen, Spalten, Risse und Verfärbungen sagen uns etwas über die Energie im Element Holz.

Die **Fähigkeit**, die das Holz verleiht, ist die **Kontrolle**.

Das entspricht recht deutlich den Funktionen der Leber und der Gallenblase - Planen, Urteilen und Entscheidungen treffen – sowie der Entsprechung von Muskeln und Sehnen unsere Haltung und Bewegung zu kontrollieren.

Die Leber ist in der TCM der General, das Organ, das die Richtung vorgibt und die oberste Steuerung darstellt, das eigentliche Gehirn, der Sitz der Körperseele. Mangelnde Koordination, das Gefühl von Schwäche oder Panik können Symptome dafür sein, dass das Holzelement nicht mehr im Gleichgewicht ist.

Das **Trigram**, welches das Holz symbolisiert ist **Sun**, die sanfte eindringende Kraft.

Sie stellt die älteste Tochter dar. „Das Dunkle, das an sich starr und unbeweglich ist, wird aufgelockert durch das eindringende lichte Prinzip, dem es sich unterordnet in Sanftheit. [...] Im Menschenleben ist es die durchdringende Klarheit des Urteils, die alle dunklen Hintergedanken zunichte macht.“ (R. Wilhelm)

Die beiden **I Ging Zeichen**, welches das Holz symbolisieren sind gemäß ihren Organentsprechungen das Zeichen **24 – Fu**, die Wiederkehr für die Gallenblase und die Wintersonnenwende und das Zeichen **19 – Lin**, die Annäherung, da nach der Sonnenwende die lichte Kraft schon wieder im Aufsteigen begriffen ist. Beide bereiten sie den Frühling vor.

Dies ist als Indiz dafür zu sehen, dass sich im Holz nur entwickeln wird, was zu früherem Zeitpunkt dort bereits angelegt war.



Wachsen und gedeihen Sie prächtig!



Bernhard Knaus

Kinesiologe
akkreditierter Wirtschaftstrainer
und Coach in Wien

Kontakt:

Lerchengasse 6/10
1080 Wien

Tel: 0699 / 10 05 91 17

E-Mail: kinesiologie@bknaus.at

Home: www.bknaus.at

Weiterführende Literatur u.a.:

Dianne M. Connelly: Traditionelle Akupunktur (Verlag Bruno Endrich, Heidelberg)

Mantak & Maneewan Chia: Das heilende TAO (Healing Tao Books, Thailand)

Richard Wilhelm: I Ging, das Buch der Wandlungen (Diederichs, München)

Fotos: Feuerelement - © Misha - Fotolia.com / Erdeelement - © Kurhan - Fotolia.com / Metallelement - © Pavlo Vakhryshev - Fotolia.com / Wasserelement - © Andrey Armyagov - Fotolia.com / Holzelement - © Piotr Skubisz - Fotolia.com / Die 5 Elemente - © cpm - Fotolia.com

Redensarten rund ums Holz

„Sprachbilder“, wie Redensarten und Redewendungen sind unverzichtbarer Bestandteil unserer deutschen Sprache. Schließlich bringen Redewendungen eine Sache auf den Punkt und ersparen umständliche und wortreiche Umschreibungen, da jeder sofort weiß, was gemeint ist.

Zu selbstverständlich greifen wir auf die allgemein bekannten und von allen verstandenen Wendungen zurück, ohne tatsächlich über die Herkunft und die ursprüngliche Bedeutung Bescheid zu wissen. Die meisten der sprichwörtlichen Redensarten sind keineswegs sinnlose Sprachspielereien, sondern ein wichtiger Teil und Ausdruck unseres kulturellen Erbes. Redensarten entstehen schließlich nicht aus dem Nichts. In vielen Fällen war das, was wir nur noch im übertragenen Sinne verwenden, für unsere Vorfahren die Wirklichkeit, das tägliche Leben und Erleben.

„(dreimal) auf Holz klopfen“

Man sagt „toi-toi-toi“ und klopft auf Holz, um Unfall, Unglück oder Krankheit zu verhüten.

Diese Redewendung stammt von den alten Mineuren, welche die Stollen mit Holz abgestützt haben. Jedes Mal vor Betreten eines Stollens klopften sie an das Holz der Stützen um zu kontrollieren, ob das Holz noch in gutem und tragfähigem Zustand war. Der Ton, den sie beim Klopfen hörten, informierte sie über den Zustand des Holzes. Heller Ton ist gutes, trockenes Holz, dumpfer Ton ist nasses, morsch, verfaultes Holz.

„etwas auf dem Kerbholz haben“

Wer etwas „auf dem Kerbholz hat“, der hat sich schuldig gemacht bzw. hat ein Verbrechen begangen.

Das Kerbholz war ein aus zwei gleichen Teilen bestehendes Holzstück, in das Schulddaten z.B. beim Ausleihen von Saatgut bei Priestern eingetragen wurden. Nach der Ernte wurden die Holzstücke verglichen, um danach bei Übereinstimmung die Schuld zu begleichen. „Etwas auf dem Kerbholz haben“ bedeutete ursprünglich bei jemandem in der Schuld stehen.

„auf dem Holzweg sein“

bedeutet: sich irren

Diese Redewendung kommt aus dem Holzfällergewerbe. Ein Holzweg ist ein Weg im Wald, der dem Transport von geschlagenen Bäumen dient und mitten im Wald endet. Wenn ein Wanderer diesem Weg irrlicherweise gefolgt ist, so kam er nicht am Ziel an, sondern musste umkehren. Daher der Begriff „auf dem Holzweg sein“.

„astrein sein“

bedeutet: sehr gut / tadellos / in Ordnung sein.

Diese Redewendung entstand zu Beginn der industriellen Möbelproduktion. Aus Gründen der rationellen Fertigung wird bei Möbeln auch im Bereich der sichtbaren Oberfläche z.B. bei Schränken nicht mehr darauf geachtet, ob das Brett Asteinschlüsse hat oder nicht - Hauptsache, die Maserung passt einigermaßen. Ein guter Schreiner hingegen achtet darauf, auch wenn dadurch der Verschnitt (Abfall) größer ist. Das Möbelstück enthält dann keine Asteinschlüsse mehr, es ist „astrein“ (Hinweis eines Nutzers).

„ein Brett vor dem Kopf haben“

bedeutet: begriffsstutzig / uneinsichtig sein; nicht erkennen, was offensichtlich ist; nichts begreifen.

Ochsen hatten früher ein Kopfgeschirr, damit sie den Pflug besser ziehen konnten. Das „Brett vor dem Kopf“ bedeutet also, so „dumm wie ein Ochse“ zu sein.

„(Halt die) Klappe!“

heißt so viel wie: Sei still!

Früher konnten in den Kirchen die Holzbänke aufgeklappt werden. Wenn die Gemeinde aufgestanden ist, mussten die Leute die Sitzflächen festhalten, um den Lärm zu verhindern.

Quellen:

<http://www.redensarten-index.de>; www.Baumkreis.de; www.sprichworte-und-zitate.de; www.redensarten.net

2011 – Österreich ganz im Zeichen des Waldes

Die UNO hat das Jahr 2011 zum **Internationalen Jahr des Waldes** erklärt und sich dabei das Ziel gesetzt, die öffentliche Aufmerksamkeit für den Wald zu erhöhen. Es soll vor allem die nachhaltige Bewirtschaftung gestärkt werden, damit der Wald weiterhin seine wichtigen Funktionen erfüllen kann und auch für zukünftige Generationen erhalten bleibt. Das Motto lautet **„Forests for people – Wälder für Menschen“**.

Auch Österreich steht heuer ganz im Zeichen des Waldes. Schließlich ist rund die Hälfte von Österreich Wald. Der häufigste heimische Baum ist die **Fichte**. In den letzten Jahren ist der Wald laufend gewachsen – und das obwohl auch die Nutzung zugenommen hat.

„Nicht viele wissen, welche große Bedeutung der Wald in Österreich tatsächlich spielt. Der österreichische Wald hat nicht nur eine Erholungsfunktion. Er sichert **280.000 Arbeitsplätze** und ist in unserer Außenhandelsbilanz der zweitwichtigste Posten nach dem Tourismus“, hebt Landwirtschafts- und Umweltminister Niki Berlakovich – der Schirmherr des Jahr des Waldes in Österreich – klar hervor.



**INTERNATIONALES JAHR
DER WÄLDER • 2011**

Nicht in allen Ländern werden der Schutz des Waldes und die Nachhaltigkeit so groß geschrieben wie bei uns: Vereinfacht heißt das, dass für jeden entnommenen Baum ein neuer gepflanzt wird, Holzvorrat und Waldfläche nehmen weiter zu. 13 Millionen Hektar Wald werden weltweit pro Jahr abgeholzt, das ist auch für rund 15 Prozent der globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich. Der Schutz der Wälder – vor allem der tropischen Wälder – ist daher eine der wichtigsten Herausforderungen im Kampf gegen den Klimawandel.



Waldbauer beim Nachforsten
Foto: © TBMLFUW

Österreich nimmt im Jahr des Waldes daher auch Verantwortung im internationalen Regenwaldschutz wahr. Die Schokoladenmanufaktur Zotter hat speziell für das Jahr des Waldes eine eigene Schokolade kreiert – „Ein Waldstück“. Gemeinsam mit Zotter unterstützt das Lebensministerium damit ein Regenwaldprojekt der Bundesforste und des WWF in Laos. Pro verkaufter Schokolade wird in Laos ein neuer Baum gepflanzt.



„Um Verständnis und Bewusstsein für Natur und Umwelt zu entwickeln muss man sich von Kindesbeinen an damit auseinandersetzen“, so der Minister. Das Lebensministerium unterstützt Österreichs Waldpädagogen dabei, das Klassenzimmer in den Wald zu bringen und lädt speziell im Jahr des Waldes Schulen ein, dieses Angebot zu nutzen. **Berlakovich:** „*Unser Ziel ist, dass jedes Kind zumindest einmal in seiner Schulzeit an einer waldpädagogischen Führung teilgenommen hat.*“

Außerdem haben alle österreichischen Volksschulklassen ein Schulpaket zum Thema Wald bekommen, das den Unterricht begleiten soll. Darin enthalten sind unter anderem ein Wald-Märchenbuch, eine DVD mit der Kinder-Waldoper des Lebensministeriums, eine „Schnurgerade durch den Wald“ – um zum Beispiel Bäume anhand ihrer Blätter zu erkennen – und verschiedene Pixie-Bücher, die den Kinder unter anderem den Beruf des Försters näherbringen sollen. Alle Klassen konnten auch bei einem Gewinnspiel mitmachen, wo am Ende des Jahres eine komplette Einrichtung aus Holz für eine Schulklasse verlost wird.

Im Rahmen der Ausstellungsreihe „Wald und Holz“ werden noch bis Oktober Ausstellungen, Sonderführungen und Aktionstage in über 150 Museen und Institutionen in ganz Österreich rund um das Thema stattfinden. Weiters erscheint ein Waldkochbuch mit Rezepten rund um den Wald und wird in Kooperation mit der Sendung „frisch gekocht“ medienwirksam aufbereitet. Die Wiener Philharmoniker legen darüber hinaus eine eigene Wald-CD auf.



Anlässlich des internationalen Tags des Waldes am 21. März präsentieren Umwelt- und Landwirtschaftsminister Niki Berlakovich und Gerhard Heilingbrunner, Präsident des Umweltdachverbands und von Kuratorium Wald, den Baum des Jahres, die Zirbe.
Foto: © BMLFUW/Kern

Linktipps:

Nähere Informationen bezüglich Termine, Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage www.jahrdeswaldes.at.

Dem Zeitgeist entsprechend ist das Internationale Jahr des Waldes auch auf Facebook unter

www.facebook.com/unserwald vertreten sowie auf Twitter zu finden.



Das Klassenzimmer in den Wald bringen
Foto: © BMLFUW/Strasser

INFOBOX: Wald & Gesundheit

Wälder spielen auch bei der Gesundheitsvorsorge eine immer wichtigere Rolle. In den walddreichen Staaten Mitteleuropas überlappen sich hier meist mehrere gesundheitsrelevante Faktoren: Wälder sind dort intensiv genutzte Räume für Erholung, Sport, Freizeit und (Gesundheits-) Tourismus - besonders begehrt Rückzugsraum und **Ruhepol für Stressgeplagte** und idyllische Seelenlandschaft und reich gegliederte, ästhetische Kulisse für Naturbegeisterte. Mittlerweile ist der Wald aber auch vielbegehrte Bildungsstätte und Standort für spezielle therapeutische – soziale Aktivitäten. Das Wissen zum Thema Gesundheit droht laut UNESCO verloren zu gehen. Weltweit laufen daher unter dem Begriff „Green Care“ eine Fülle von Aktivitäten, die darauf abzielen die bisher eher unterschätzten Zusammenhänge und Potenziale um Wald und Gesundheit stärker in das Blickfeld zu rücken. Auch das Lebensministerium beschäftigt sich seit einiger Zeit mit diesem Thema. Von 27. bis 29. Oktober 2011 findet in Reichenau an der Rax die **1. Österreichische Tagung „Wald + Gesundheit“** statt. Nähere Infos www.waldgesundheit.boku.ac.at.



Bfot: © ArtmannWitte - Fotolia.com

Berufshaftpflichtversicherung für Energetiker

Als selbstständiger Gewerbetreibender stehen Sie vor einer Fülle von Herausforderungen. Nicht alle davon lassen sich durch fachliches Wissen, persönlichen Einsatz, Kundenorientierung und kaufmännisches Geschick meistern.

Gerade die Gefahren des täglichen (Berufs-) Lebens sind es die unvorhergesehen eintreten, zu hohen oder sogar manchmal unüberwindbaren finanziellen Belastungen führen können. Abhilfe schaffen können hier nur entsprechende Versicherungslösungen die Sie und Ihr Unternehmen schützen und damit den Fortbestand Ihrer Einkommensquelle absichern.

Ein erster ganz wesentlicher Schritt ist, selbst wenn Ihnen persönlich das Risiko gering erscheinen mag, im Fall der Fälle auf eine Berufs- und Betriebshaftpflichtversicherung zurückgreifen zu können. Es muss sich nicht zwingend um eine durch die eigentliche „Behandlung“ zugefügte körperliche Schädigung handeln, schon ein Sturz eines Klienten in Ihrer Praxis oder ein Wegrutschen des Behandlungstisches können ernsthafte Verletzungen mit langwierigen und teuren Therapien zur Folge haben. Eine etwaige Arbeitsunfähigkeit Ihres Kunden bedeuten zusätzliche Kosten.

Auch wenn für Ihre Berufsgruppe eine Haftpflichtversicherungen nicht gesetzlich vorgeschrieben ist und direkte Schäden durch die

Anwendung der Behandlungsmethoden am Klienten kaum wahrscheinlich sind, sollten Sie auf einen derartigen Schutz nicht leichtfertig verzichten, denn die Prämien, übrigens eine Betriebsausgabe, sind absolut erschwinglich. Nur mit einer entsprechenden Haftpflichtdeckung können Sie sich vor derartigen Gefahren schützen. Sie leistet bei gerechtfertigten Schadensersatzansprüchen und bietet auch den notwendigen Abwehrschutz bei unberechtigten Schadensersatzansprüchen Dritter welche im Zusammenhang mit der Ausübung Ihrer gewerblichen Tätigkeit auftreten.

Bei den neuesten auf Ihren Bedarf abgestellten Spezialprodukten genießen Sie beispielsweise auch Versicherungsschutz für Behandlungen die Sie innerhalb Österreichs nicht nur in Ihrer Praxis oder Wohnung, sondern auch beim Kunden direkt durchführen, für reine Vermögensschäden (Schäden die nicht die Folge eines Sach- oder Personenschadens sind) sowie für Ihre Tätigkeit als Trainer, Instruktor oder auch als Seminarveranstalter, Kongress-vortragender und vieles mehr.

Einige Versicherer bieten derartige Deckungen an, nur wenige haben aber den genannten Versicherungsschutz zu attraktiven Prämien.

Ein höchst umfangreiches und zu 75 Euro Jahresprämie äußerst günstiges österr. Produkt wurde für Sie auf www.proinsura.com bereitgestellt.

Die Möglichkeit zum Onlineabschluss sowie vor allem das inkludierte jährliche Kündigungsrecht ist ein weiterer großer Pluspunkt des Gesamtpaketes und bietet damit die Möglichkeit zum jederzeitigen Wechsel des Versicherers.



Text: Akad. Vkm. R.G. Pfisterer



Kurzantrag zur Berufshaftpflicht für Energetiker



Antrag bitte ausgefüllt, unterschrieben und eingescannt an office@proinsura.com senden! Die Polizze geht Ihnen am Postweg zu.

Nachname _____ Vorname _____ Geb. Datum _____
 Straße _____ Haus-Nr./Stiege/Tür _____ Tel.Nr. _____
 Plz, Ort _____ E-Mail _____ Beginn* _____, 0 Uhr
 Tätigkeitsbez. _____ Kto** _____ Blz** _____

*) Beginn muss mind. 1 Tag in der Zukunft liegen. **) Nur ausfüllen wenn Prämienzahlung per Abbucher gewünscht wird.

Vertragsgrundlagen: Allgemeine und ergänzende Allgemeine Bedingungen für die Haftpflichtversicherung zuzüglich Besonderer Bedingungen mit den im Artikel genannten Deckungserweiterungen

Vertragsdauer: 10 Jahre mit jährlichem Kündigungsrecht ohne Rückrechnung eines Laufzeitvorteils

Versicherungssumme: EUR 1.500.000,-- für Personen- und Sachschäden
 EUR 150.000,-- für Umweltschäden
 EUR 15.000,-- für reine Vermögensschäden

Prämie: EUR 75,-- jährlich inkl. 11% Versicherungssteuer

Der Antragsteller hält sich für 6 Wochen an den Antrag gebunden und bestätigt mit seiner Unterschrift, dass dieses Risiko bisher von einem Versicherer weder abgelehnt noch gekündigt wurde. Über die Annahme des Vertrages entscheidet ausschließlich das Versicherungsunternehmen. Ab Erhalt der Polizze haben Sie ein 14 tages Rücktrittsrecht.

Bilder und Symbole: der Baum

Text: Hubert Hodeček

Einige Kinesiologen verwenden in ihrer Arbeit mit Klienten Bilder, die symbolhaft für bestimmte Lebenssituationen stehen sollen. Da Bilder wertfrei betrachtet werden können und der Klient mit deren Hilfe aus einer anderen Sichtweise an sein für ihn scheinbar unüberwindbares Problem herangehen kann, zeigen sie uns ganz klar und leicht Auswege und Lösungsmöglichkeiten. Der Baum kann mit der Entwicklung des Menschen und seinem Dasein verglichen werden: kein Baum gleicht dem anderen. Jeder hat seine Lebensgeschichte zu erzählen. Er besitzt einen eigenen Standplatz auf der Welt und muss mit seinem Umfeld zurecht kommen. - Der kleine Unterschied zum Menschen liegt darin, dass der erwachsene Mensch **die Wahl hat**, einen für ihn optimalen Platz zu finden und selbst für die Nahrung (körperlich und emotional), die er braucht, zu sorgen. Wenn er von dieser Wahl gebrauch macht, wird es ihm gelingen, sich bestmöglich weiter zu entwickeln. Seine Sehnsucht nach Freiheit, Selbstbewusstsein und Sicherheit kann so zur Realität werden und er darf sich erlauben, glücklich zu sein.

Ein Baumleben beginnt



Ein Samenkorn fällt auf Mutter Erde.

Ein Menschenleben beginnt



Mann und Frau begegnen einander.

Das Samenkorn hat den fruchtbaren Boden erreicht...



... Es öffnet sich.
Leben in Mutter Erde hat begonnen.

Liebe verbindet die Menschen...



... Hier ist Leben entstanden.

Regenwasser erfrischt von oben und flüssige Nährstoffe aus der Erde



bringen den kleinen Spross zum Wachsen und Gedeihen.

Von der Mutter genährt, mit Liebe, Zuneigung und Wärme umhüllt...



wächst der kleine Mensch heran.

trockene, harte Erde,
kein Wasser von
oben oder unten...



die kleine Pflanze kämpft um ihr Dasein.

Wo keine Liebe, kein Streicheln, kein Trost,
keine Geborgenheit, keine Lust, keine Freude,...



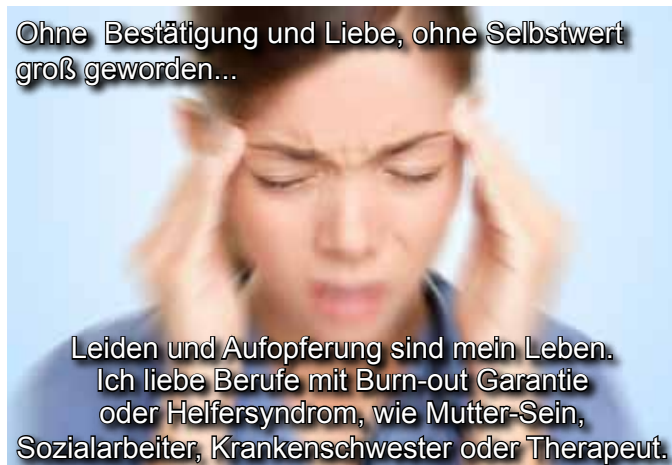
entstehen Angst, Ohnmacht, Trauer und Rückzug.

In harter, trockener
Erde gerade
noch überlebt,...



immer auf der Suche nach
ein paar Tropfen Wasser.

Ohne Bestätigung und Liebe, ohne Selbstwert
groß geworden...



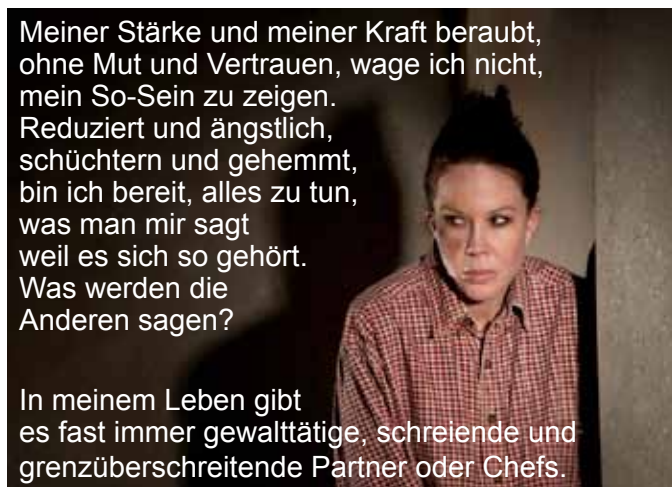
Leiden und Aufopferung sind mein Leben.
Ich liebe Berufe mit Burn-out Garantie
oder Helfersyndrom, wie Mutter-Sein,
Sozialarbeiter, Krankenschwester oder Therapeut.

Mit hartem Stahl in Form gebracht, zurechtgestutzt
an Krone und Wurzeln...



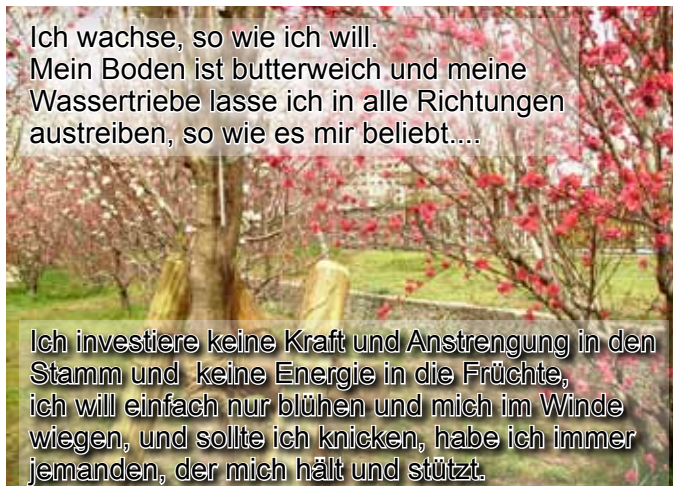
Ich bin ein Alleebaum oder Bonsai, so wie die
Anderen mich geformt haben.

Meiner Stärke und meiner Kraft beraubt,
ohne Mut und Vertrauen, wage ich nicht,
mein So-Sein zu zeigen.
Reduziert und ängstlich,
schüchtern und gehemmt,
bin ich bereit, alles zu tun,
was man mir sagt
weil es sich so gehört.
Was werden die
Anderen sagen?



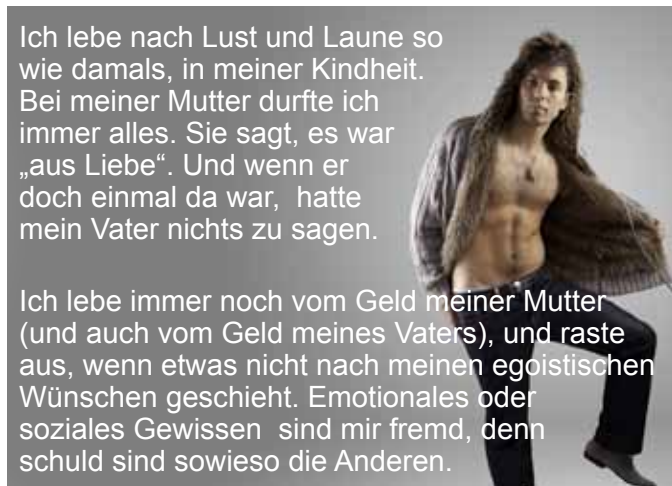
In meinem Leben gibt
es fast immer gewalttätige, schreiende und
grenzüberschreitende Partner oder Chefs.

Ich wachse, so wie ich will.
Mein Boden ist butterweich und meine
Wassertriebe lasse ich in alle Richtungen
austreiben, so wie es mir beliebt....



Ich investiere keine Kraft und Anstrengung in den
Stamm und keine Energie in die Früchte,
ich will einfach nur blühen und mich im Winde
wiegen, und sollte ich knicken, habe ich immer
jemanden, der mich hält und stützt.

Ich lebe nach Lust und Laune so
wie damals, in meiner Kindheit.
Bei meiner Mutter durfte ich
immer alles. Sie sagt, es war
„aus Liebe“. Und wenn er
doch einmal da war, hatte
mein Vater nichts zu sagen.



Ich lebe immer noch vom Geld meiner Mutter
(und auch vom Geld meines Vaters), und raste
aus, wenn etwas nicht nach meinen egoistischen
Wünschen geschieht. Emotionales oder
soziales Gewissen sind mir fremd, denn
schuld sind sowieso die Anderen.

Der Baum:

„Ich habe meinen Platz gefunden, bin genau der Baum, der ich bin, wiege mich vor Freude im Wind, aber ich lasse mich weder verbiegen noch knicken. In meiner sonnenbeschienenen Krone duften die Blüten und gedeihen herrliche Früchte. In mir ist ganz viel Leben. Ich schöpfe die Kraft für mein Dasein aus meinem Platz zwischen Himmel und Erde.“

Der Mensch:

„Ich habe meinen Platz gefunden, lebe voll Liebe meine Beziehungen und genieße meine Arbeit und meine Freizeit. Ich bin gerne für andere Menschen da, aber achte meine Grenzen und meine Energien. Der Sinn meines Lebens ist, mit Liebe, Freude und Achtung allem Leben zu begegnen, meinen Körper gesund zu erhalten, meinen Geist und meine Seele zu entwickeln, und diese Welt am Ende schöner, reicher und erfüllter zurückzulassen.“

Wollen Sie wissen, wie IHR Baum aussieht?

Dann suchen Sie sich einen Platz, wo Sie ungestört sein können. Dort machen Sie sich's gemütlich. Achten Sie darauf, dass Sie sich so wohl wie möglich fühlen: Ist Ihre Kleidung locker genug? Haben Sie Ihre angenehmste Sitz- oder Liegeposition gefunden? Ist Ihr Handy abgeschaltet? ...

Schließen Sie die Augen und spüren Sie, ob Ihr Körper guten Kontakt mit dem Boden hat: Z.B. falls Sie sitzen, spüren sie, wie die Fußsohlen mit dem Boden verbunden sind.

Nun richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Ihre Atmung. Beobachten Sie, wie sich beim Einatmen der Bauch vergrößert und beim Ausatmen kleiner wird.

Wenn Sie das Gefühl haben, zur Ruhe gekommen zu sein, dann lassen Sie vor Ihrem „Inneren Auge“ IHREN Baum erscheinen. Nehmen Sie sich die Zeit und betrachten Sie alle Einzelheiten: Baumkrone, Äste, Zweige, Blätter, Blüten oder Früchte und den Stamm, Wurzeln.

Je mehr Sinne Sie dabei einbeziehen können, desto erfolgreicher wird die Verbindung zu Ihrem Baum gelingen: Vielleicht können Sie etwas riechen z.B. den Duft der Früchte, oder sie berühren im Geiste die Äste des Baumes... Sind sie rau oder glatt? Kalt oder warm? Können Sie vielleicht sogar etwas hören? - Z.B. knarren die Äste im Wind? ...

Auch der Boden sollte visualisiert werden: Wie ist seine Beschaffenheit? Ist er hart oder weich? Trocken oder feucht? Wächst Wiese darauf? Was können Sie im Boden finden?.. Steine, Käfer, Würmer, Nährstoffe? ...

Was auch immer vor Ihrem geistigen Auge entsteht, bewerten Sie nichts. Falls Sie aber etwas finden, das Sie gerne geändert haben möchten: SIE HABEN DIE WAHL!

Wenn Sie das Gefühl haben, genug „gesehen“ zu haben, dann verabschieden Sie sich von IHREM Baum. Kommen Sie langsam in die Realität zurück. Atmen Sie tief durch, gähnen Sie, strecken Sie sich und schauen Sie sich um, wo Sie sich befinden.

Ich gratuliere zu Ihrer gelungenen Reise!



Hubert Hodeček

Leiter des Kinesiologiezentrums Team 13,
Kinesiologe, Joalis-Ausbildner

Kontakt:

Hietzinger Hauptstr. 36 A
1130 Wien

Tel./Fax: 01 - 803 56 86

office@kinesiologiezentrum-team13.at
www.kinesiologiezentrum-team13.at

„Unsere jahrelange Erfahrung hat zu dem Ergebnis geführt, dass das Vorhandensein von Giften und Infektionen im menschlichen Körper die wirkliche fassbare Ursache aller Erkrankungen ist.“

Dr. med. Josef Jonáš



**K.I.R. - kontrollierte
INNERE REINIGUNG**
nach Dr. med. Josef Jonáš



„Einfache Anwendung, keine Wechselwirkung mit Medikamenten sowie unglaubliche Verbesserung im Gesamtwohlbefinden sprechen für das Joalis Entgiftungssystem.“

Hubert Hodeček



Ausbildungen zum -Entgiftungsberater

Hubert Hodeček

Kinesiologiezentrum TEAM 13

1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 36a

Tel./Fax: 01 - 803 56 86

office@kinesiologiezentrum-team13.at

www.kinesiologiezentrum-team13.at

www.joalis.at

BALANCIEREN AUF DEN ZEHEN UND FERSEN

Diese balancierende Übung ist von dem „schlafenden Prophet“ Edgar Cayce. Durch Kim da Silva ist sie seit mehr als 20 Jahren fester Bestandteil im MSK 1 Kurs „Die Basis der Gesundheit haben“. Sie ist sehr effizient, da sie einen unterstützenden Einfluss auf mehrere Bereiche ausübt:

- Die **Augenenergie und Wahrnehmung** werden verbessert.
- Die Flexibilität im **Holzelement** wird unterstützt.
- Die **Verdauung und Allergiebalance** werden gefördert.
- Die **Beckenenergie** wird gestärkt, ebenso die **sexuelle Kraft** als heilende Organenergie.
- Der **Atemreflex** schaltet sich ein, der **Blutdruck** reguliert sich und der **Schultergürtel** lockert sich.
- Schwache **Fußgelenke** stabilisieren sich wieder, besonders dann, wenn die Beschwerden im Außenbereich der Knöchel liegen.

Balancieren auf den Zehen und Fersen bewährt sich bestens bei sog. funktionellen Störungen. Gerade diesen Problemen ist nur schwer beizukommen. Doch diese Übung - regelmäßig durchgeführt - schafft es! Wichtig dabei sind Beharrlichkeit, Geduld und Konsequenz.

Anleitung:

Du stehst ohne Schuhe, die Beine hüftbreit auseinander, die Füße gerade nach vorne gerichtet, die Arme werden vor dem Körper waagrecht ausgestreckt ①.

Beim Einatmen stellst du dich langsam auf die Zehen und hebst gleichzeitig die Arme nach oben ②.

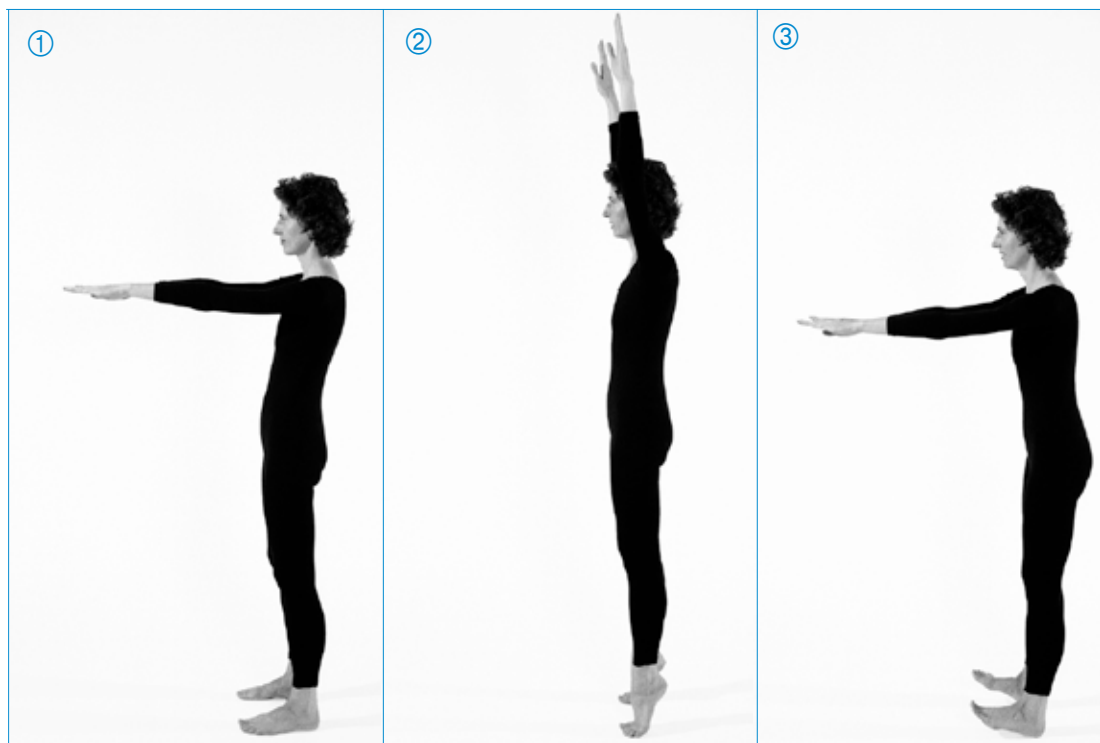
Beim Ausatmen senkst du die Arme in die waagrechte Ausgangsstellung und balancierst kurz auf den Fersen ③.

Beim Einatmen stellst du dich wieder auf die Zehen und hebst die Arme senkrecht nach oben ②. ...

Achte bei dieser Übung darauf, dass du nicht „zwischenatmest“!

Die klassische Anwendung ist: 2 x täglich, jeweils 21 x.

Die Übung bitte barfuss durchführen. Die Kleidung sollte locker sein.



*Ein fröhliches und
erfolgreiches Üben
wünscht Euch
Do-Ri!*



Do-Ri Amtmann

Kinesiologin
Instructor für Touch for Health, Mensch-Sein
Kinesiologie und Zellular-Medizin

Kontakt:

A -2511 Pfaffstätten, Feldgasse 8
Tel./Fax: 02252 / 43 243
E-Mail: eMail@Do-Ri.com Home: www.do-ri.com

Kein Leben ohne Leber



Heilpilze unterstützen die Entgiftungsleistung von Leber und Galle

Text: Sabine Springer

Mannigfaltiger Natur ist die Funktion der Leber. Sie ist nahezu an allen Stoffwechselprozessen beteiligt und arbeitet praktisch wie ein gigantischer Chemiekonzern. Zu ihrem Aufgabenbereich gehört insbesondere die Produktion, Speicherung und Entgiftung körpereigener und körperfremder Stoffe.

So steuert sie den Glukose-, den Fett- und den Eiweißstoffwechsel und wirkt auch auf das Immunsystem und die Hormone regulierend ein. Darüber hinaus ist sie ein wichtiges Speicherorgan für die fettlöslichen Vitamine, für Vitamin B12 und für Eisen. Stress, falsche Ernährung, Umweltgifte oder Suchtmittel belasten die Leber und damit den gesamten Organismus. Da die Leber im Inneren keine sensiblen Nerven hat, ist sie schmerzunempfindlich, so dass Lebererkrankungen oftmals lange Zeit unbemerkt bleiben.

Leber und Galle bilden eine fundamentale Einheit

Aus den Nahrungsgrundelementen wird in der Leber über Acetyl-CoA Cholesterin gebildet. Auch die primären Gallensäuren sind aus Cholesterin aufgebaut und werden für die Fettverdauung benötigt. Als Verdauungsdrüse produziert die gesunde Leber **täglich einen guten halben Liter Gallenflüssigkeit**, die in der Gallenblase gesammelt und dann an den Zwölffingerdarm abgegeben wird. Die Verdauungsfunktion der Galle besteht hauptsächlich darin, Fette im Darm zu emulgieren, damit sie leichter durch die Enzyme der Bauchspeicheldrüse abgebaut und verdaut werden können.

Die Gallenflüssigkeit dient auch als Medium zur Ausscheidung von Stoffen, die dem Körper nicht zuträglich sind, bzw. die er nicht mehr benötigt. Wirkstoffe aus der Natur, wie z. B. Artischocke, Löwenzahn, Schöllkraut und Mariendistel, aber auch Heilpilze wie z. B. der **Reishi** fördern die Produktion von Gallenflüssigkeit, die Entleerung der Gallenblase und schützen vor Gallensteinen.

Belastungen des Lebersystems durch unseren modernen Lebensstil

Alkohol, zu fettreiches Essen, aber auch Medikamente belasten die Leber und machen ihr das Leben und ihre Arbeit buchstäblich schwer. Enthält die Gallenflüssigkeit zu viel Bilirubin oder Cholesterin, können Kristalle entstehen, die zur Bildung schmerzhafter Gallensteine, bzw. von Pigmentsteinen (Kalzium) führen. Hauptsächlich liegt der Gallensteinbil-

dung ein Überschuss an Cholesterin in der Galle zugrunde. Gut, dass wir hier mit Heilpilzen schon am Ansatz über eine Regulierung des Leber-Galle-Stoffwechsels eingreifen können.

Die Regulation des Cholesterinspiegels mit Hilfe von Heilpilzen wird über zwei Wirkmechanismen vermittelt:

Zum einen üben sie durch die Hemmung der körpereigenen Cholesterinsynthese und -resorption über den Darm eine senkende Wirkung auf den Cholesterinspiegel aus. Hier hat sich insbesondere der therapeutische Einsatz der Pilze **Reishi** und **Maitake** bewährt. Zum anderen wird durch ihre Gabe auch die Cholesterinausscheidung über die Galle gesteigert, wobei sich insbesondere die Heilpilze **Shiitake**, **Auricularia** und **Pleurotus** als wirksam erwiesen haben. Beim **Shiitake** fördert der Inhaltsstoff Eritadenin – ein Derivat des Adenins – die Ausscheidung von Cholesterin über die Galle. Derselbe Effekt wird über den **Auricularia** auch durch das in ihm enthaltene Adenosin vermittelt. Außerdem hat man festgestellt, dass durch die Gabe von **Shiitake** das HDL-Cholesterin erhöht werden kann. Cholesterin kann somit aus den peripheren Gefäßen besser abtransportiert werden.

Der Heilpilz **Pleurotus** beschleunigt zudem nicht nur den Abbau des Cholesterins zu Gallensäure, sondern wirkt darüber hinaus wie ein natürlicher HMG-CoA Reduktase-Hemmer. Der Grund dafür ist sein hoher Gehalt eines natürlichen Statins (Lovastatin). Da HMG-CoA vom Körper zur Biosynthese von Cholesterin benötigt wird, führt seine Hemmung zu einer reduzierten Cholesterinbildung.

Zusätzlich reguliert auch das in allen Pilzzellen vorkommende Chitin die Cholesterin- und die Fettaufnahme über den Darm. Unverdauliche Faserstoffe haben die Fähigkeit, im Darm die Gallensäure unlöslich an sich zu binden und so abzutransportieren. Dadurch sind die Leberzellen gezwungen, den Verlust der Gallensäuren wieder auszugleichen. Für diese vermehrte Produktion entnehmen sie dem Blut mehr Cholesterin, mit dem Resultat, dass der Lipidspiegel sinkt.

Ein schlechter Verdauungsprozess fördert die Bildung von Fuselalkohol

Vitamine, Enzyme und Bitterstoffe spielen im Verdauungsprozess eine wichtige Rolle. Fehlen sie dem Körper, kann die Nahrung biochemisch nicht vollständig verarbeitet werden. Durch die mangelhafte Verdauung von Kohlenhydraten und Proteinen entstehen dann auch Fuselalkohole und Stickstoffe, die von der Leber verstoffwechselt werden müssen. Bei diesem Abbauprozess entwickelt sich Azetaldehyd, das die Leberzellen zerstören und zu Leberzirrhose führen kann.

Man sollte sich daher unbedingt vor Augen führen, dass nicht nur Alkoholmissbrauch, sondern auch die körpereigene Alkoholproduktion, die durch Gärung des unzureichend zerlegten Speisebreis und die Fuselalkohole im Darm erfolgt, schwerwiegende Folgen für die Leber haben kann.

Der Heilpilz Reishi (Glänzender Lackporling) hat den größten Organbezug zur Leber

Die wohltuende Wirkung des **Reishi** auf die Leber wurde schon in der frühen Materia Medica Asiens dokumentiert. Heute bestätigen neuzeitliche wissenschaftliche Studien, was schon unsere Vorfahren wussten: **Reishi**, auch „**Pilz des ewigen Lebens**“ genannt, wirkt insbesondere regenerierend, schützend und entgiftend auf die Leber und ist zudem therapeutisch sinnvoll bei Hepatitis B und auch bei Leberkrebs. Aber auch noch andere Heilpilze sind zur Stärkung der Leber wichtig. So fördert z. B. der **Cordyceps** die ATP-Bildung in der Leber und unterstützt somit ein geschwächtes Organ.

Abbau und Ausscheidung stoffwechseleigener und fremder Substanzen

Fast alle Stoffe, die der Körper nicht mehr benötigt, müssen zunächst in eine ausscheidungsfähige Form transformiert werden, bevor sie über die Niere oder die Galle ausgeschieden werden können, wobei die Galle ein Ausscheidungsmedium für schwer wasserlösliche Substanzen ist. Exotoxine gelangen über Lunge, Haut und Darm durch die Pfortader zur Leber, wo sie entgiftet werden können; Endotoxine werden innerhalb unseres Körpers erzeugt. Sowohl exogene wie endogene Toxine können die Schleimhaut des Darmes schädigen. Die durchlässige Darm-schleimhaut wiederum begünstigt über den Blutkreislauf eine Wiederaufnahme der Gifte in alle Körperzellen.

Um diesen Teufelskreis zu durchbrechen, ist es therapeutisch sehr wichtig, ein **gesundes Milieu im Darmbereich**

herzustellen. Hier kommt den Heilpilzen **Hericium** und **Pleurotus** eine hohe Bedeutung zu. Beide enthalten schleimbildende Polysaccharide und tragen daher dazu bei, eine geschädigte Darmschleimhaut wieder aufzubauen, bzw. im Darm die Voraussetzung für eine gesunde Darmflora zu schaffen.

Teilorgan des Abwehrsystems

Als immunologisch aktives Organ verfügt die Leber über eine Reihe von Abwehrmechanismen **gegen Viren und Bakterien**, die sie entweder über den Darm oder über den Blutkreislauf erreichen. Aber auch die Erkennung und Elimination von Tumorzellen gehört zu ihren Aufgaben. Zur Unterstützung des Immunsystems sind einige Heilpilze erfolgreich einsetzbar: Der **Cordyceps** verbessert die Funktion der Kupffer'schen Sternzellen, die zum mononukleären Phagozytosesystem gehören, der **Coriolus** kommt besonders bei viral und bakteriell bedingtem Krankheitsgeschehen – auch bei viralen Hepatiden – zum Einsatz und der **Agaricus blazei murrill (ABM)** reguliert durch seine besonders langkettigen Betaglukane die Kommunikation des Immunsystems.

Leberreinigung im Einklang mit dem Wechsel der Jahreszeiten

Insbesondere im Frühjahr und im Herbst bietet es sich an, zur Entschlackung eine Leberreinigung durchzuführen. In der Naturheilkunde haben sich neben den Heilpilzen auch bestimmte Pflanzen - wie z. B. **Mariendistel, Artischocke, Löwenzahn und Schöllkraut** – zur Unterstützung der Leber bestens bewährt. Besonders hervorzuheben ist noch der rektal durchzuführende **Kaffeeinlauf**. Sicherlich erst einmal etwa ungewöhnlich, aber auf jeden Fall sehr wirksam, denn er regt den Gallenfluss an und hilft, Giftstoffe aus der Leber zu entfernen. Er sollte aber nicht zu oft durchgeführt werden, da ansonsten die Leber durch den Entgiftungsprozess wieder belastet werden kann.

Bitte die Bitterstoffe nicht vergessen!

Bei den meisten Menschen stehen die Geschmacksrichtungen süß bzw. salzig ganz oben auf der Beliebtheitskala. Bittere Aromen werden dagegen so gut wie gar nicht geschätzt. Bitterstoffe sind für die Leber und die Galle aber sehr wichtig. Sie wirken der Übersäuerung des Körpers entgegen und unterstützen die Leber bei ihrer Entgiftungsarbeit, indem sie die Bildung von Verdauungssäften anregen und die Galle flüssig halten.

Die **Wirkung der Heilpilze** zeigt sich nicht zuletzt auch durch ihren hohen Gehalt an bitteren Inhaltsstoffen. Dazu zählen z. B.





Heilen mit Pilzen

Diabetes, Bluthochdruck, Rheuma, Migräne, Cholesterin, Allergien, Autoimmunerkrankungen, Fibromyalgie, Krebs...

Einladung zur kostenlosen Ausbildung zum Mykotherapeuten

In der Mykotherapie (Pilzheilkunde) werden Pilze gemäß der Traditionellen Chinesischen Medizin zur Behandlung vieler Leiden und schwerer Krankheiten seit Jahrtausenden erfolgreich eingesetzt. Der Mensch wird ganzheitlich geheilt, die Ursachen der Krankheiten werden beseitigt.

Erlernen Sie diese faszinierende Wissenschaft und Gesundheitslehre aus erster Hand. Wir laden Sie als Therapeut zu einer eintägigen (10-17 Uhr) kostenlosen Aus- und Weiterbildung zum Mykotherapeuten ein.

Ausbildungstermin 2011

Großraum Klagenfurt:

12. November, 13. November

Rufen Sie uns bitte an unter:

0049-6047-988530

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung entgegen und senden Ihnen kostenlos unsere Informations-Broschüren sowie die aktuellen DVDs zu.



Wernher-von-Braun-Straße 2-4
DE-63694 Limeshain | Rommelh.
Telefon 0049-6047-988530
Fax 0049-6047-988533
E-Mail info@mykotroph.de
www.HeilenmitPilzen.de

3. Ganzheitliche Frauenmesse



Foto: © Sandra Gligorjevic - Fotolia.com

23. - 25. Sept. 2011

Schloss Tribuswinkel
Schlossallee 5, 2512 Traiskirchen



Die 3. Ganzheitliche Frauenmesse

steht diesmal unter dem Motto:

„Altes Wissen neu belebt“.

Es sind vermehrt Frauen, die ganzheitliche Aspekte des menschlichen Wohlbefindens in ihr Leben integrieren. Ihre Neugier und ihr Mut unterstützen sie, auf Entdeckungsreise zu gehen, um ihr Bewusstsein zu bilden oder zu vertiefen.

Viele scheinbar verschwundene alte Lehren und Methoden leben bei der 3. Ganzheitlichen Frauenmesse wieder auf. Zahlreiche Aussteller präsentieren ihr Wissen mit einem umfangreichen Angebot an Produkten und Vorträgen: Kräuter, Essenzen, Kinesiologie, Joalis-Entgiftung, Dunkelfeldmikroskopie, Kabbalah, Radiästhesie, Astrologie, Kunsthandwerk, Räucherwerk, natürliche Kosmetikartikel, Schmuck, Mineralien, Massagetechniken, systemische Familientherapie, Schmerztherapien, Ernährungsberatung u.v.m.

Workshops laden zum Mitmachen ein:
Trommeln, Bauchtanzen, Lernen mit Pferden, Wolle spinnen, Edelserpentin selbst schleifen, ...



Freitag, 23.09.2011 14:00 – 20:00 Uhr
Samstag, 24.09.2011 10:00 – 20:00 Uhr
Sonntag, 25.09.2011 10:00 – 18:00 Uhr

www.frauenmesse.info

die Diterpene, die Triterpene und die Steroide, die zur größten Klasse der Bitterstoffe gehören und in allen Heilpilzen vorkommen. Der **Reishi** besitzt von allen Heilpilzen die höchste Konzentration an Triterpenen, was noch einmal unterstreicht, warum er der wirkungsvollste Medizinalpilz für eine gesunde Leber ist.

FAZIT:

Ist die Leber geschwächt und daher mit ihren so wichtigen Aufgaben wie der Entgiftung und der Bereitstellung von Energie überfordert, dann bestätigt sich die alte Volksweisheit, dass Müdigkeit der Schmerz der Leber ist. Tatsächlich steigt die Anzahl der kraft- und energielosen Patienten heute ständig. Es ist daher immens wichtig, diesen Menschen eine wirksame Unterstützung für die Lebergesundheit bieten zu können. Mit Heilpilzen kann die Leber geschützt, aber auch regeneriert und in ihrer Funktion gestärkt werden. Generell haben sie zudem eine ausgleichende Wirkung auf den Spannungszustand des Körpers und tragen zu einer allgemeinen Stärkung des Gesamtorganismus sowie einer Verbesserung des Befindens bei.



Sabine Springer

Wissenschaftliche Beraterin im
MykoTroph Institut, Heilpraktikerin

Kontakt:

MykoTroph AG Institut für
Ernährungs- und Pilzheilkunde
D - 63694 Limeshain,
Wernher-von-Braun-Str. 2-4

Tel.: 0049/ 06047 988530
Mail: info@mykotroph.de

Fax: 0049 / 06047 988533
www.HeilenmitPilzen.de

Quellen:

- Dr. med. Karl Pflugbeil, Dr. med. Irmgard Niestroj: „Das innere Dreieck“; Herbig Verlagsbuchhandlung GmbH, München, 1997
- Hassan Hajjaj, Catherine Macé, Matthew Roberts, Peter Niederberger, and Laurent B. Fay: „Effect of 26-Oxygenosterols from Ganoderma lucidum and Their Activity as Cholesterol Synthesis Inhibitors“; Applied and Environmental Microbiology, July 2005, p. 3653-3658, Vol. 71, No. 7
- Franz Schmaus: „Die Natur als Apotheke nutzen - Heilen mit Pilzen“; 2. überarbeitete und ergänzte Auflage, Limeshain, September 2010.

ROMANAS FÜNF-ELEMENTE-KÜCHE

zusammengestellt von Romana Kreppel nach **metabolic-balance Regeln** aus dem Kochworkshop „Vegetarisches Culinarium von Romana“ www.metabolicbalance-romana.at

Die Ernährung nach den Fünf Elementen basiert auf den Kenntnissen der traditionellen chinesischen Ernährungslehre. Sie ist weltweit die am gründlichsten erforschte Ernährungslehre. Die Wirkung der beschriebenen Lebensmittel ist in China schon seit ca. 3.000 Jahren dokumentiert.



Element HOLZ: Organbeziehung: Leber/Galle ● Geschmack: Sauer = Energie – Yin ● Bewegung: nach unten / nach Innen

Saurer Geschmack wirkt zusammenziehend, erfrischend und adstringierend und hält die Körpersäfte zusammen. Lebensmittel mit dieser Eigenschaft werden daher für abführende und sammelnde Prozesse eingesetzt. Saures verhindert Schweißabsonderung, da die Säfte im Körper gehalten werden und ist oft im Sommer angebracht. Auf die Organe des Erdelements (Magen/Milz) wirken saure Lebensmittel Säfte bewahrend.

Auch die thermische Wirkung ist zu berücksichtigen: Grünkern ist wärmend, zu viel Essig kann zu hitzig auf die Leber wirken. Zu viel Gusto auf „Sauer“, kann auch eine Blutleere oder Mangelernergie in der Leber darstellen.

Allgemein wird die Leber durch „süß“ entspannt, was aber nicht heißen soll, dass Zucker verspeist werden muss, ganz im Gegenteil.

Zu achten ist auf gute Ausgewogenheit aller Geschmacksrichtungen. Oft ist „süß-sauer“ eine willkommene Variante. Wobei die Süße auch durch Trockenobst erzeugt werden kann, oder Kokosmus.

Auch die **fermentierten Nahrungsmittel** sind dem Element Holz zu zuordnen. Sie sind eine gute Vitamin B12 Quelle und ein ausgezeichneter Milchsäurebakterienlieferant.

Sauerkraut, Mixed Pickles, Essiggurken, Senfgurken, eingelegte Rüben, Brottrunk, Essig, Joghurt, Kefir, ... alles Vergorene lässt auch im Winter den „Frühling“ wirken.

Um im Winter das Grün des Frühlings genießen zu können, sind **Pestos** besonders beliebt: Bärlauch, Brennnessel, Löwenzahn, Rucola und Sauerampfer eignen sich ideal für die Zubereitung von geschmackvollen Pestos: Die gewaschenen, trocken getupften Grünpflanzen werden gemixt und mit Salz und Olivenöl eventuell mit gemahlenden Pinienkernen, Kürbiskernen kombiniert in Gläser luftdicht abgefüllt. – So einfach!

Topfenockerl mit Beeren oder Apfelkompott



Foto: © Romana Kreppel

Rezept für 4 Personen:

360g Topfen 20%	(Holz)
50g Roggenvollkornmehl	(Feuer)
50g Kokosmehl	(Erde)
1 EL Kokosmus	(Erde)
Bourbon-Vanille	(Erde)
etwas Salz	(Wasser)
Frische Zitronenschale	(Metall)

Alle Zutaten zu einem Teig verrühren und ca. 10 Minuten rasten lassen, Nockerl mit einem Löffel ausstechen und in leicht köchelndem Wasser ziehen lassen, bis sie an der Oberfläche schwimmen, maximal 10 Minuten.

Dazu reichen Sie **Apfelkompott**:

Äpfel schälen und in etwas Wasser dünsten, mit Gewürznelken und Zimtrinde und etwas Safran haben auch die anderen Elemente Einzug gefunden.

Oder Beeren: Brombeeren, Johannesbeeren, Heidelbeeren in ganz wenig Wasser kurz aufkochen.

Sprossen und Keimlinge gehören ebenfalls zum Holzelement. Sprossen sind besonders wertvolles Eiweiß, geben Kraft und enthalten immer das gesamte Potential der Pflanze. Das Samenkorn gilt als Speicher der Lebensenergie.

Sprossen sind einfach selber zu ziehen, können aber auch fertig gekauft werden. Ob als Salate oder in Suppen oder als Wok-Gemüse, ein schnell zubereitetes Gericht:



Foto: © Cogipix - Fotolia.com

TIPP:

Blanchieren

Sie die Sprossen. Das verringert die „Kälte“ besonders in der kühleren Jahreszeit.

Rohkost generell, ist für Menschen, die leicht frieren nicht besonders geeignet. Schaffen Sie mit wärmenden Gemüsesorten einen Ausgleich oder mit Dünsten und Anbraten.

Sprossenpfanne

Jungzwiebel andünsten, Karotte, Zucchini, Ingwer in Stifte schneiden mit Salz, Sojasauce, Zitronensaft, Petersilie und Kurkuma abschmecken.

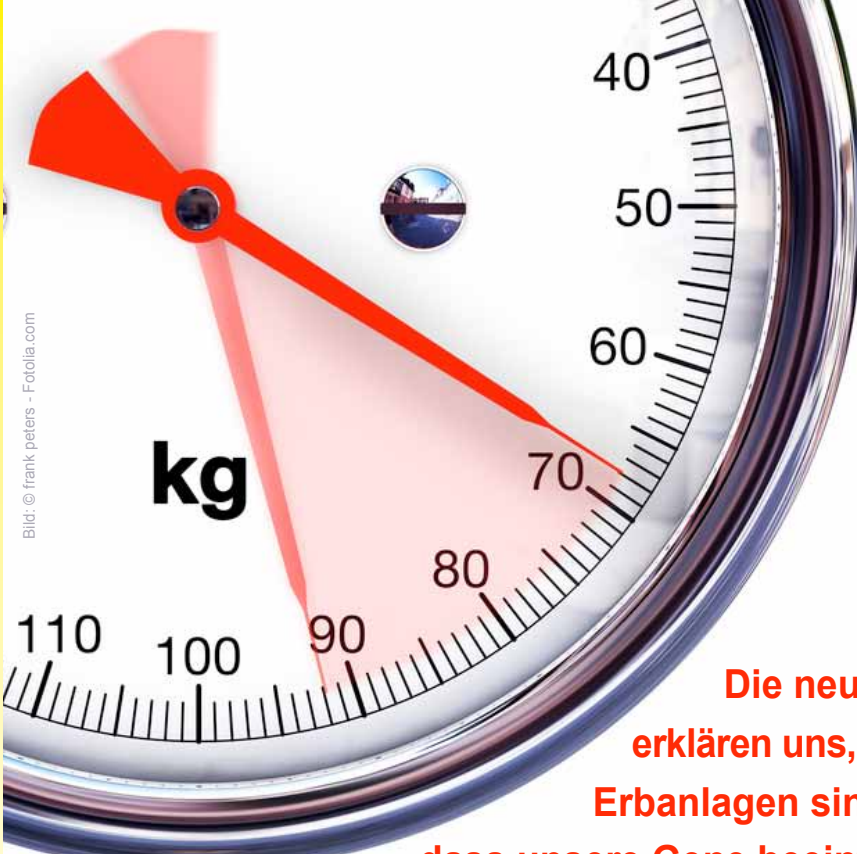
Zum Schluss klein geschnittenen Staudensellerie und Sojabohnensprossen unterheben. (sollten fast roh bleiben)

Papayaessig

Frische Papaya durchschneiden und die schwarzen Kerne mit einem Löffel aus der Mitte der Frucht löffeln. Wenn etwas Fruchtfleisch dabei ist, wunderbar! In ein Glas mit Apfelessig und Meersalz geben, im Kühlschrank einige Wochen haltbar.

Kann für alle Salate und Avocado oder auch auf Schafskäse und Ziegenkäse genossen werden.

Das Enzym PAPAINE, ist besonders wertvoll für unsere Verdauung!



GenussReich schlank und fit

Text: Romana Kreppel

Die neuesten Erkenntnisse der Epigenetik erklären uns, dass es nicht ausschließlich unsere Erbanlagen sind, die das Leben steuern, sondern dass unsere Gene beeinflusst werden durch drei Faktoren:

- **Umwelteinflüsse** (Toxine wie Umweltgifte, Schwermetalle, Lösungsmittel, Pestizide, Geschmacksverstärker; Nahrung generell)
- **Traumen** (Unfälle und Umweltbedingungen, wie Krieg, Katastrophen u.ä.)
- **Gedanken** (das Gedankenfeld der Familie, des Kulturkreises, Glaubensmuster, Dogmen)

Bruce Lipton hat mit seinen Büchern und Vorträgen bereits wertvolle Arbeit an Aufklärung diesbezüglich geleistet.

„Wie Geist Materie formt“ ist für Jeden zu empfehlen.

Die Gedanken und Gefühle, die auf den Embryo von der Mutter übertragen werden, sind prägend für die Verhaltensweisen im späteren Leben. Es ist genau das, was wir Unterbewusstsein nennen, das aus diesem Energiefeld der Familie alle Informationen speichert. Ob freudige oder traurige Schwingungen, ob Sicherheits- oder Angstmuster, bereits im Bauch der Mutter beginnt das „Schicksal“ oder die so genannten Schalter für Mangel oder Fülle sich an oder abzuschalten.

Die Bienenkönigin wird deshalb zur Königin, da sie ein besonderes Futter bekommt, das Gelee Royal und die besondere Pflege der anderen Bienen tragen wesentlich dazu bei. Von den Erbanlagen hat sie die gleiche Ausgangsposition wie die Arbeitsbienen. - Das sollte uns doch zum Denken anregen.

Wenn ich so auf meine Kindheitsfotos schaue, muss ich wohl zugeben, dass das Körpergewicht, die Fülle- in dem Fall die Über- Fülle schon sehr früh in meinem Leben eine Rolle gespielt hat. Als Jugendliche hatte ich mich bereits mit 16 Jahren mit Diäten

und Abmagerungskuren beschäftigt, da meine Fettpölsterchen mich störten und einfach viel größer und mein Gewicht schwerer war, als das von meinen Freundinnen. Heute bin ich 54 Jahre und blicke auf eine lange Beschäftigung mit diesem Thema zurück. 20 Jahre Kinesiologie und fast 10 Jahre als Ernährungscoach haben mich mit diesem Thema beschäftigen lassen. So habe ich viele Menschen begleitet, die das Thema Übergewicht als störend in ihrem Leben empfanden und mich selbst zu diesem Thema immer weiter entwickelt.

In meiner Praxis verwende ich ergänzend zu den Mentalfeldtechniken und zur Psychokinesiologie von Dr. Dietrich Klinghardt, seit einigen Jahren den „thinkman“.



Es handelt sich dabei um ein kleines Gerät, das Ultraschall erzeugt und über Dioden auf den Körper übertragen wird. So ist es möglich, innerhalb von 10 Minuten in einen entspannenden Alphazustand zu kommen. Auf den Ultraschall als Trägerfrequenz können Lerninhalte aufmoduliert werden. Dies ist für alle Wiederholungen, die zum Lernen benötigt werden eine großartige Hilfe. Lerninhalte können Fremdsprachen sein, Schulstoff wie Physikformeln oder Mathematik oder andere Daten, aber natürlich auch konstruktive Glaubenssätze und Übungen, die dazu beitragen, die Glaubenssätze, die aus dem Unterbewussten wirken zu verändern. Durch eine hohe Wiederholungsrate ist es möglich, die neuen konstruktiven Glaubensmuster ins Langzeitgedächtnis zu speichern. So wird sich das Verhalten, in dem Fall das Essverhalten ändern und der Körper wird seine Überfülle reduzieren können.

Denn Gewichtsregulation beginnt im Kopf!

Vor einigen Jahren habe ich in Deutschland das Curriculum zum med. geprüften Ernährungsberater absolviert und bin seit Jahren metabolic-balance Coach. All die Erfahrungen, die ich durch die Begleitung der Teilnehmer mit Essensplänen machen konnte, fließen in dem GenussReich- Programm mit ein.

Hier ein kleiner Überblick aus dem Programm „GenussReich schlank“:

Teil 1.)

Ursachen unseres Essverlangens ...

„Morgen fange ich an!“

Kennen Sie das? Dieser innere Drang et-
was verändern zu wollen.

Das Körpergewicht reduzieren zu wollen.
Ein oder zwei oder sogar drei Kleidergrö-
ßen kleiner einkaufen zu wollen. Und trotz-
dem ist die Anziehungskraft der Konditorei
einfach zu groß ...

Ein Beispiel aus meiner fast 10 jährigen Praxis als MB Coach:

Hannelore, 56 Jahre,
164 cm groß,
Ausgangsgewicht 78 kg
Wunschgewicht 63 kg
Sie hatte nach einer Ernährungsum-
stellung 14 kg Gewicht reduziert.
Nach fast einem Jahr seit Beginn der
Umstellung saß sie nun bei mir und
klagte darüber, dass sie wieder 8 kg
zugenommen hatte und den stetigen
Drang nach Süßem und Kohlehyd-
raten, wie Brot und Nudeln verspür-
te. Sie hätte Angst, bald wieder das
Ausgangsgewicht zu haben. Was war
passiert? Wann hatte der Drang nach
Süß so stark begonnen?
Durch einige Fragen war schnell klar:
Hannelore war in ihrem Job gekündigt
worden, hatte ihre Mutter, die bettlä-
gerig war zu pflegen und ihr Vater war
nach einem Unfall bereits die dritte
Woche im Spital. Also die emotionale
Belastung war groß.

Wir konnten herausarbeiten, dass der
gesteigerte Gusto nach Mehlspeisen
und Kuchen, die Sehnsucht nach ei-
nem Gefühl war. Ein Gefühl, das sie
sehr gut aus ihrer Kindheit kannte.
Hannelore erinnerte sich an ihre Oma.
Oma hatte auch einige Kilos zu viel,
sie war rund, gut gepolstert und die
kleine Hannelore schmiegte sich ge-
rne an die geliebte Oma. Dort empfand
sie Sicherheit, Geborgenheit und ge-
noss es sehr, wenn Oma Germknödel,
Powidltascherln und Co servierte.
Oma war ihrerseits glücklich die klei-
ne Enkelin verwöhnen zu können. Sie
selbst hatte den 2. Weltkrieg miterlebt,
selber hatte sie gehungert und so war
sie erpicht darauf, dass genügend Es-
sen im Haus war. Vor allem „kräftige“
Speisen, selbst gemachte Kuchen
und Süßspeisen wurden dem kleinen
Liebling Hannelore angeboten.
Oma und Hanni speisten also vorzüg-
lich und hatten eine wunderbare Zeit,

eine Zeit voller Sicherheit, Freude und
Spaß. Einfach so sein können, wie
man eben ist, einfach himmlisch!

Dieses Gefühl von Sicherheit prägte
sich in Hannelore ein, gekoppelt mit
den Speisen: Kuchen, Mehlspeisen.

Sicherheit: Süß

Freude: Germknödel.

Ganz unbewusst versucht nun die er-
wachsene Hannelore, in Situationen,
die stressvoll für sie sind, das Gefühl
der Sicherheit durch Essen von Süß
wieder her zu stellen.

Es ist für sie wie ein innerer Auftrag.

Kuchen essen → sich sicher fühlen.

Kohlehydrate zuführen → Freude
empfinden.

Alleine es sich bewusst zu machen,
dass hinter dem Gusto, dem Drang
nach Kuchen und anderen Kohlehyd-
raten, die Suche nach Sicherheit und
Geborgenheit stand, konnte Hannelo-
re bereits helfen.

Als Aufgabe bekam sie von mir, sich
mit der „kleinen Hanni“ in ihrem Inne-
ren zu beschäftigen.

Das Gefühl von Sicherheit und Ge-
borgenheit sich quasi selber zu ver-
mitteln.

Die Sätze, die sie sich selber sagen
konnte:

- „Ich bin geborgen, auch mit leichter
Nahrung wie Salat, Gemüse, Obst.“

- „Ich bin sicher und geborgen auch
ohne Nahrung.“

- „Ich esse, wenn mein Körper Nah-
rung braucht, das Bedürfnis nach Si-
cherheit und Geborgenheit stille ich
anders.“



Bild: © Esther Hildebrandt - Fotolia.com

In meiner Kinesiologiepraxis werden die
neuen Glaubenssätze über die MFT Punk-
te eingeklopft und diese auch als „Home-
work“ mit gegeben.

Die Hilfe, die der „thinkman“ dabei bie-
tet ist, dass die Wiederholung der neuen
konstruktiven Glaubenssätze über den
Ultraschall mit Schwingungsgebern an
die Haut gebracht wird. Der Schall und
der Lerninhalt wird über die Haut und das
Zentralnervensystem über den Sacculus
= Gleichgewichtsorgan/ Innenohr in das
Langzeitgedächtnis eingespeist. Ein „mul-
tisensorisches Lernen“ ist dadurch mög-
lich.

Da die Wiederholungen der Glaubenssät-
ze bei ca 10.000 x pro Stunde liegen und
sogar in der Nacht während des Schlafes
gelernt werden können, sind die Ergebnis-
se wirklich großartig.

Hier einige Sätze aus dem GenussReich-
Programm:

- Ich wähle mein Essen sorgfältig
- Ich weiß was mein Körper wirklich
benötigt
- Ich kenne den Unterschied zwischen
körperlichem Hunger und seelischen-
emotionalen Bedürfnissen
- Ich bin frei zu wählen
- Ich wähle Nahrung für meinen Körper
- Ich wähle Nahrung für meine Seele
- Ich nehme meine Gefühle wahr
- Ich erlaube mir, meine Gefühle zu fühlen
- Alle Gefühle sind o.k.
- Ich will schlank sein
- Ich kann schlank sein
- Ich darf schlank sein
- Ich bin schlank
- Mein Körper erreicht sein optimales
Wohlfühlgewicht

Das ist nun ein kleiner Ausschnitt aus der
1. GenussReich CD.

Vielleicht sind Sie ja neugierig geworden
und wollen dazu mehr erfahren, dann lade
ich Sie zu einen meiner Vorträge ein. Oder
sie besuchen meine website:

www.metabolicbalance-romana.at →

Mentalprogramm.

Gerne sende ich Ihnen auch nähere Infor-
mationen zu.



Romana Kreppel

Kinesiologin,
Mentaltrainerin,
med. geprüfter
metabolic-balance-
Coach

Praxis:

1130 Wien und 2500 Baden

Tel.: 0699 15 123 208

Mail: office@romanakreppel.at

www.romanakreppel.at

KOSYS
ist Weltmarktführer
Ultraschallhören

GenussREICH
und leicht leben

Abnehmen im Schlaf!
Unbewusst, schnell und effizient

Genießen Sie Entspannung auf Knopfdruck mit Hilfe von Bioresonanzfrequenzen. - In diesem optimalen körperlichen Zustand haben Sie dann auch noch die Möglichkeit, tiefgreifende Botschaften an Ihr Unterbewusstsein zu richten, die Ihnen helfen, Ihre Wünsche und Ziele zu erreichen.

Der Körper reagiert auf den **thinkman®** innerhalb von wenigen Minuten. Machen Sie doch einfach einen Test!
Anmeldungen bei:

ROMANA KREPPPEL
Tel.: 0699 15 12 32 08
office@romanakreppel.at

www.romanakreppel.at
www.romana.kosys.me

KOSYS



Ausbildung auf höchstem Niveau

www.mentalakademie-europa.com

Die Mentalakademie Europa bildet Mentalcoaches nach den neuesten Erkenntnissen der Forschung aus und bietet ihnen ein gemeinsames Qualitätsnetzwerk

Jede Form von Beratung stellt einen Eingriff in die menschliche Psyche dar. Der österreichische Gesetzgeber hat den Beruf des psychologischen Beraters (Coach) streng reglementiert, um der hohen Verantwortung dieser Tätigkeit zu entsprechen (Gebundenes Gewerbe des Lebens- und Sozialberaters).

Das Ausbildungsangebot der Mentalakademie zum **Mentalcoach** richtet sich daher an jene, die neben dem Erlernen von theoretischem Wissen bereit sind, sich auf eine intensive Selbsterfahrung und ein begleitetes Praxistraining einzulassen. Modernes und zeiteffizientes E-Learning rundet das Angebot ab.

Mentaler Ansatz bedeutet, mit unserem Geist und mit unserer Vorstellungskraft zu arbeiten. Ein Mentalcoach motiviert seine Klienten, neue Lösungsansätze zu entdecken; er hilft ihnen, ihr ureigenes Potential zu entfalten und lehrt sie, hemmende Muster und Gedankengänge in neue, lebensbejahende Bilder zu verwandeln.

Unser modulares System ermöglicht es den zukünftigen Coaches, bereits nach dem ersten Semester als **Mentaltrainer** tätig zu werden. In weiteren vier Semestern wird die Ausbildung vertieft und die Trainerpersönlichkeit zur Beraterpersönlichkeit, zu einem **Mentalcoach** geformt.

Einzigartig ist das Angebot der Mentalakademie, bereits während und nach der Ausbildung in einem Trainer/Coaches- Qualitätsnetzwerk mitzuarbeiten.

www.mentalakademie.info

mentalakademie

Lehrgang Ausbildung zum Mentalcoach

5 Semester berufsbegleitend
Wien Salzburg Steiermark

Information bei der Lehrgangsleiterin:
Roswitha Wagner MSc
Mentaltrainerin, Mentalcoach, Supervisorin



Kontakt
roswitha.wagner@
mentalakademie-europa.com



Aufgabenbereiche, Rechte und Pflichten eines seriös arbeitenden Kinesiologen - Teil 2

Dr. Schiffner:

Neben der Berufsethik, die ich in der letzten Ausgabe dargestellt habe, steht als Anforderungsprofil auf dem Weg zur Anerkennung der Kinesiologie in Österreich ein weiteres Zentralthema im Mittelpunkt, nämlich der Umgang, das äußere Erscheinungsbild und die Kommunikation nach außen hin und gegenüber dem eigenen Klienten. Die Kommunikation nach außen hin bedeutet unter anderem die eigene Darstellung auf Homepages, Foldern, Medien etc. Ich habe daher für Energethiker in Österreich eine Checkliste entwickelt, um seriös arbeitende Energethiker abzugrenzen von Esoterik.

Wie kann man nun gute und seriöse Kinesiologen von schlechten und unseriösen unterscheiden? Zum einen ist naturgemäß wichtig eine fundierte Ausbildung, diese allein entscheidet jedoch noch nicht über die Qualität des entsprechenden Kinesiologen. Der Erfolg und die Effizienz einer energetischen Behandlung hängen ganz wesentlich ab vom persönlichen Engagement, sowie der Erfahrung und Begabung. Gerade der Intuition und der Feinfühligkeit in der Energiearbeit kommen wesentliche Bedeutungen zu.

Ein weiterer, wichtiger Punkt bei der Auswahl ist das Verhalten gegenüber den Klienten. Es hat sich eine Berufsethik und ein Verhaltenskodex für seriös arbeitende Energethiker herausentwickelt, der wie folgt auszusehen hat:

- **kein Heilungsversprechen:**

Seriös arbeitende Energethiker geben niemals ein Heilungsversprechen ab, sondern weisen unmissverständlich darauf hin, dass sie nur die Selbstheilungskräfte des Menschen aktivieren, indem man mittels bestimmter erlernter Techniken die körpereigenen Energien wieder in Fluss bringt.

- **keine Diagnose:**

Finger weg von Energethiker, die schulmedizinische Diagnosen abgeben. Die schulmedizinische Diagnose gehört ausschließlich in die Hände der Ärzte und der sonstigen etablierten Gesundheitsberufe wie Psychotherapeuten, Psychologen etc. Energethiker geben allerdings sehr wohl sogenannte energetische Diagnosen ab, das heißt, sie erheben und beurteilen den Energiehaushalt eines Menschen, entweder indem sie über ihre Hände bestimmte Energieleitbahnen und Energiefelder aufspüren und testen oder aber über speziell hierfür entwickelte Geräte.

- **Achtung der Autonomie des Klienten:**

Seriöse Energethiker achten stets die freie Entscheidung des Klienten, seine persönlichen Wünsche und üben niemals Druck aus, zu einer bestimmten Behandlung oder auch zu einer bestimmten Anzahl von Sitzungen. Die Entscheidungsfreiheit sollte stets dem Klienten überlassen werden. Finger weg von Energethiker, die ungefragt Behandlungen beginnen.

- **Aufklärung:**

Energethiker sollen den Klienten am Beginn in einem gesonderten Gespräch darüber aufklären, dass sie:

- reine Energiearbeit durchführen,
- welche Energiemethode sie einsetzen,
- dass die Energiearbeit keinesfalls den Arztbesuch ersetzt,
- und der Klient sich zwecks Diagnose und Therapiekonzept mit dem Arzt seines Vertrauens in Verbindung zu setzen hat,
- welches Honorar den Klienten erwartet.

- **Honorartransparenz:**

Seriöse Energethiker informieren den Klienten am Beginn darüber, welche Kosten auf ihn zukommen. Sie schaffen eine Transparenz in ihrer Honorargestaltung, indem sie etwa mitteilen, wie viel die Einzelbehandlung oder wie viel die Stunde kostet.



Dr. Manfred Schiffner

office@meinrecht.or.at
www.meinrecht.or.at

Tel.: 03144 21 69
Fax: 03144 25 18

Kanzleisitz:

8580 Köflach
Rathausplatz 1-4

**Besprechungsbüro
WIEN:**

1070 Wien
Neubaugasse 3

**Besprechungsbüro
GRAZ:**

8010 Graz
Glacisstr. 57/II

Vorschau für die nächste IMPULS-Ausgabe: Aufgabenbereiche, Rechte und Pflichten eines seriös arbeitenden Kinesiologen - Teil 3



Jobs mit ZUKUNFT

Der Gesundheitssektor ist in den westlichen Industrieländern seit Jahren eine Wachstumsbranche. Die Nachfrage nach Gesundheitsprodukten und Gesundheitsdienstleistungen steigt. Gründe dafür sind u. a. der wachsende Anteil älterer Menschen, die Erkenntnisse der Medizin, die laufend zur Entwicklung neuer diagnostischer und therapeutischer Methoden führen, sowie die wachsende Bedeutung von Gesundheit als zentraler gesellschaftlicher Wert.

Der Gesundheitsbereich bietet ein breites Betätigungsfeld. In den Berufsfeldern, »Medizinisch-technische Berufe«, »Medizinische Assistenzberufe«, »Pflege- und Betreuungsberufe«, »Gewerbliche Gesundheitsberufe in Technik und Handwerk« und »Wellness- und Fitnessberufe« bestehen zahlreiche und vielfältige berufliche Möglichkeiten. Die vom AMS herausgebrachte Broschüre **„JOBS MIT ZUKUNFT - Gesundheit, Fitness, Wellness 2011/12“** liefert diesbezüglich wichtige Informationen. *Der Beruf „KinesiologIn“ wird in dieser Broschüre dem Bereich der „Wellness- und Fitnessberufe“ zugeordnet. Es handelt sich dabei nicht um einen staatlich geregelten Beruf des Gesundheitswesens.*

KinesiologIn

➤ Aufgabenbereiche und Tätigkeiten

KinesiologInnen beraten und betreuen Menschen, die mit einer ganzheitlichen Methode ihre körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern, ihr Verhalten in Stresssituationen ändern und ihre allgemeine Leistungs- und Lernfähigkeit sowie ihre Lebensfreude steigern wollen. Die Kinesiologie (griechisch kinesis = Bewegung) ist die Lehre von der Bewegung und den Bewegungsabläufen im Körper des Menschen und umfasst Bereiche wie z. B. Muskeln, Motorik, Atmung, Blutkreislauf, Lymphsystem. Sie integriert Erkenntnisse der modernen westlichen Medizin und der traditionellen chinesischen Medizin (TCM, z. B. Meridiansystem, Akupunkturpunkte) mit dem Ziel die Selbstheilungskräfte der KlientInnen zu fördern.

KinesiologInnen stellen in speziellen Muskeltests energetische Blockaden fest. Mit der Methode »Touch for Health« (Gesund durch Berühren), die Basis fast aller Kinesiologie-Richtungen, aktivieren sie mit sanften Berührungen verschiedene Reflexzonen, lösen die Energieblockaden auf und stellen eine energetische Ausgewogenheit des Körpers her. In der »Edu-Kinestetik« (englisch Education = Erziehung) vermitteln sie Körperübungen, mit denen die KlientInnen ihr Wohlbefinden selbst verbessern können. Im Konzept »Three in One« stellen sie die mit dem Problem verbundenen negativen Gefühle der KlientInnen fest und versuchen die Ursachen herauszufinden. Sie unterstützen die KlientInnen beim Abbau der negativen Gefühle und beim Aufbau von Selbstsicherheit. Mit dieser Methode bearbeiten KinesiologInnen z. B. Lernblockaden, Niedergeschlagenheit, Ängstlichkeit oder Gewichtsprobleme. Neben der Gesundheitsförderung und Rehabilitation wird die Kinesiologie z. B. auch im Sport angewendet.

➤ Berufsanforderungen

Freude am Umgang mit Menschen, mehrjährige Erfahrung in der Kinesiologie, persönliche Reife und Lebenserfahrung, Einfühlungsvermögen, Beobachtungsgabe, Geduld, soziale Kompetenz, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, didaktische Fähigkeiten, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Vertrauenswürdigkeit, Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten.

➤ Ausbildung

Die Kinesiologie-Ausbildung ist in Österreich nicht Teil der staatlich geregelten Ausbildungen im Gesundheitswesen. KinesiologInnen (mit InstruktorInnen-Ausbildung) oder Kinesiologiezentren bieten Ausbildungslehrgänge, Seminare und Workshops an. Der Österreichische Berufsverband für Kinesiologie (ÖBK) hat verschiedene Ausbildungskriterien festgelegt.

➡ Ausbildungsdauer und Ausbildungsverlauf

Ausbildungen, die den Kriterien des ÖBK entsprechen, sind modular aufgebaut. Zwischen den einzelnen Modulen / Seminaren (2–3 Tage) soll genügend Zeit für die praktische Umsetzung und die Verarbeitung der eigenen Prozesse sein.

➡ Beschäftigungsmöglichkeiten und Arbeitsmarkt

Die meisten KinesiologInnen üben ihren Beruf selbstständig aus, entweder im Rahmen eines freien Gewerbes oder einer freiberuflichen Tätigkeit in einem Gesundheitsberuf. Basis dafür ist jedenfalls die Absolvierung einer Ausbildung nach den Kriterien des ÖBK. Einige wenige KinesiologInnen sind unselbstständig erwerbstätig und arbeiten z. B. mit entsprechender pädagogischer Ausbildung im schulischen Bereich.

Das Einkommen selbstständig tätiger KinesiologInnen hängt von ihrer fachlichen Qualifikation, ihrer Auslastung und ihrem Dienstleistungsangebot ab (Beratung, Betreuung, Vortragstätigkeit etc.). Anerkannte KinesiologInnen verdienen im Durchschnitt etwa 70 Euro / Stunde (davon sind alle Aus- und Abgaben zu leisten).

Die Nachfrage nach Kinesiologie ist derzeit groß. Insbesondere Personen, die Kinesiologie als Zusatzleistung, z. B. zu Leistungen eines geregelten Gesundheitsberufs wie etwa des physiotherapeutischen Dienstes, anbieten können, haben gute Chancen einen KundInnenstock aufzubauen. KinesiologInnen müssen allerdings Bereitschaft zur selbstständigen Berufsausübung mitbringen, denn mit einer fixen Anstellung kann kaum gerechnet werden.

Der Inhalt dieses Artikels wurde vom AMS genehmigt, wofür sich der ÖBK herzlichst bedankt.

Das AMS lädt Sie ein, das Informationsangebot der BerufsInfoZentren (BIZ) des Arbeitsmarktservice zu nutzen. Die Adressen und Öffnungszeiten der BIZ sowie weitere online-Informationen zu Berufen finden Sie unter der Adresse www.ams.at/berufsinfo

Quelle: Broschüre des AMS „Jobs mit Zukunft - Gesundheit, Fitness, Wellness“ / Text und Redaktion: Edith Gruber, Markt- und Meinungsforschung, 1020 Wien
Christina Machat-Hertwig, Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation / Umschlag der Broschüre: ideenmanufactur, 1020 Wien

TOUCH FOR HEALTH – „Gesund durch Berühren“

Touch for Health (Gesund durch Berühren) ist ein Teilbereich aus der Applied Kinesiology und vermittelt das Basiswissen der Kinesiologie. Viele neu entstandene Kinesiologiemethoden und Richtungen haben ihren Ursprung im Touch for Health.

Es dient zur Selbsthilfe und lehrt ein komplementäres Wissen des Zusammenspiels von Beweglichkeit, Muskulatur und Energie.

TfH kombiniert Elemente aus der überlieferten östlichen Heilkunst (TCM) und der modernen westlichen Medizin. Es verbindet Erkenntnisse aus der Chiropraktik, Akupressur, Ernährungswissenschaft und der Bewegungslehre.

Text & Fotos: Monika Übel-Helbig & Rudolf Übel

Definition:

Anhand von 42 meridian spezifischen Muskeltests können Defizite im Körper-Geist-System festgestellt werden. Über spezifische Reflexpunkte am Körper und wirksame Balancetechniken können Spannungen und Stressfaktoren ausgeglichen werden.

Touch for Health ist leicht zu erlernen und bietet einen Einblick in das energetische und physiologische Zusammenspiel des Körpers.

Dr. John F. Thie: „Wir verwenden das Muskeltesten als eine evaluierende Biofeedback-Methode, mit der leichte Veränderungen in der Reaktion von Muskeln auf Stressoren gemessen werden.“

Ursprung:

Touch for Health wurde von **Dr. John F. Thie** (gest. 2005) begründet.

John F. Thie war Chiropraktiker und Direktor der Klinik für Chiropraktik in Pasadena / Kalifornien. Er war ein enger Mitarbeiter von Dr. George Goodheart, dem Gründer der Applied Kinesiology (AK).



Rudolf Übel und Monika Übel-Helbig

Er entwickelte aus den Grundtechniken der AK das „Touch for Health“ und begründete damit einen Weg zur Gesundheitsprävention auch für Laien. Er hatte die Vision, dass in jeder Familie eine Person sein sollte, die Tfh Energie-Balancen durchführen kann.

Er unterrichtete dieses System als Hilfe zur Selbsthilfe, um die Kinesiologie auch der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Seine Methode verbreitete sich von den Vereinigten Staaten aus in viele andere Länder der Welt und bildet die Basis von vielen, später entwickelten Kinesiologie-Methoden.

In den 70er Jahren organisierte er ein weltweites Meeting und die Gründung der Tfh- Foundation in Pasadena. In Folge wurden z.B. von **Dr. Paul Dennison** die Educational Kinesiologie, von **Gordon Stokes** Three in One Concepts und von **Dr. Bruce Dewe** das PKP (Professional Kinesiologie Practitioner) entwickelt.

John F. Thie gilt weltweit als Pionier, der maßgeblich am Erfolg und der Verbreitung von Kinesiologie beitrug.

Sein Sohn, **Matthew Thie**, führt im Sinne seines Vaters die Touch for Health Kinesiologie weiter.



Dennison, J.F.Thie, Dewe



Rudolf Übel, Matthew Thie, Monika Übel-Helbig



Monika Übel-Helbig
Kinesiologin,
Lehrbeauftragte Uni-Wien
Obmannstellvertreterin des ÖBK
Mitglied des WKW
Berufsgruppenausschuss
für Energetiker

Kontakt:
1090 Wien, Wilhelm Exner - G. 2/20
Tel./Fax: 01/319 73 86
Mobil: : 0676 515 72 98
E-Mail: energy.zentrum@chello.at Home: www.energy-world.at

ENERGY ZENTRUM
Fachinstitut für
Kinesiologie
Aura Soma
Feng Shui
Holistische Verfahren



1090 Wien Wilhelm-Exner-Gasse 2/20
Tel/Fax: 01-319 73 86 Mobil: 0676 515 72 98
energy.zentrum@chello.at www.energy-world.at

- Fachausbildung Kinesiologie
- Kinesiologie Workshops
- Qualifizierte Einzelberatung
- Energy Treatment
- Energy Coaching
- Energy Fit - Abnehmen ohne Diät
- Energy Kinesiologie-Augentraining
- Energy Work – für Firmen und Gruppen



Monika Übel-Helbig & Rudolf Übel

MEDITATIONSKISSEN UND MATTEN

Unsere **MEDITATIONSKISSEN ZAFU** sind mit Dinkelspelzen gefüllt und passen sich dem Körper optimal an. Alle Überzüge sind aus 100% Baumwolle und bei 40° C waschbar, während die Dinkelspelzen im Innenpolster gut aufgehoben bleiben. In acht Farben erhältlich.



MASSAGE- UND FELDENKRAISMATTEN sind mit Wollfilz oder Baumwolle gefüllt, abgesteppt zum falten oder im Ganzen rollbar. Farbige Überzüge erhältlich.





Wollwerkstatt
www.wollwerkstatt.at

www.veganova.at 2x in Wien. Graz. Linz. Steyr. Salzburg. Klagenfurt. Innsbruck.



WIENER ZENTRUM FÜR ENERGETISCHE PSYCHOTHERAPIE

Dr. Karin Neumann & Dr. Astrid Zips (Psychotherapeutinnen)
Zentrum Sangha, 1070 Wien, Stuckgasse 15

www.e-psy.at

Ausbildung zum EDxTM™ Practitioner in Wien

Siehe
Seite 65!

EDxTM™ „ENERGY DIAGNOSTIC & TREATMENT METHODS“ ist eine bioenergetische, ganzheitlich ausgerichtete Methode zur Auflösung von Stressoren aller Art. Dr. Fred Gallo, Psychotherapeut in den USA, fand heraus, dass das Stimulieren bestimmter Akupunkturpunkte, ebenso wie bei körperlichen Schmerzen, auch auf Gedanken und Emotionen wirken. Während sich der Klient auf die belastenden Gefühle oder behinderten Glaubenssätze mental einstimmt, werden 14 Akupunkturpunkte „beklopft“, bestimmte Augenrollbewegungen durchgeführt, gesummt und gezählt. Unterstützt wird diese Arbeit auch mit positiven Affirmationssätzen. Ziel ist es, einen inneren Seelenfrieden zu erreichen, der es ermöglicht, neue Sichtweisen zu erlangen und diese leicht und kreativ umzusetzen!

Der Abschluss der Ausbildung berechtigt Sie, sich EDxTM™ Practitioner zu nennen und auf der internationalen Web-Site von Dr. Fred Gallo als solcher eingetragen zu werden sowie als rechtlich anerkannte/r Kinesiolog/in vom ÖBK (Österreichischer Bundesverband für Kinesiologie) zu arbeiten. Dr. Zips und Dr. Neumann sind von Dr. Gallo als einzige Trainer in Österreich zertifiziert, die gesamte Ausbildung zu unterrichten sowie die Abschlussprüfung abzulegen!

Modul 1: Fr 28.10.2011 (14:00 - 18:30)
Sa 29.10.2011 (09:00 - 18:00)

Modul 2: Fr 2.12.2011 (14:00 - 18:30)
Sa 3.12.2011 (09:00 - 18:00)

Supervisions- und Praxistag:
Sa 21.1.2012 (09:00 - 19:00)

Modul 3: Fr 27.1.2012 (14:00 - 18:30)
Sa 28.1.2012 (09:00 - 18:00)

Modul 4: Fr 24.2.2012 (14:00 - 18:30)
Sa 25.2.2012 (09:00 - 18:00)

Modul 5/Prüfung: Fr 16.3.2012 (14:00 - 18:30)
Sa 17.3.2012 (09:00 - 18:00)

Kosten: Module 1 bis 3 jeweils: € 290,-- / Supervisions- und Praxistag: € 170,-- / Module 4 und 5 jeweils € 370,-- / Ermäßigter Gesamtpreis € 1.680,--. (Die Preise verstehen sich ohne Ust.) Zusätzlich sind 10 Stunden Einzelselbsterfahrung (nicht im Seminarpreis enthalten), 5 Stunden Peer-Group-Arbeit sowie 10 Stunden Literaturstudium verpflichtend!

Ort: Wiener Zentrum für energetische Psychotherapie (Zentrum Sangha), 1070 Wien, Stuckgasse 15

Seminare mit Dr. Fred Gallo in Wien (Kein Basiswissen nötig! Deutsche Übersetzung!)

Level 5: ENERGY CONSCIOUSNESS THERAPY

Mo 3.10.2011 (10:00 - 19:00), Di 4.10.2011 (09:00 - 16:00)

LEVEL 6a: RAPID RELIEF FROM TRAUMA (SCHNELLE TRAUMAENTLASTUNG)

Mi 5.10.2011 (10:00 - 19:00) - Do 6.10.2011 (09:00 - 16:00)

LEVEL 6b: IM IDENTITY METHOD (IDENTITÄTSMETHODE)

Fr 7.10.2011 (10:00 - 19:00), Sa 8.10.2011 (09:00 - 18:00), So 9.10.2011 (09:00 - 14:00)

Kosten: Level 5 und 6a: jeweils € 350,-- / Level 6b: € 450,-- / Ermäßigter Gesamtpreis: € 1.080,-- (Die Preise verstehen sich ohne Ust.)

Ort: Hotel Favorita, 1100 Wien, Laxenburgerstr. 8-10, Übernachtung im Hotel +43/1/60148721

Vortrag Dr. Gallo: Die Behandlung von Stress und körperlichen Schmerzen

6.10.2011 (19:00 - 20:30) in Englisch mit deutscher Übersetzung

Ort: Sigmund Freud Universität, 1030 Wien, Schnirchg. 9a, Festsaal / **Kosten:** € 15,--

Spezialseminare mit Dr. Karin Neumann & Dr. Astrid Zips (Kein Basiswissen nötig!)

RAUCHENTWÖHNUNG MIT EDxTM™ + Hypnose: Sa 17.9.2011 (10:00 - 18:00)

ABNEHMEN MIT EDxTM™ + Hypnose: Sa 26.11.2011 (10:00 - 18:00)

Kosten: jeweils € 170,-- excl. Ust. / **Ort:** Wiener Zentrum für energetische Psychotherapie (Zentrum Sangha), 1070 Wien, Stuckgasse 15

Infos bei Dr. Karin Neumann: Tel.: 0676-7613898 / E-Mail: neumann@e-psy.at
Anmeldungen bei Dr. Astrid Zips: Tel.: 0699-18049436 / E-Mail: zips@e-psy.at





Ausbildungen klassisch & kompetent

**Start Wintersemester:
15. Oktober 2011 • Wien**

**Start Sommersemester:
10. März 2012 • Wien**

3 Semester • 16 Module • 34 Tage

Abschlusszertifikat

Information & Anmeldung:
Tel.: 0676 507 37 70

info@kinesiologieschule.eu

www.kinesiologieschule.eu



Physioenergetik®



Die Physioenergetik ist ein Testverfahren aus der Kinesiologie, das von **Raphael Van Assche** entwickelt wurde. Die Methode benützt den **Armlängenreflextest (AR)** und bietet die Möglichkeit, ohne Zwischenschaltung eines Gerätes versteckte Krankheitsursachen aufzudecken. Physioenergetik ist diagnostisch und therapeutisch im gesamten Gesundheitsbereich einsetzbar.

INFOABENDE

Linz: 19.9.2011 und 17.1.2012

Wien: 20.9.2011 und 17.1.2012

Klagenfurt: 5.10.2011 und 13.12.2011

Salzburg: 6.10.2011

Für alle Vorträge gilt:

Beginn jeweils 18:30 - kostenlos

Anmeldung unbedingt erforderlich

START DER NEUEN KURSREIHE:

Wien 11.11.2011 oder 16.3.2012

Klagenfurt 9.3.2012

Aus unseren Specials:

**Ganzheitliche Zahnheilkunde für
Therapeuten** Dr. Martina Obermeyer 16.-18.9.2011

Entfalten Raphael Van Assche 14.-16.10.2011

**AORT 1 Autonome Osteopathische
Repositionstechnik** 4.-6.11.2011
Raphael Van Assche 17.-19.2.2011

Parasiten Dr. Margot Seitschek 27.1.2012

Nosoden Dr. Margot Seitschek 28.1.2012

**Der psycho-emotionale Bereich in der
Kinesiologie** Raphael Van Assche 24.-26.2.2012



R. Van Assche



Dr. M. Seitschek



Dr. M. Obermeyer

Auskünfte und Anmeldungen:

Telefon: +43 1 879382610 oder

E-Mail: office@physioenergetik.at

Arbeitsgemeinschaft für Physioenergetik

1130 Wien, Frimberggasse 6

€ 10,- Ermäßigung
bei Online-Buchung mit
Code OEBK1 unter
www.physioenergetik.at

www.physioenergetik.at

GRÜN

Text: Ulrike Icha

Die Farbe des Lebens,
der Hoffnung und des
Giftes

Eine Umfrage der Soziologin, Dr. Eva Heller, vor ein paar Jahren durchgeführt bei 1888 Frauen und Männern aller Altersgruppen, ergab folgendes Ergebnis: Es ist schwierig, ein typisches Grün zu definieren. Menschen, die Grün lieben, sehen das „typische Grün“ strahlender, als Menschen, die Grün nicht mögen – sie empfinden das „typische Grün“ dunkel und trüb. In der Symbolik hat Grün sehr gegensätzliche Bedeutungen. Und Grün ist die Farbe, die sich zwischen Tageslicht und Kunstlicht stärker verändert als alle anderen Farben.

Die Natur

Grün gilt als **Farbe der Natur**. Als Hauptfarbe der Vegetation wird mit der Farbe Grün Leben und Wachstum assoziiert. Im Frühling kündigt sie den Beginn neuen Wachstums an. Viele Menschen erhoffen sich gerade im Frühling positive Veränderungen in ihrem Leben. Deshalb gilt sie auch als **Farbe der Hoffnung**.



Foto: © Vlad Mereuta / fotolia.com

Grün kann ganz gegensätzliche naturbezogene Bedeutung haben: Der Wald wird als „Grüne Lunge“ der Großstadt bezeichnet, während der Urwald, in dem unzählige Gefahren lauern, als „Die grüne Hölle“ gilt.

Wenn Früchte noch nicht reif sind, sind sie meistens noch grün. Somit wird **Unerfahrenheit oder Unreife** mit der Farbe Grün assoziiert. Beispiele dafür sind z.B. die Redensart „Grün hinter den Ohren sein“ oder die Bezeichnung „Grünschnabel“.

Die heilige Farbe des Islams

Grün war die Lieblingsfarbe des Propheten Mohammed – nicht ohne Grund: Er prophezeite den Gläubigen als Lohn eines gottgefälligen Lebens ein paradiesisches Jenseits mit ewigen Oasen: Grüne saftige Wiesen und schattige Wälder garantieren ein zufriedenes, Glückliches Leben nach dem Tod. Diese Vorstellung konnte das Wüstenvolk begeistern.

Die Farbe des Propheten wurde auch die **Farbe des Islams**. Alle Mitgliedstaaten besitzen grüne Flaggen. Grün ist für den Islam die Farbe des Glaubens, der Einheit in den Kulturen und der Einheit der arabischen Völker.

Hier ist die Flagge Saudi-Arabiens, der Heimat Mohammeds, dargestellt. Sie zeigt einen grünen Hintergrund, auf dem geschrieben steht: „La ilaha illa Allah wa Muhammed ar-rusul Allah“. Übersetzt: Es gibt keinen Gott außer dem Gott und Mohammed ist sein Prophet. Das Schwert soll an die Glaubenskriege erinnern.



Foto: Wikipedia

Die Farbe des Heiligen Geistes

1570 wurden von Papst Pius V. die liturgischen Farben festgelegt. Dazu zählen: Weiß, Rot, Violett und Grün.

Grün gilt hier als die **Farbe der gewöhnlichen Sonntage**. An diesen Tagen werden keine Gedenkgottesdienste gehalten. Der Altar wird mit einer grünen Tischdecke geschmückt und die Priesterkleidung ist grün.

Der Dreieinigkeit werden Rot, Blau und Grün zugeordnet: Rot ist Gottvater, Blau Gottes Sohn und **die Farbe des Heiligen Geistes ist Grün**. Oft wird er bildlich als weiße Taube auf grünem Hintergrund dargestellt.



Foto: Wikipedia

Gemälde von Peter Paul Rubens (1577 - 1640)

Der Heilige Geist offenbarte sich den Aposteln. Da sich die Bischöfe als die Nachfolger der Apostel sehen, verwenden sie Grün in ihren persönlichen Wappen:



Das Wappenzeichen der Bischöfe ist der **grüne Bischofshut**. Der Hut soll an die Wanderschaft der Apostel erinnern, das Grün an den Auftrag, das Christentum zu verbreiten.

Die beruhigende Mitte

Grün steht in unserem Empfinden neutral zwischen Rot und Blau: Rot ist heiß, Blau ist kalt, Grün ist von angenehmer Temperatur. Rot ist trocken, Blau ist nass, Grün ist feucht. Rot ist aktiv, Blau ist passiv, Grün ist beruhigend und macht trotzdem nicht müde.

Grün liegt zwischen allem Extremen und wird mehr als jeder anderen Farbe eine **beruhigende Wirkung** zugesprochen. Dies kann sich insbesondere vor einer Operation wohltuend auf den Patienten auswirken. Deshalb tragen Chirurgen grünes Arbeitsgewand.



Ein weiterer Grund: Die Leistung der OP-Leuchten hatte sich im Laufe der Zeit derart verbessert, dass das Personal von weißer Wäsche ähnlich geblendet wurde wie Menschen in einer Schneelandschaft. Grün dagegen wirkt absorbierend und ist relativ blendfrei.

Die Farbe unterdrückt darüber hinaus den so genannten Nachbild-Effekt. Betrachtet man für längere Zeit einen bestimmten Farbton und schaut dann auf eine weiße Fläche, sieht man einen Fleck in der Komplementärfarbe. Der Chirurg würde, nach dem Blick in die rote Operationswunde,

ein grünes Nachbildsehen, das Übelkeit hervorrufen könnte. Auf grünem Untergrund ist der Effekt praktisch ausgeblendet. Außerdem sind z.B. in der Mikrochirurgie, etwa am Auge, farbige Flusen leichter zu entdecken als weiße.

Und noch ein Grund: Rote Spritzer auf weißem Grund sehen einfach ekelig aus. Grün als Komplementärfarbe macht die Sache erträglicher...

Schon alleine die Beschäftigung mit Objekten, die grün sind, entspannen und tun der Seele gut. Z.B. Gartenarbeit baut stress ab. **Die Gartentherapie** ist eine bei uns noch äußerst junge komplementäre Methode: Es ist kein Geheimnis, dass lebendiges Grün Balsam für die menschliche Seele ist. Dies ist um so bedeutender, wenn diese Seele in einem rekonvaleszenten Körper steckt. Bereits im 12. Jahrhundert prägte die berühmte Medizinerin Hildegard von Bingen den Begriff der „viriditas“ – die „**grünende Kraft**“, in welcher sie Jugend und Spiritualität verwirklicht sah, und der sie eine beruhigende und heilende Wirkung zuschrieb.

Roger S. Ulrich, Wissenschaftler am College of Architecture der Texas A&M University, gelang kürzlich erstmals der wissenschaftliche Nachweis der Wirkung von Pflanzen auf die Gesundheit des Menschen. Er zeigte in einer Studie, dass Spitalspatienten, die auf grüne Vegetation blicken konnten, weniger schmerzstillende Mittel nahmen und schneller entlassen werden konnten als Patienten, die eine Betonmauer im Blickfeld hatten. In einer weiteren Studie konfrontierte Ulrich Patienten nach einer Herzoperation mit Bildern, die Vegetation und Wasser zeigten. Diese Personen erlebten weniger postoperative Angst als die Patienten in der Kontrollgruppe, die andere Motive erhielten. Überdies konnten die Patienten mit den Natur-Bildern schneller als die übrigen von starken Schmerzmitteln zu weniger starken wechseln.

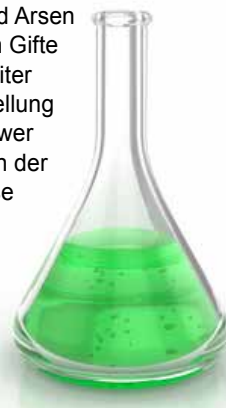
In Österreich werden seit kurzem an der Universität für Bodenkultur in Wien Vorlesungen über Gartentherapie gehalten. Erste Versuche mit der Gartentherapie laufen z.B. im Geriatriezentrum am Wienerwald (Wien) und am Rehabilitationszentrum Weißer Hof der AUVA (Klosterneuburg).



Die Giftigkeit

Obwohl Grün oft für Natürlichkeit und Gesundheit steht, hat sie auch eine negative Bedeutung: Laut Umfrage der Soziologin, Dr. Eva Heller, bringen 67 % der Befragten die **Giftigkeit** mit der Farbe Grün in Verbindung.

„Giftgrün“ ist ein verankerter Begriff. Dieses Klischee hat ihren Ursprung in der Malerei. Das schönste Grün, das man früher kannte, war Smaragdgrün. Bei der Erzeugung dieser Farbe wurden Kupfer und Grünspan in Arsen gelöst. Grünspan ist giftig und Arsen ist eines der stärksten Gifte überhaupt. Viele Arbeiter wurden bei der Herstellung und Verarbeitung schwer krank. Aber auch nach der Verarbeitung war diese Farbe gefährlich. Das Gift löste sich bei Hautkontakt und auf feuchten Untergründen entwickelte sich Arsendampf.



Angeblich wurde Grün auch Napoleon zum Verhängnis. Die Räume seines Exils in St. Helena waren grün tapeziert und Möbelstoffe waren grün gefärbt. Während einer Analyse seiner sterblichen Überreste wurden große Mengen von Arsen in seinen Haaren und Nägeln gefunden.

In unserer Kultur werden **Dämonen** oft grün dargestellt - mit der Farbe des Giftigen. Auch den Drachen stellen sich die Europäer grün vor, obwohl noch nie jemand einen Drachen gesehen hat.



Quellennachweis: „Die Kraft der Farben“, GU-Verlag, Karin Hunkel, ISBN: 3-7742-2897-3 / „Wie Farben wirken“, Rowohlt-Verlag, Dr. Eva Heller / ISBN: 3-498-02885-5
<http://www.rp-online.de> / <http://www.garten-therapie.de>



Ulrike Icha
 Kinesiologin, Ortho-Bionomin
 Joalis-Entgiftungsberaterin

Kontakt:
 Flurschützstr. 36/12/46
 1120 Wien
 Tel.: 0680 218 52 15
 Mail: ulrike.icha@utanet.at
www.easy.or.at

Emotionen in Balance:

Wut haben oder sein



Text & Fotos: Sabine Seiter

Die kinesiologische Praxis ist stark von der Traditionellen Chinesischen Medizin und ihrer Lehre von den 5 Elementen beeinflusst. Jedes Element hat eine repräsentative Farbe, ebenso sind u.a. Meridiane und neben den Organen auch Emotionen zugeordnet.

Im **Holzelement**, welches Schwerpunkt dieser Ausgabe ist, finden wir die Emotionen: **Wut, Ärger, Zorn** mit der körperlichen Reaktion der Verkrampfung und der gefühlsmäßigen Äußerung des Schreiens. Die zugeordneten Meridiane sind der Leber- und der Gallenblasenmeridian mit den entsprechenden Organen.

Hier spricht der westliche Volksmund das, was der Osten schon so lange als Wahrheit anerkennt:

„Welche Laus ist Dir denn über die Leber gelaufen?“

„Gift und Galle spucken vor lauter Ärger.“

Wir sollen Emotionen haben, aber diese sollen uns nicht haben, sagte einmal einer meiner Lehrer im Rahmen meiner Ausbildung. Gemeint ist damit, dass es das natürlichste der Welt ist, dass wir fühlen, körperlich spüren und wahrnehmen, jedoch die wenigsten von uns können oder wollen diese zunächst rein körperlichen Signale auch „wahr“haben und damit konstruktiv umgehen lernen.

Wir haben Angst emotional zu reagieren, denn wir haben schon all zu oft bemerkt, dass wir überreagieren und wir fürchten die Reaktionen unserer Umwelt. Es ist nun einmal so, dass beispielsweise Wut in unserer Gesellschaft nicht besonders positiv belegt ist. Von früh auf haben wir gelernt diese Regung möglichst zu verstecken.

In unserer Kindheit wurden wir aufgefordert nur ja nicht „trotzig“ zu sein, oder aufständisch, renitent. Das gehört sich nicht, Du musst Dich anpassen, Haltung bewahren, stark sein, reagieren, wie es erwartet wird und wie es sich gehört! Die Wut, ebenso wie all unsere anderen Gefühlsregungen, sind aber wichtige Indikatoren für unseren Weg, für unseren Willen, für die Entscheidung, was für uns gut ist oder eben nicht. Wir brauchen unsere Gefühle als Wegweiser.

Gefühle sind zunächst eine körperliche Wahrnehmung und sie dringen über unser Verhalten nach außen. Wir verhalten uns mehr oder weniger bewusst gemäß unseren Emotionen (aus dem lateinischen „exmovēre“, Nebenform von häufigerem lat. „ēmovēre“: ex „heraus“ und motio „Bewegung, Erregung“). Aber wir sind nicht diese Emotionen. Das sollten wir uns unbedingt vor Augen halten.

Es ist vergleichbar mit einem gebrochenen Bein. Ja, ich habe ein gebrochenes Bein, aber ich bin nicht dieses gebrochene Bein als Ganzes. Im Normalfall berücksichtige ich das, verhalte mich demgemäß. Wenn Du ein gebrochenes Bein hast, dann weißt Du, dass dieses wieder heilen wird. Du kannst zumeist auch akzeptieren, dass Du nun längere Zeit keine Bergwanderungen machen oder bei einem Marathon teilnehmen kannst. Du weißt und tust es hoffentlich auch, dass Du dich achtsamer fortbewegen sollst, besser auf Dich aufpassen, Dich aufgrund Deines Beinbruchs anders verhalten sollst, auf Dich Rücksicht nehmen. Für ein gebrochenes Bein hat unsere Gesellschaft zumeist Verständnis ganz im Gegensatz dazu, wenn wir einmal einen „schlechten“ Tag haben!

Nimm dieses Bild und übertrage es auf Deine Gefühlsregungen, erlaube Dir Deine Wut, Deinen Ärger oder Zorn wahr zu haben. Erlaube dieser inneren Bewegung

einfach da zu sein. Du darfst „schwach“ sein und zeigst gleichzeitig große Stärke, denn eines ist klar: Es ist oft gar nicht leicht diese Gefühle auszuhalten. Es ist vergleichbar mit dem Schmerz des gebrochenen Beines und ebenso, wie wir wissen, dass der physische Schmerz vorbei gehen wird, passiert es auch mit dem psychischen Schmerz oder Unwohlsein. Du darfst darauf vertrauen - es vergeht!

Daher **habe Mut und lass es da sein** - das Gefühl - um zu erkennen, was es Dir sagen will. Wenn Du aber in gewohnter Manier „stark“ bleibst, Deine Tränen unterdrückst, so tust als wärest Du nicht verärgert und lachst wo Dir zum weinen ist, dann besteht die Gefahr der Verdrängung und die unterdrückte Wut bahnt sich, ob Du es willst oder nicht ihren Weg und dann explodierst Du plötzlich, reagierst aggressiv obwohl Du es überhaupt nicht willst, wirst autoaggressiv, weil Du ja Deinen Mitmenschen auf gar keinen Fall etwas Böses willst.

Die andere Variante im Umgang mit dem gebrochenen Bein (vergleichbar mit Deiner Emotion) ist, dass Du Dich bemitleidest, gar nicht mehr bewegst, mit Deinem Schicksal haderst, Dich im schlimmsten Fall mit Selbstvorwürfen quälst. So identifizierst Du Dich mit Deinem Symptom, nimmst es schuldhaft persönlich und es gelingt Dir kaum mit einer gewissen Distanz und Neutralität damit umzugehen. Du verlierst Dich in der negativen Bewertung Deines Zustandes oder der Situation und dem folgen ebensolche Gefühle.

Denn und dies ist für mich mittlerweile wirklich eine erfahrene Wahrheit geworden. Deine Gedanken - Deine Bewertungen erzeugen gefühlsmäßige Reaktionen. Es ist eine Tatsache, dass wir entscheiden können, wie wir über eine Sache denken wollen, letztlich damit umgehen und damit beeinflussen wir auch unser emotionales Befinden. >>>

>>> **Wenn Du willst,
mache diesen Test für Dich:**

Nimm Dir Zeit und wiederhole mehrmals diese Aussage, beobachte währenddessen Deine körperlichen Reaktionen frei von Deiner Gewohnheit, diese Regungen sofort zuzuordnen, zu bewerten:

„Ich bin eine totale Versagerin/ein totaler Versager, wertlos und unfähig.“

Achte auf die entstehenden Gefühle, wie reagiert Dein Körper auf diesen Gedanken: z.B. körperliche Enge, zittern, schwitzen, Kälte, Steifheit, weinen, wie verändert sich Deine Atmung?

Denke nun diese Aussage, wiederhole sie mehrmals und fühle die körperlichen Veränderungen:

„Ich bin ein guter, liebenswerter Mensch, wertvoll und wichtig.“

Es sind nicht die Dinge,
die uns beunruhigen,
sondern was wir
über die Dinge denken.



Seneca

In der kinesiologischen Arbeit geht es uns darum, einen Ausgleich zu schaffen zwischen den Polaritäten, anerkennend dass sowohl die Wut (Ärger, Zorn), als auch die Freundlichkeit als möglicher Gegenpol, ihre Berechtigung haben und für die Qualität unseres Lebens bedeutend sind.

Ja, Du kannst die ganze Zeit Dein Freundlichkeitsmäntelchen tragen, aber das ändert nichts an der Wut, die Du vielleicht manchmal verspürst - sie ist trotzdem da und wirkt in Dir, da nutzt Dir Dein Freundlichkeitskostüm gar nichts. Damit geht sie nicht weg - die Wut, sondern sie ist einfach nur verdeckt! Mit dem gebrochenen Bein kannst Du nicht so gut verstecken spielen. Es zwingt Dich förmlich dazu, es zu akzeptieren und möglichst konstruktiv damit umzugehen.

Du darfst „schwach“ sein, wütend, verärgert, verletzt, traurig. Lass Deinen Tränen freien Lauf und erlaub Dir einfach mal zu schreien. Du musst ja niemanden anschreien und Du musst es auch nicht sofort zulassen. Es geht einfach nur darum diese Energien in Dir loszulassen, das was sich da innen anstaut, raus zu lassen. Dein Körper befreit sich auf diese Weise.

Es sind seine Ventile im Umgang mit der Wut. Denke daran, Wut ist eine Energie und Energie kann nicht vernichtet werden, aber in jedem Fall gewandelt, in etwas, was Dir nützt, statt Dir durch Unterdrückung und Verdrängung letztlich zu schaden.

Es ist in jedem Fall wichtig, den inneren Bewegungen (Gefühlen) einen Weg nach

außen zu verschaffen. Es ist nun einmal so, dass wir das, was wir wahrnehmen oftmals gar nicht gut in Worte packen können, letztlich sollten wir uns auch von diesem Anspruch lösen. Gefühle sind eben Gefühle und da fehlen uns im wahrsten Sinne des Wortes die Worte, weil die Worte eben mehr dem Denken gehören und nicht dem Fühlen.



Bild: © Marc Remo - Fotolia.com

Die **Mal- und Gestaltungstherapie** bietet uns hier eine einfache probate Möglichkeit an, uns einerseits abzureagieren andererseits aber auch inneren, zum Teil unbewussten Prozessen, im Außen Ausdruck zu verleihen.

Du brauchst dazu Papier (mind. A4, je größer desto besser!) und Buntstifte, Ölkreiden, Fingerfarben, was Du halt grade da hast - ein Kuli oder ein Bleistift tut's letztlich auch.

Vielleicht hast Du gerade heute etwas erlebt, dass Dich geärgert oder wütend gemacht hat. Nimm dieses Ereignis oder ein anderes aus Deiner Vergangenheit. Stell es Dir möglichst lebhaft und in Bildern vor, tauch voll und ganz in diese Erfahrung ein.

Nimm jetzt Deine körperliche Empfindung dazu wahr und wähle ganz spontan Farben aus, bringe diese einfach so aufs Papier, wie Du gerade Lust hast, bleibe abstrakt, versuche auf gar keinen Fall gegenständlich zu malen. Hier geht es nicht um Dein zeichnerisches Talent! Tob Dich richtiggehend aus - auf dem Papier. Danach fühlst Du Dich in jedem Fall anders und mit hoher Wahrscheinlichkeit besser.

Du kannst diese Übung zur selben Situation mehrmals wiederholen und wirst bemerken, dass sich nicht nur Deine Gestaltung auf dem Papier verändert, sondern auch die damit einhergehenden Emotionen und Gedanken.

Beispiele:



Emotionenbild mit Fingerfarben



Emotionenbild mit Gouachefarben

Diese Übung lässt sich sehr gut mit der Farben-Balance aus Touch for Health verbinden, ist aber alleine ausgeführt auch sehr hilfreich.

Zuerst malst Du Deine Emotion. Dann machst Du die Farben-Balance und danach male erneut die Emotion und nimm die Veränderungen wahr.

Nachfolgend findest Du die von Rosmarie Sonderegger entwickelte **Farben-Balance** - von mir etwas angepasst - als wunderbares Instrument zur Selbsthilfe. Je öfter Du diese Technik für Dich verwendest, desto leichter wird es Dir in Zukunft fallen mit Deinen Emotionen konstruktiv und förderlich umzugehen. Du wirst Emotionen haben, aber immer seltener werden sie Dich haben!

Du findest aus den emotionalen Extremen zurück in die Natürlichkeit Deiner gefühls-mäßigen Wahrnehmung.

Deine Farben-Balance zu mehr emotionaler Gelöstheit

Bevor Du beginnst, lokalisier die **„Positiven Punkte“**. Gemeint sind die **Stirnbeinhöcker**, eine leichte Wölbung auf einer Vertikalen etwa in der Mitte Deiner Stirn links und rechts oberhalb Deiner Augen. Es handelt sich hierbei um die neurovasculären Kontaktpunkte des Magenmeridians. Diese Punkte sollen sanft gehalten werden, immer so lange, bis Du ein spürbares Gefühl der Erleichterung bzw. Entspannung wahrnehmen kannst oder sich auf beiden Seiten ein gleichförmiges Pulsieren einstellt. Nimm Dir Zeit, manchmal kann es länger dauern, wichtig ist, dass Du während des Haltens ganzkörperlich möglichst entspannt bleibst und gut atmest.



Ablauf der Farben-Balance:

Wähle eine Situation, die Dich emotional beschäftigt und stelle sie Dir möglichst lebendig und realistisch vor. Nimm Kontakt auf mit der damit verbundenen Emotion, fühle hin zu Deinen körperlichen Reaktionen, spüre Deine Wut, den Ärger oder ein anderes Gefühl. Beobachte, was die Emotion mit Dir macht - werde Dir darüber bewusst.

Hinweise zur Ausführung:

Achte für den Verlauf der gesamten Balance auf eine gute Atmung und eine möglichst entspannte Haltung, d.h. wenn Du während der Balance das Bedürfnis hast Deine Körperhaltung zu verändern - bitte tu es. Wenn Du Lust hast zu trinken, zu weinen, zu stöhnen, zu schreien, zu gähnen, zu tanzen, zu stampfen, kurz mal mit der Faust auf den Tisch zu hauen oder etwas Ähnliches - bitte erlaube Dir das, kommentarlos!

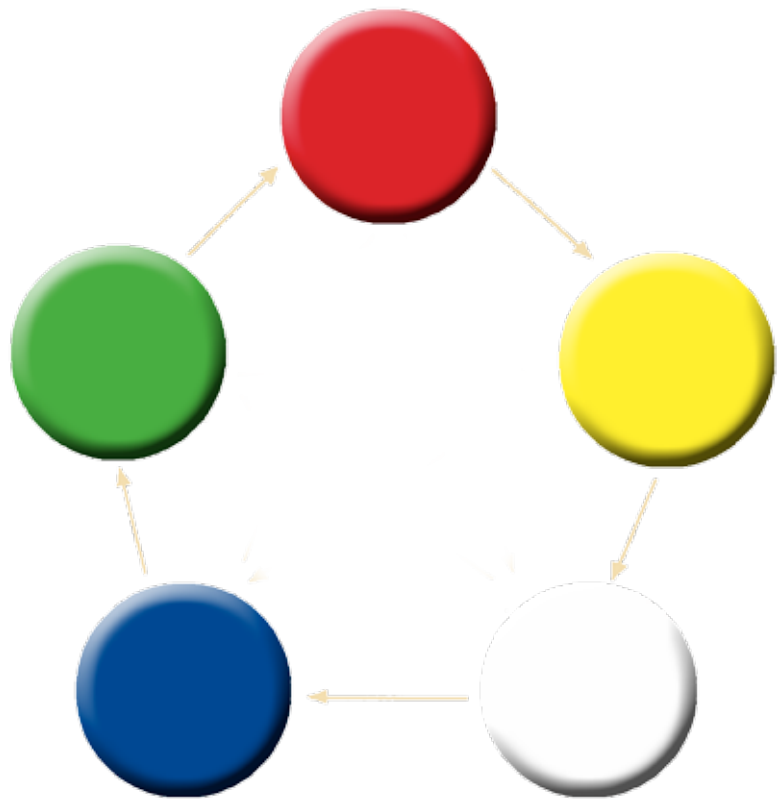
1. Teil:

Die 5 Elemente im stärkenden Sheng-Zyklus

Betrachte jenen Farbkreis im Rad der 5 Elemente, der Dich als erstes anzieht und halte gleichzeitig die „Positiven Punkte“ so lange, bis Du das Gefühl hast - es ist gut und genug.

Wiederhole diese Vorgehensweise mit der jeweils folgenden Farbe. Folge dabei den Pfeilen in der nebenstehenden Grafik - halte die vorgegebene Reihenfolge ein und schaue die ganze Zeit auf die jeweilige Farbe.

Beende diesen ersten Teil der Balance mit der Farbe, mit der Du begonnen hast.



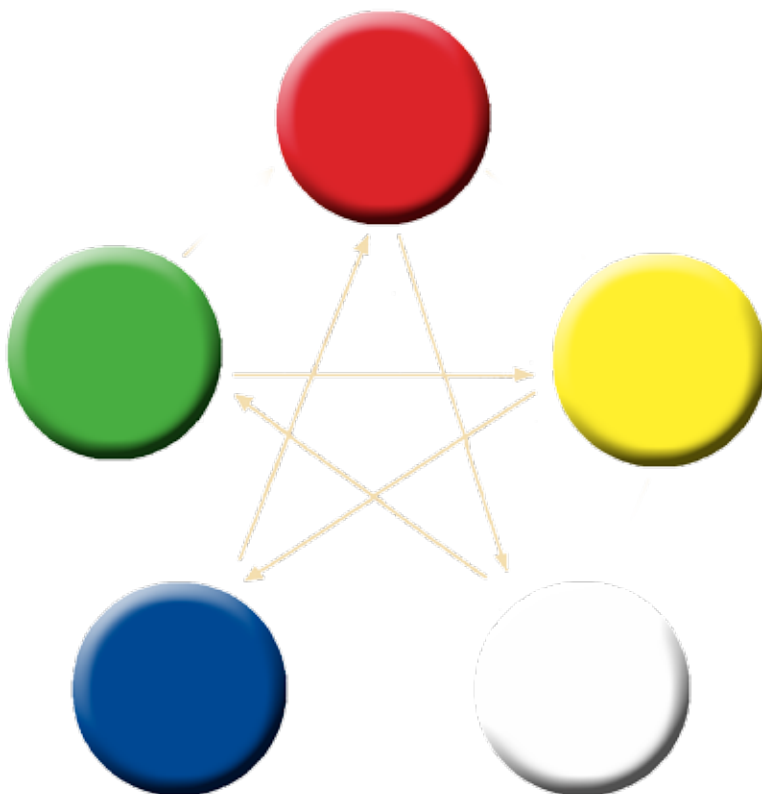
2. Teil:

Die 5 Elemente im stabilisierenden Ko-Zyklus

Beginne wieder bei jenem Farbkreis, der Dich am meisten anspricht.

Halte wie schon im ersten Teil die Positiven Punkte und achte die ganze Zeit darauf, dass Du gut weiteratmest. Durchwandere nun die Elemente im Ko-Zyklus und folge dabei den Pfeilen in der nebenstehenden Grafik.

Beende das Prozedere mit jenem Farbkreis mit dem Du begonnen hast.



Denke nach der Balance noch einmal an die Situation, die Du zu Beginn ausgewählt hast und nimm die Veränderungen auf der körperlichen und mentalen Ebene wahr. Wenn Du im Vorfeld etwas gemalt hast, dann bringe nun, wenn Du Lust hast, wieder ganz spontan Deine jetzigen Gefühle dazu aufs Papier.

Hier ein Beispiel aus der Arbeit in meiner Kinesiologie-Praxis:



Emotionenbild mit Ölkreide



2. Bild zur selben Situation 1 Tag später

Die Farbe ist der Ort, wo sich unser
Gehirn und das Weltall begegnen.

Paul Cézanne

Kunst gibt nicht das Sichtbare
wieder, sondern Kunst
macht sichtbar.

Paul Klee



Mag. Sabine Seiter

Kinesiologie
Potenzial- und Kreativtraining
Wiener Schule für Kinesiologie

Kontakt:

Kegelgasse 40/1/45
1030 Wien

Tel.: 0676 507 37 70

Mail: sabine.seiter@chello.at
members.chello.at/sabine.seiter

frau sein ist me^{er}

entdecke, berge und l(i)ebe deinen schatz
selbst erfahren • selbst bewusst werden

mal- und gestaltungstherapeutische
prozessarbeit für und mit frauen,
die mehr wollen

10 einheiten á 3 stunden • 2 dienstage pro monat • 18:00 uhr • nächster start: 4. oktober
wien • energietausch € 300,-- pro workshopserie inklusive malmedien • laufend weitere
starttermine • keine vorkenntnisse erforderlich

information & anmeldung:
0650 92 44 884 • k.fidesser@gmx.net
www.kreativ-therapie.at



Das, woran ich glaube, kommt auf mich zu!

Glaubenssätze: Begrenzungen - oder Voraussetzung für tägliche Wunder?

Text: Ursula Bencsics

...aber woran glaube ich eigentlich?

Haben Sie sich schon einmal diese Frage gestellt? Jeder Mensch hat unzählige Glaubensmuster in sich, die ganz entscheidend „mitspielen“, wenn es um die sogenannte „freie Wahl“ im Leben geht und die oft unbemerkt im Hintergrund „allzeit bereit sind“ um einzugreifen...

Glaubenssätze sind unsere interne „Programmierung“ –

ein Sicherheitssystem, das ständig läuft, das uns unser Leben „sichert“ und in gewohnten Bahnen hält. Jeder in uns gespeicherte Glaubenssatz prägt unseren Zugang zur Welt, unsere Handlungs- und Denkweise, ist Hintergrund unserer Meinungen zu den verschiedensten Themen. Ohne diese Programmierungen würde unser Leben um einiges bewusster verlaufen. Es gäbe weniger Automatisierung in unserem Leben – aber auch mehr Fähigkeit zur Veränderung.

Glaubenssätze und Glaubensmuster erschaffen unsere persönliche Realität. Sie prägen uns, unser Denken, Fühlen und Handeln.

Glaubenssätze und Überzeugungen geben uns teilweise Halt und ein Gefühl von Sicherheit. Des Öfteren aber begrenzen sie uns auch, da sie einen großen Teil dazu beitragen, dass wir uns Dinge nicht zutrauen

und so nicht einmal in Angriff nehmen. Wir empfinden sie als unsere einzige „Wahrheit“ – so können sie zu einer sich selbst erfüllenden Prophezeiung werden. Sie teilen unsere Welt in klare Definitionen – entweder richtig oder falsch.

*„Ich kann das nicht!“
„Ich schaffe es nicht!“
„Ich verdiene das
alles nicht!“*

Diese und ähnliche Aussagen tätigen wir immer wieder, ohne zu wissen, wie sehr wir uns damit einschränken, wie sehr wir vorhandene „Bremsen“ immer wieder bestärken und festigen.

Glaubenssätze entstehen oft in der frühen Kindheit und prägen unser ganzes Leben.

Auslöser für Begrenzungen können z.B. Aussagen des Lehrers, oder der Eltern sein. Sätze wie: „Du bist zu langsam!“ oder „Du bist zu dumm dafür!“ brennen sich in unser Unterbewusstsein ein und hemmen uns immer wieder an unserer Weiterentwicklung.

Alles, was irgendwann in uns als „Wahrheit“ definiert wurde – wird zu einem



unsichtbaren Muster, das – ohne hinterfragt zu werden – in uns automatisch läuft. „Neue Wahrheiten“ müssen dann ganz bewusst als neue Möglichkeiten im Leben erkannt werden und als „neue Wahrheit“ definiert werden. Erst dann können alte Muster gehen – und so mehr Freiheit ins Leben kommen.

Durch gezieltes Erkennen und Neutralisieren hinderlicher Speicherungen können wir über unsere Grenzen hinauswachsen und trauen uns plötzlich Dinge zu, die vorher unmöglich waren.

Wir haben dann die Chance in für uns schwierigen Situationen „ungehemmt“ zu reagieren und so persönliche Mauern zu sprengen.

Herausforderungen in unserem Leben werden zu notwendigen Lernschritten um persönlich zu reifen und immer mehr in die Selbstsicherheit zu gehen. Jeder Fehler lehrt uns in der Ruhe zu bleiben, jeder „Applaus“ lässt uns wachsen.

Das Leben ist ein Experiment – ein Spiel!

Was wäre, wenn wir es so sehen könnten? Vielleicht brauchen wir nur zu erkennen, dass wir auf Basis von Programmierungen funktionieren – uns über die gewünschte Programmierung im Klaren sein – und alles daran setzen, dass eine neue Variante in uns entstehen darf...

Wir leben im 21. Jhd. – die Quantenphysik geht von der Annahme aus, dass unser Bewusstsein – unser Fokus auf die Welt – die Realität um uns gestaltet. Unser Bewusstsein wird zur Drehscheibe in unserem Leben. Doch was ist dieses Bewusstsein? Wieweit hängt dieses Bewusstsein von unserer inneren Programmierung ab? Dazu ein paar Fragen – ganz persönlich an Sie: Wo haben Sie Ihren Fokus? Auf den positiven oder den negativen Ereignissen in Ihrem Leben? Wie viel Zeit verbringen Sie damit, die schönen Bereiche Ihres Lebens zu genießen, dafür dankbar zu sein, sie bewusst wahrzunehmen? Wie viele Gedanken hängen an den negativen Situationen Ihres Lebens? Lenken Sie Ihren Fokus auf Dinge die Sie möchten oder auf Situationen, die Sie stören?

Die Zeit scheint reif für ein grenzenloses Leben voll Leichtigkeit und Spaß. Sind Sie sich Ihrer negativen Programmierungen schon bewusst? Kennen Sie Ihre Wünsche, Ihre Fähigkeiten, Ihre Schwächen, Ihre Träume – Ihre Möglichkeiten? Sind Sie sich schon bewusst wer Sie sind, was Sie vom Leben möchten, was in Ihnen Glücksgefühle entstehen lässt?

Wir erschaffen uns unsere Realität selbst – jede Sekunde, jede Stunde, jeden Tag, jedes Jahr.

Ohne Bewusstheit über unsere Gedanken und Glaubensmuster arbeiten unsere alten Denkmuster in uns und fixieren so die bekannte, oft mühsame Realität. Dabei wäre es doch so einfach ...

„Wunder geschehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern nur im Widerspruch zu dem, was wir über die Natur wissen.“
Augustinus

Wenn wir in uns neue Muster installieren, neuen Wahrheiten Platz machen, können Träume wahr werden und Wunder geschehen.

Denken Sie einmal an so manchen Spitzensportler, der von Kindheit an schon den Traum hatte, eine Goldmedaille in den Händen zu halten – und irgendwann ist es dann soweit. Oder das Mädchen, das schon als Kind von seinem eigenen Porsche träumt

An diesen Beispielen wird auch klar, ich muss schon etwas dafür tun, damit mein Ziel wahr wird, aber indem ich entsprechende Schritte setze, meine ganze Energie dahinter stelle, kann es geschehen.

Wache auf, werde dir deiner negativen Glaubenssätze bewusst, wandle sie um und beginne, dein Leben neu zu gestalten!

Ich – als Kinesiologin und Trainerin – erlebe Tag für Tag in meiner Arbeit die positiven Auswirkungen von neutralisierten und neu gesetzten Glaubenssätzen. Ich liebe das Strahlen in den Augen meiner Klienten, wenn sich neue Möglichkeiten im Leben auftun – wenn durch bewusstes Erkennen hinderlicher Muster und bewusstes „setzen“ neuer mit mehr Freieitspotential – plötzlich neue Perspektiven entstehen dürfen.

So entstand ein Skript voller Glaubenssätze – positive wie negative – unterteilt in 7 Themenbereiche mit Scanliste. Damit kann in kürzester Zeit – der im Moment – entscheidende Satz gefunden werden. Gedacht ist dieses Skript für KinesiologInnen, EnergetikerInnen, TherapeutInnen und für die Selbstanwendung. Für jeden einzelnen Menschen, der bewusst eine positive Realität erschaffen möchte – hinderliche Muster aufdecken und neutralisieren möchte.

Es soll eine Unterstützung sein – auf dem Weg in ein Leben voll Leichtigkeit, in dem

es immer weniger hinderliche „Grenzsätze“ gibt.

In ein Leben, in dem ich täglich mehr Selbstverantwortung und Selbstbestimmung übernehmen kann.



„Jeder umgewandelte Glaubenssatz ist ein riesiger Schritt in Richtung Selbstbestimmung und Freiheit!“

Ursula Bencsics

Wir haben jede Sekunde, jede Stunde, jeden Tag die Chance, unser Leben vollkommen zu ändern – wir müssen es nur TUN und unsere Energie auf die richtigen Ziele fokussieren!

Ich selbst liebe es – mein Leben jeden Tag als Experiment zu sehen und meine Bewusstheit zu intensivieren. Vielleicht ist dieser Artikel auch für Sie ein Impuls, wieder mehr Bewusstheit im eigenen Leben zu integrieren.

Viel Spaß dabei!



Ursula Bencsics

Improvisations-Trainerin, Kinesiologin, Integral Human Design Coach

Kontakt:

Holundergasse 25, 7400 Oberwart

Tel.: 0664 36 78 104 Mail: ub@lkms.at
www.lkms.at

Übungen für positive Glaubenssätze und Gewohnheiten

von Ursula Bencsics

Übung 1: Erkennen von alten Programmierungen



Setzen Sie sich hin und verschränken Sie Ihre Arme.

Welcher Ihrer Unterarme befindet sich „oben“?

Jetzt lösen Sie die Verschränkung, schütteln Sie Ihre Arme aus und machen Sie die Übung gleich noch einmal.

Mit großer Wahrscheinlichkeit ist wieder derselbe Arm oben. Sie haben vor einigen Jahren dazu ein Muster gebildet. Sie brauchen nicht nachzudenken wie Sie die Arme verschränken – sie sind „programmiert“.

Beim nächsten Versuch verändern Sie bitte die Position Ihrer Arme – der andere Arm sollte oben zu liegen kommen. Unter Umständen gelingt es nicht mit Leichtigkeit, aber wenn Sie es immer wieder versuchen, wird es leichter und Sie haben erfolgreich das erste Muster gebrochen.....

Das ist ein Versuch, eine Kleinigkeit in Ihrem Leben zu verändern – ihre Programmierung setzt alles daran, diese Veränderung schwierig zu gestalten. So funktioniert es auch bei Gedankenmustern, die uns regieren. Und doch sind sie jederzeit änderbar!

Übung 2: Gewohnheiten ändern



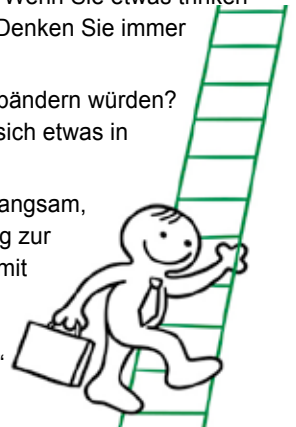
Denken Sie einmal über ihren Tagesablauf nach:

Beginnen Sie jeden Tag gleich? Nehmen Sie immer den gleichen Weg zur Arbeit? Gibt es Gewohnheiten die Ihnen „wichtig“ sind? Wenn Sie etwas trinken – nehmen Sie das Glas immer mit der gleichen Hand? Denken Sie immer das Gleiche über ihre Kollegen?

Was wäre, wenn Sie bei diesen Gewohnheiten etwas abändern würden? Stimmt Sie diese Vorstellung zuversichtlich oder wehrt sich etwas in Ihnen dagegen?

Fangen sie an, Ihre festen Gewohnheiten zu ändern – langsam, eine nach der anderen. Nehmen Sie einen anderen Weg zur Arbeit – die andere Hand, die nach dem Glas greift. Damit setzen Sie entscheidende Schritte in Richtung Veränderungsbereitschaft.

Viel Spaß – wenn sich dann Ihr innerer „Schweinehund“ meldet und das Ganze für unsinnig erklärt. Bleiben Sie hart – es lohnt sich!



Tägliche Übung: Träume wahr werden lassen



Nehmen Sie sich täglich ca. 10 Minuten Zeit und schreiben Sie ein „Traumtagebuch“.

In diesem Buch beschreiben Sie ihr Leben so, wie sie es sich erträumen. Ohne zu denken, was nach Ihrer Vorstellung möglich ist.

Sie schreiben jeden Tag Ihr Traumleben auf. So werden Sie erkennen, was Sie wirklich möchten, wie es sich anfühlt, wenn Ihre Wünsche Wahrheit werden – und Sie gewöhnen sich daran, ein traumhaftes Leben zu leben.

Suchen Sie sich dazu täglich einen Glaubenssatz, der Sie hindert, bereits so zu leben, und kehren Sie in um...

Machen Sie das mind. 3 Wochen lang und beobachten Sie Veränderungen in Ihrem Leben....

Der Keltische Baumkreis

Seit Jahrtausenden waren die Bäume für den Menschen Lebewesen mit einer besonderen Bedeutung. Der Baum galt als Symbol für die Unvergänglichkeit der Natur und spielte vor allem für die Kelten eine zentrale Rolle. Für sie waren sie von Göttern und Naturgeistern beseelt.

Nach dem keltischen Jahreskalender teilt sich das Jahr in 39 Abschnitte, die von 21 verschiedenen Bäumen regiert werden. Jedem der aufgeführten Bäume werden Zeiträume im Jahr zugeteilt, teilweise ein einziger Tag. Den an diesen Tagen geborenen werden die Eigenschaften des entsprechenden Baumes zugeordnet.

Interessant ist, dass für vier Tage im Jahr, den Sonnenhöchst- und Tiefstständen sowie den Äquinoktien nur ein Baum zutrifft. Hier zeigten sich Parallelen zu den astrologischen Horoskopen, wie auch zu anderen Kulturen dieser Erde, beispielsweise den südamerikanischen Maya, und den alten Ägyptern, die diesen Tagen ebenfalls eine enorme universale Kraft zuordneten. Ursprünglich existierte bei den Kelten kein Horoskop. Hier wurde eher das Runenorakel oder die Druiden nach der Zukunft befragt.

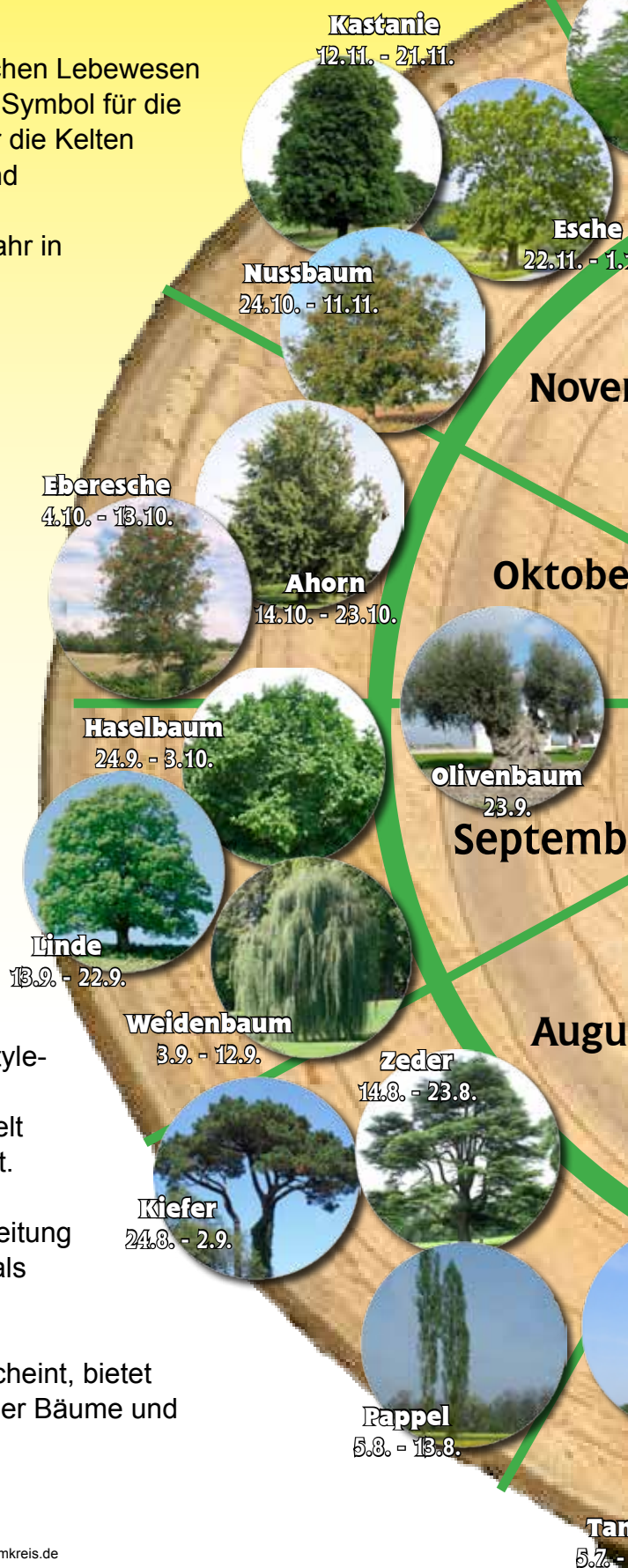
Die heutige Form des Keltischen Baumkreises wurde von der französischen Journalistin Paule Delsol in den 1970er Jahren für ein Mode- und Lifestyle-Magazin kreiert und publiziert. Dieses Horoskop wurde im Hinblick auf die keltische Tradition entwickelt und mit neueren Aspekten der Astrologie abgestimmt.

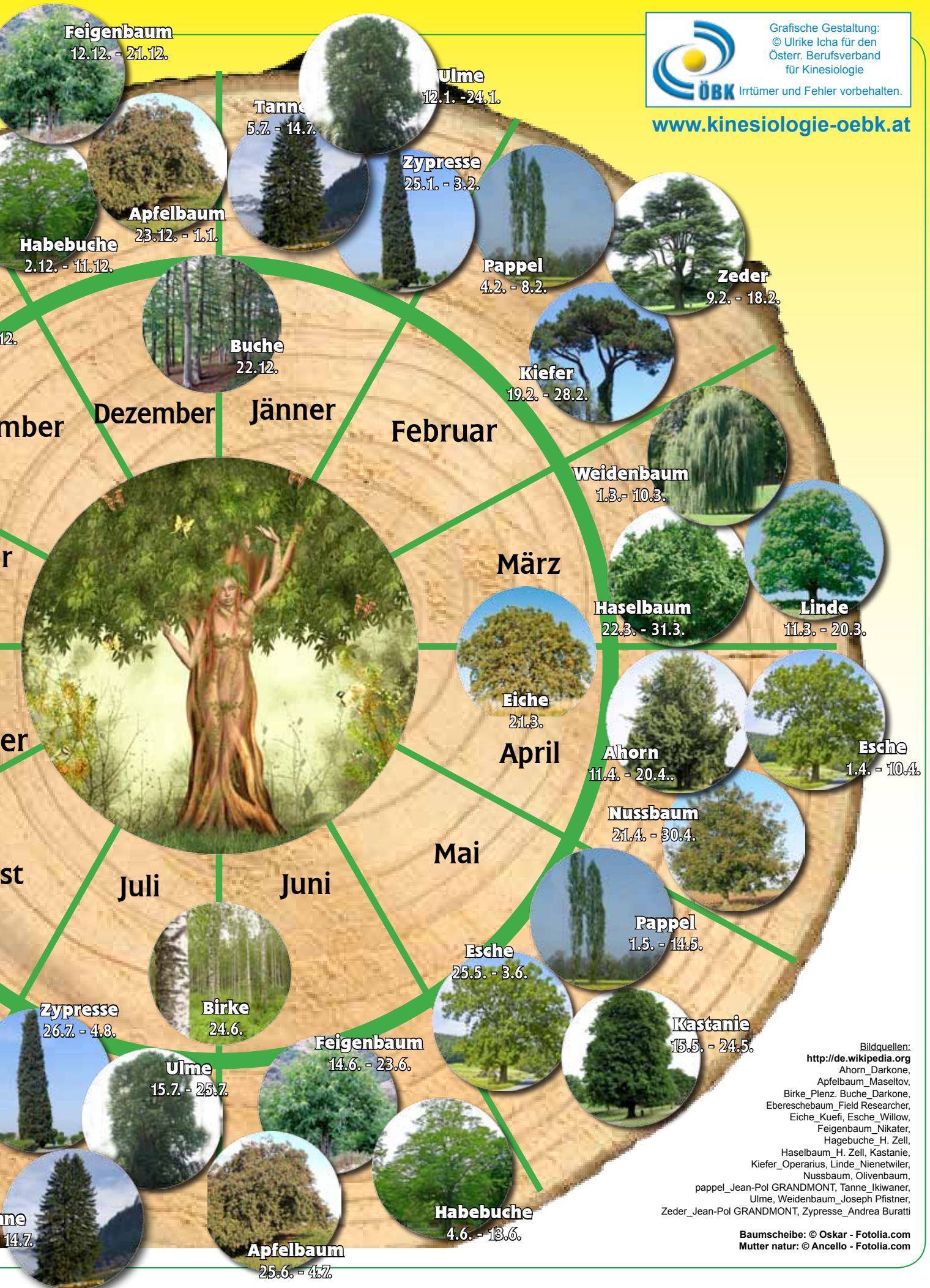
Der Keltische Baumkreis hatte bald eine weite Verbreitung gefunden und wird von verschiedenen Strömungen als ein Bestandteil ihrer Lebensauffassung angesehen.

Das uralte keltische Wissen, das in ihm verborgen scheint, bietet uns einen leichten Zugang zur faszinierenden Welt der Bäume und ihre vorhandenen Kräfte.

Textquellen:

<http://baumkreis-stamsried.de>, http://de.wikipedia.org/wiki/Keltischer_Baumkreis, www.kaballa.de, www.baumkreis.de





Bildquellen:
<http://de.wikipedia.org>
Ahorn_Darkone,
Apfelbaum_Maselto,
Birke_Plenz, Buche_Darkone,
Ebereschbaum_Field Researcher,
Eiche_Kuefi, Esche_Willow,
Feigenbaum_Nikater,
Hagebuche_H. Zell,
Haselbaum_H. Zell, Kastanie,
Kiefer_Operarius, Linde_Nienetwiler,
Nussbaum, Olivenbaum,
pappel_Jean-Pol GRANDMONT, Tanne_Ikiwaner,
Ulme, Weidenbaum_Joseph Pfistner,
Zeder_Jean-Pol GRANDMONT, Zypresse_Andrea Buratti

Baumscheibe: © Oskar - Fotolia.com
Mutter natur: © Ancello - Fotolia.com



Welcher Baum ist mein Geburtsbaum?

Der Ahorn - die Eigenwilligkeit

11. bis 20. April
14. bis 23. Oktober

Der Ahornmensch

- Er ist kein alltäglicher Mensch, der in der Menge untergeht, sondern stets durch Phantasie und Originalität aus ihr herausragt.
- Er besitzt einen ungeheuren Ehrgeiz, Stolz und Selbstachtung und ein großes Verlangen nach neuen Erfahrungen.
- Für Schmeicheleien ist er durchaus empfänglich.
- Er ist sehr intelligent, lernt spielend leicht und hat ein ausgezeichnetes Gedächtnis.
- Er hat es gern, wenn man von ihm spricht.
- Er ist nicht immer auf Rosen gebettet, trotzdem führt er ein interessantes und vielseitiges Leben.

Der Apfelbaum - die Liebe

23. Dezember bis 01. Januar
25. Juni bis 4. Juli

Der Apfelbaummensch

- Der Apfelbaum zeigt in seiner Blütezeit ein überwältigendes Blütenkleid – ein deutlicher Hinweis, dass viele Fähigkeiten in ihm schlummern.
- Der Apfelbaummensch besitzt einen gewissen Ehrgeiz und führt Menschen immer an das angestrebte Ziel.
- Trotz hoher Erwartungen kann man sich auch mit bescheidenen Erfolgen zufrieden geben.
- Das Wichtigste ist immer, dass im Grunde des Herzens Harmonie herrscht und eine friedliche Atmosphäre das gesamte Umfeld erträglich macht.
- Der Apfelbaummensch versucht auch dort, wo extrem schwierige Hindernisse auftauchen, mit List und Diplomatie noch etwas zu erreichen.
- Luftschlösser bauen gehört auf keinen Fall in das Ressort des Apfelbaum – Geborenen.
- Nach der ersten Lebenshälfte wird die unbeschwerte Einstellung zu einem glückbringenden Lebensmotto.
- Der Apfelbaummensch ist zurückhaltend, reserviert und absolut konservativ in seinen Anschauungen.

Die Buche - das Gestalterische

22. Dezember

Der Buchenmensch

- Der Buchenmensch ist schön und edel und sehr auf sein Äußeres bedacht, manchmal sogar leicht übertrieben.
- Er ist ein Materialist.
- Er plant nicht nur kühne Projekte, er realisiert sie auch.
- Sein Leben ist hervorragend organisiert.
- Er ist sparsam, aber weder geizig noch verschwenderisch.
- Für und Wider wägt er genau ab und geht kein nötiges Risiko ein.
- Der Buchenmensch strebt nach Reichtum und Glück.
- Er ist stark und widerstandsfähig.

Die Eberesche - das Feingefühl

01. bis 10. April
04. bis 13. Oktober

Der Ebereschenmensch

- Er liebt das Leben, die Bewegung, die Unruhe und sogar Komplikationen.
- Er ist abhängig und unabhängig zugleich.
- Sein guter Geschmack und sein Einfühlungsvermögen machen ihn für künstlerische Berufe geeignet, aber auch in anderen Bereichen kann er viel erreichen.
- Er ist ein guter Gesellschafter.
- Fehler vergibt er nie und meistens ist er es, der eine Beziehung aufgibt.
- In der Liebe reagiert er überraschend, ungestüm leidenschaftlich und gefühvoll.

Die Birke - das Schöpferische

24. Juni

Der Birkenmensch

- Der Birkenmensch ist lebhaft, anziehend und elegant.
- Immer sympathisch und freundlich ist er als Gesellschafter gern gesehen und begehrt, denn er wird niemals Umstände bereiten.
- Er liebt das Leben in der Natur, kann sich aber auch mit Leichtigkeit jeder anderen Lebenssituation anpassen.
- Er ist anspruchslos und verlangt nicht viel.
- Seine Intelligenz ist überdurchschnittlich und mit Vorstellungskraft gepaart.
- Der Ehrgeiz des Birkenmenschen ist nicht sonderlich ausgeprägt.
- Ein gemütliches Zuhause, Zufriedenheit bei der Arbeit und ein gutes Buch genügen ihm völlig.
- Um ihn herum ist immer eine Atmosphäre voller Ruhe, Zufriedenheit und menschlichen Glücks.

Die Eiche - eine robuste Natur

21. März

Der Eichenmensch

- Der Eichenmensch ist voller Lebenskraft, schön und ohne jegliche Zerbrechlichkeit.
- Er ist standfest und würdevoll in jeder Beziehung.
- Neben Kraft und Stärke ist Mut die hervorsteckende Eigenschaft des Eichenmenschen.
- Ob Gefahr oder nicht, der Eichenmensch meistert jede Situation mit Tapferkeit.
- Er ist stets gastfreundlich und seinen Mitmenschen gegenüber wohl gesonnen, aber auch unabhängig.
- Er duldet keinerlei Druck.
- Die Beständigkeit des Eichenmenschen liebt keine Veränderungen.
- Bei der Arbeit ist er meist ein Mensch der Tat, er kann auch Vorbild sein.

Die Esche - der Ehrgeiz

25. Mai bis 03. Juni
22. November bis 01. Dezember

Der Eschenmensch

- Der Eschenmensch hat ein ungewöhnliches Wesen, ist beliebt bei Fremden und Freunden.
- Aufgrund seines lebhaften Charakters, impulsiv und fordernd, macht er stets das, was er für richtig hält.
- Er steht über der Masse und pfeift auf Kritik oder gar boshafte Bemerkungen.
- Der Eschenmensch ist ehrgeizig, intelligent und begabt – fast immer eine glänzende Persönlichkeit.
- Meist sucht er das Ungewöhnliche und spielt mit dem Schicksal.
- Stets kann man ihm vertrauen und auf ihn bauen.
- Ob es stürmt oder schneit, ob gute oder schlechte Tage kommen, in seiner Umgebung wird es jedem gut gehen.

Die Hasel - das Außergewöhnliche

22. bis 31. März
24. September bis 3. Oktober

Der Haselmensch

- Er ist intelligent, hat gute Einfälle und eine scharfe Urteilskraft.
- Er ist der geborene Lehrer.
- Er lebt eher bescheiden und strahlt Glück und Zufriedenheit aus.
- Er ist ein Rufer in der Wüste.
- Ein Schatzsucher auf Erden!
- Gemeinwohldenken und die Vorliebe, Missstände aufzudecken und zu bekämpfen bis zur Verausgabung, sind sehr ausgeprägt.
- In der Liebe ist er ein ehrlicher, verständnisvoller, launenhafter Partner.
- Er hat ein ungewöhnliches, aber kein leichtes Leben.

Die Kiefer - wählerisches Wesen

19. bis 28. Februar
24. August bis 2. September

Der Kiefern-mensch

- Der Kiefern-mensch ist sich seiner Reize bewusst, er ist sogar etwas in sich verliebt und bewegt sich gern in netter und angenehmer Gesellschaft.
- Trotz scheinbarer Schwäche ist er sehr widerstandsfähig.
- Er kann mit Widrigkeiten fertig werden.
- Mutig und unbefangen findet er sich überall zu Recht und wird immer etwas für sich erreichen.
- Er ist ein guter Kamerad und ein richtiger Kumpel, Freundschaften allerdings betrachtet er mit Zurückhaltung.
- Der Kiefern-mensch nimmt an vielem leicht Anstoß, deshalb wird er auch Enttäuschungen erleben, bis er sein Ideal findet.
- Den entsprechenden Ausgleich findet er immer in der Arbeit. Er ist ein ausgezeichnete Organisator.
- Praktische Lebensphilosophie und Wagemut sichern ihm schöne Erfolge.
- Die Kiefer ist ein Zeichen, unter dem besonders Frauen gedeihen.

Der Feigenbaum - die Empfindsamkeit

14. bis 23. Juni
12. bis 21. Dezember

Der Feigenbaum-mensch

- Der Feigenbaum-mensch ist eine starke, aber etwas eigenwillige Persönlichkeit, die nicht jedem gefällt.
- Er ist unabhängig in seinem Urteil und duldet selten Widerspruch.
- Er liebt das familiäre Leben, möchte immer von liebenden Menschen aller Art umgeben sein.
- Er ist ausgesprochen herzlich zu Kindern und Tieren.
- Er ist humorvoll und bekennt sich insgeheim zur Bequemlichkeit.
- Er steht mit beiden Beinen fest im Leben und plant geschickt und zielbewußt.
- Seine Begabung und Intelligenz sind fast immer praktischer Natur.

Die Hainbuche - der gute Geschmack

4. bis 13. Juni
2. bis 11. Dezember

Der Hainbuchen-mensch

- Er achtet sehr auf sein Äußeres und seine Kondition, beweist stets guten Geschmack.
- Obwohl er manchmal ein wenig zum Egoismus neigt, tut er das nur, um sich das Leben so angenehm wie möglich zu gestalten.
- Er führt ein vernünftiges, diszipliniertes Leben.
- Er ist sehr pflichtbewußt, sucht Wärme, Beifall, Bewunderung und Anerkennung.
- Der Hainbuchen-mensch überlegt zu oft und manchmal zu lange; immer glaubt er, falsch zu wählen.
- Immer hat er Angst betrogen zu werden und ist deshalb sehr misstrauisch.
- In der Liebe sucht er das Nichtalltägliche, spinnt Träume und ist selten glücklich mit seinen Gefühlen.

Die Kastanie - die Redlichkeit

15. bis 24. Mai
12. bis 21. November

Der Kastanien-mensch

- Er ist von einer nicht alltäglichen Schönheit und gewinnt erst durch näheres Kennenlernen.
- Er besitzt ein ausgeprägtes Gerechtigkeitsgefühl, reagiert lebhaft und interessiert.
- Er kann sich für eine Idee begeistern und voll einsetzen, kann sich auch still zurückziehen.
- Er ist ein geborener Diplomat.
- Er fühlt sich häufig unverstanden und ohne Echo.
- Für seine Familie tut er alles und weiß sich in allen Lebenslagen gut zu helfen.
- Das Schicksal des Kastanien-menschen ist sehr von seiner Umgebung und seinen Lebensumständen abhängig.

Die Linde - der Zweifel

11. bis 20. März
13. bis 22. September

Der Linden-mensch

- Je älter er wird, um so mehr erfreut sich der Linden - mensch des Wohlwollens und der Aufmerksamkeit von Verwandten und Freunden.
- Ruhig und gelassen nimmt er an, was das Leben ihm bringt.
- Mühe, Kampf und Hetze sind seine Feinde, da sein Charakter leicht träge, zur Bequemlichkeit neigend, sanft und nachgiebig ist.
- Er ist intelligent und vielseitig begabt, doch kommen seine Fähigkeiten meist nicht voll zur Entfaltung, da es ihm an der notwendigen Ausdauer fehlt.
- Das Leben mit ihm ist leicht und angenehm, denn der Linden-mensch ist gut und aufopferungsvoll bereit für alle, die ihm nahestehen.
- In der Liebe findet er allerdings selten das erträumte Glück.
- Der Linden-mensch ist sehr eifersüchtig.

Der Nussbaum - die Leidenschaft

21. bis 30. April
24. Oktober bis 11. November

Der Nussbaum-mensch

- Er hat einen unbeugsamen Charakter, sonderbar und voller Kontraste.
- Oftmals ist er egoistisch, aggressiv und unnachgiebig, gleichzeitig edel und mit einem weiten geistigen Horizont.
- Seine Reaktionen sind unerwartet und spontan und sein Ehrgeiz ist grenzenlos.
- Er ist nicht immer beliebt, aber er wird oft bewundert und erfreut sich großer Autorität.
- Seine berufliche Entwicklung ist immer von Fleiß und Strebsamkeit gekennzeichnet.
- Er reagiert in der Liebe ausgesprochen eifersüchtig und in Gefühlsangelegenheiten sehr leidenschaftlich.



Der Ölbaum - die Weisheit

23. September

Der Ölbaumensch

- Ein Zweig des Ölbaumes ist seit jeher das Symbol des Friedens und der Zuversicht.
- Der Ölbaumensch ist vernünftig und ausgeglichen und geht Aggressionen und Gewalt immer aus dem Weg.
- Seine große Diskretion hält ihn davon ab, sich in das Leben anderer einzumischen.
- Diese Toleranz und Zurückhaltung bedeutet aber nicht, dass ihm die Angelegenheiten seiner Mitmenschen gleichgültig sind, im Gegenteil, diese bewegen ihn tief.
- Sein heiteres Gemüt, sein ruhiger Charakter, sein ausgeprägter Gerechtigkeitsinn und sein einfühlsames Wesen helfen ihm, die Situation seiner Mitmenschen zu verstehen und daran Anteil zu nehmen.
- Der Ölbaumensch bringt Glück und Frieden ins Haus.

Die Tanne - das Geheimnisvolle

2. bis 11. Januar

5. bis 14. Juli

Der Tannenmensch

- Die Anmut des Tannenmenschen ist herb und kühl.
- Er hat einen außergewöhnlichen Geschmack.
- In Gesellschaft fällt er durch Würde, Zurückhaltung und kultiviertes Auftreten auf.
- Er liebt das Schöne in jeder Gestalt.
- Er identifiziert sich weitgehend mit seiner Lebensgemeinschaft und ist dafür sogar zu großen Opfern bereit.
- Er ist ausgesprochen ehrgeizig, begabt und von ungewöhnlichem Fleiß.
- Seine Intelligenz eröffnet ihm vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten.
- Der Tannenmensch hat oft Feinde aber auch treue Freunde, denn in der Not kann man sich immer auf ihn stützen, er ist ein zuverlässiger Mensch.

Die Zeder - die Zuversicht

09. bis 18. Februar

14. bis 23. August

Der Zedernmensch

- Der immergrüne Baum steht wie ein Mahnmahl, gleichsam als Beweis für ihre Widerstandskraft und ihren Lebenswillen.
- Selbstsicher und entschlossen möchte der Zedernmensch seine Mitmenschen immer beeindrucken.
- Er wird immer an sich glauben und Rückschläge können ihn nicht entmutigen.
- Die gesteckten Ziele werden immer erreicht.
- Sein Partner findet in dem gesunden Optimismus des Zedernmenschen eine feste Stütze und lebt gern im Schatten seiner Energie.
- Im Beruf und in der Arbeit beweist er Führungsqualitäten. Er kann rasche Entscheidungen treffen.
- Trotz seiner Sehnsucht nach Abenteuern, für die er wie geschaffen scheint, führt er meist ein normales, wenn auch bewegtes Berufsleben.

Die Pappel - die Ungewissheit

4. bis 8. Februar

1. bis 14. Mai

5. bis 13. August

Der Pappelmensch

- Die Pappel ist sehr dekorativ und erfreut das Auge durch ihr Aussehen.
- Sie ist der einzige Baum, der drei Positionen im magischen Baumkreis der Kelten einnimmt.
- Der Pappelmensch braucht Wohlwollen und eine angenehme Umgebung, da er auch sehr wählerisch ist, bleibt er oft einsam und allein.
- Er verbirgt seine Erlebnisse tief in seinem Inneren.
- Er hat eine Künstlernatur, ist ein guter Organisator und neigt zum Philosophieren.
- Zu seinen schönsten Eigenschaften gehört seine Zuverlässigkeit in schweren Situationen.
- Das unabhängige Wesen des Pappelmenschen wird durch Liebe weich und abhängig.

Die Trauerweide - die Melancholie

1. bis 10. März

3. bis 12. September

Der Trauerweidenmensch

- Der Name der Trauerweide ist keineswegs Symbol für eine negative Lebenseinstellung. Fast könnte man meinen, dieser Baum weiß, dass Biegsamkeit ein Nachgebenkönnen bedeutet, welches jedes Risiko ausschließt, dass ein Zweig zu Bruch geht.
- Der Trauerweidenmensch ist künstlerisch veranlagt und liebt das Schöne in jeder Gestalt.
- Es zieht ihn hinaus in die Welt, auf Reisen und Ausflüge; gleichzeitig hängt er aber auch an Haus und Familie.
- Zwei Seelen wohnen in seiner Brust: eine ist verträumt und gefühlvoll, die andere voller Unruhe und wechselhaft.
- Er hat ein starkes Gefühl von Zuneigung und Liebe zum gesamten Lebensbereich, das Personen und Dinge erfasst.
- In der Liebe sind beide Dekaden bemüht, das „Du“ vor das „Ich“ zu stellen, offene Auseinandersetzungen werden vermieden.
- Beide Dekaden zeichnen sich durch Dulds

Die Ulme - die gute Gesinnung

12. bis 24. Januar

15. bis 25. Juli

Der Ulmenmensch

- Der Ulmenmensch ist humorvoll und praktisch, verfügt über eine rege und wache Intelligenz und einen überdurchschnittlichen Verstand.
- Ruhig und beherrscht, doch von Natur aus heiter, erringt er bei den Menschen leicht Vertrauen und bekommt im Beruf viel Anerkennung.
- Er führt, aber gehorcht nicht gern.
- In der Partnerschaft ist er treu und ehrlich, familiäre Verpflichtungen werden von ihm mit großem Ernst wahrgenommen.
- Er besitzt starke Neigung zum Rechthaberischen, ist aber auch edelmütig, großzügig und opferbereit.
- Sein Leben gestaltet und plant er mit Weitblick und Vernunft. Er wird immer alle Möglichkeiten ausschöpfen.
- Er hat bescheidene Ansprüche und wird niemals sich oder anderen das Leben schwer machen.

Die Zypresse - die Treue

25. Januar bis 3. Februar

26. Juli bis 4. August

Der Zypressenmensch

- Der Zypressenmensch ist stark, solide und sein biegsamer Charakter erleichtert das Leben.
- Eigentlich braucht er wenig zum Glück, denn er nimmt das Leben wie es kommt und kann unter Umständen heiter, zufrieden und voll Optimismus sein.
- Wichtig sind ihm eigentlich nur zwei Dinge: ein gesundes Auskommen und viel Anerkennung, alles andere ist Nebensache.
- Der Zypressenmensch scheut die Einsamkeit: er möchte immer von Familie oder Freunden umgeben sein.
- Seinen Freunden gegenüber verhält er sich wohlwollend und treu.
- Er mag keine Diskussionen, liebt es aber sehr, sich auszusprechen.
- Der Zypressenmensch wird sein Leben ausgewogen einrichten: Arbeit und Vergnügen gleichmäßig dosiert. Trotzdem wird ihm immer etwas fehlen.

Die Texte zum Keltischen Baumkreis wurden für die IMPULS von

Touristeninformation

Markt Stamsried

Schloßstraße 10

93491 Stamsried

zur Verfügung gestellt, wofür sich der ÖBK herzlichst bedankt.



www.stamsried.de

Bildquellen:
Mutter natur: © Ancello - Fotolia.com
Walnüsse: © dinostock - Fotolia.com

Wer fragt
eigentlich die
Kinder?



Foto: © dephoto - Fotolia.com

Kinesiologische Unterstützung beim Lernen

Text: Mag. Christian Dillinger

Die Pisa Studie hängt alle paar Jahre wieder wie ein Damoklesschwert über der österreichischen Bildungsszene. Noch bevor Ergebnisse offiziell werden, sickern Einzelheiten über das verheerende Abschneiden unserer SchülerInnen durch, ein Abschneiden, dessen negative Ergebnisse dann bis in kleinste Detail ausgeschlachtet werden. Es wird beschrieben, dass unsere Kinder wenig bis gar kein Leseverständnis oder mathematisches Geschick für den Alltag aufweisen, dass es einen „hohen Prozentanteil RisikoschülerInnen“ (man beachte diese Formulierung!) in verschiedenen Bereichen gibt. Über gute Leistungen in diversen Bereichen wird nichts berichtet. Gibt es solche überhaupt...?

In diesem Kontext gleich alle möglichen Bildungsfragen: Was braucht die Gesellschaft und der Staat? Was brauchen die Universitäten, die Wissenschaft? Was braucht die Schule?

Es scheint, dass es immer um das passende „Menschenmaterial“ für diese Institutionen geht, nie auch nur ansatzweise über die Frage, was die Kinder, die SchülerInnen benötigen, um gute Leistungen erbringen zu können, oder welche Bedin-

gungen erfüllt werden müssen, um glücklich Kind/Mensch sein zu können.

Kindgerechtes Lernen in der Volksschule: Abgesehen vom Umstand, dass nach wie vor für die Schulreife ausschließlich das kalendarische und nicht das biologische Alter zählt, hat sich in den Volksschulen in den letzten Jahrzehnten das Bild des Unterrichtens drastisch verändert. LehrerInnen unterrichten kindgerecht, den Bedürfnissen unserer Kinder angepasst. Nicht zuletzt „verhaltenskreative“ Kinder haben den Unterrichtsstil und -ablauf so weit verändern lassen, dass mit allen Sinnen für alle Sinne unterrichtet wird: Buchstaben werden gelesen und in Geschichten verpackt. Am Buchstabentag wird über aufgelegte Schnüre in Buchstabenform balanciert. Sie werden als Teig geknetet und geformt, gebacken und anschließend sogar mit Wonne verspeist ...

Modernes kindgerechtes Verhalten wird den Kindern zugewillt, auch wenn es nicht einer althergebrachten Norm entspricht und zu handhaben ist. „Die normative Kraft des Faktischen“ – das aus diesen Gründen Unmöglich-Werden des Frontal-Unterrichtens der alten Schule hat

das Umdenken in die Richtung eines kindgerechten Unterrichtens beschleunigt und nachhaltig und unumkehrbar verändert.

Von Seiten des Gymnasiums wird diese „Kuschelpädagogik“ oft argwöhnisch beäugt mit immer wieder geäußerten Meinungen, dass die VS SchülerInnen der vierten Klassen nicht reif für das Gymnasium seien. **Je höher die Schulstufe desto mehr „Ernst des Lebens“:** Der Unterricht wird mehr und mehr zur Vermittlung von Inhalten aus der Sicht von Theorien (deduktiv) und findet keine Zeit, diese Theorien mit praktischer Substanz zu untermauern, geschweige denn den SchülerInnen die Chance zu geben, aus der praktischen Erfahrung heraus über Analogieschlüsse zur Modellbildung zu gelangen – kognitiv wie körperlich.

Die Kindheit ist in dem unserer Arbeit so vertrautem Modell der Fünf Elemente der TCM im Element „Holz“ angesiedelt. Dort sind unter anderem Begriffe wie „... Planen, Erfinden, Ausprobieren, Wachsen, ...“ angeführt, wie sie sich in der natürlichen Entwicklung jedes Kindes wiederfinden lassen. Erfahrungen sind zu „machen“ und gerade das wird immer unmöglicher:

Über die Sinnhaftigkeit der Unterrichtsinhalte (wozu im Biologieunterricht Fremdwörtertests über Ein- und Mehrzeller? Wozu eine Aufzählung von Asiatischen Städten im Geografieunterricht, ohne diese jemals auf einer Landkarte gezeigt zu bekommen?) ließen sich natürlich Endlos-Diskussionen führen. Immer noch müssen Lehrinhalte, die es eigentlich nur zu verstehen gilt, sinnlos auswendig gelernt werden „Auswendig lernen“ heißt im Englischen „learning by heart“ („Herz und Hirn?“).

Der Originalton eines Lehrers in der 8. Klasse AHS: „...**Lernen muss weh tun!**...“ zeichnet zwar nicht Standardaussagen im Schulalltag auf, sind aber ein guter Grund für Schüler, den Unterricht und somit das Lernen als etwas Negatives zu sehen und dient später als beste Vorbereitung der SchülerInnen auf die hohen Negativquoten (80% und mehr) bei Prüfungen im Universitätsstudium.

Der Mensch kann doch gar nicht ein solch unreifes Wesen sein, wenn wir doch später in der Erwachsenenbildung hören, dass wir vollkommen sind und alle Ressourcen in uns tragen ...

Andererseits arbeiten LehrerInnen bis zu Erschöpfung und Burn-out, um Ihre SchülerInnen zu unterstützen. Die Korrektur einer Hausübung oder mehrstündigen Schularbeit einer Fremdsprache in der Oberstufe benötigt mehr als 30 Minuten pro SchülerIn. Das macht neben dem Unterricht zusätzlich ungefähr 20 Stunden Heimarbeit für eine einzige Klasse. Damit sind Schularbeitszeiten nicht nur für SchülerInnen sondern auch für LehrerInnen stressig und manchmal überfordernd. Ich habe in meiner Arbeit oft erlebt, dass bis Schulschluss viele LehrerInnen weit über ihre körperlichen Grenzen gehen...

Trotz dieser Bemühungen auf allen schulischen Ebenen hören wir im Universitätsbereich, dass Maturanten nicht reif für die Universitäten seien und noch ein Stück später vom Arbeitsmarkt, dass die Universitätsabsolventen für diesen ungenügend vorbereitet seien.

Mängel auf allen Ebenen und Vorwürfe auf allen Stufen (auch die Hackordnung lässt grüßen).

Wer eigentlich fragt die Kinder, die Jugendlichen, die SchülerInnen, was sie benötigen, um nicht später auch in diesem Mangeldenken verhaftet sein zu müssen? Nie ausreichend, mit Begriffen wie „genügend“ abqualifiziert zu werden. Sollte genug nicht einfach genug sein?

Oft hören wir, dass als problematisch eingestufte SchülerInnen, die in Gegenständen am Notenschluss zwischen zwei Noten

stehen, mit der schlechteren benotet werden. „Im Zweifelsfalle gegen den Angeklagten ...?“

Wie schaffen es Eltern, ihren Kindern die notwendige Unterstützung zu geben, wenn sie oft selbst in ihrer eigenen Schulthematik verstrickt und sich dessen nicht einmal bewusst sind?

„Wer nichts gelernt hat, hat nicht einmal die Freiheit, etwas zu vergessen.“ (eine Aussage in der Ansprache eines Maturavorsitzenden)

Mit dieser Aussage gewinnt der Satz von Paul Dennison, dem Begründer von Brain Gym® und der Edu-Kinestetik, „... Lernen ist ein Geburtsrecht ...“ eine immense Bedeutung. Wir Menschen benötigen nur einige grundlegende Rechte, „Lernen dürfen“ ist eines davon. Ich sehe immer wieder in der Arbeit mit SchülerInnen, wie neugierig („-gierig“: welch negativ besetztes Wort für das Interesse an „Wissen“ und „Leben“) der Mensch ist, wenn ihm Wissen an praktischen Beispielen hin zu einer allgemein gültigen Theorie (induktiv) nähergebracht wird. Lernen ist einer der wichtigsten Baustein unseres Lebensweges. Leben, das bzw. Arbeit, die nichts Neues zu bieten hat und uns in unserem Dasein nicht fordert, lassen uns schnell abstumpfen und da ist der Weg ins Burn-out nicht weit.

Deshalb sind wir berechtigt, an das gesamte Lernumfeld Forderungen aus unserer kinesiologischen Sicht und unserem Menschenbild zu stellen und unsere Unterstützung zu einem natürlichen Lernumfeld und gehirn- und menschengerechten Lernen einzubringen:

1. Stressabbau mit Hilfe von kinesiologische Techniken

In unseren Seminaren und Ausbildungskursen in der Kinesiologie erleben wir immer wieder, dass eigener Schulstress auch nach Jahrzehnten im Menschen schlummert. Diesen Stress abzubauen, stellt einen Baustein in der persönlichen Entwicklung des Menschen dar. Es erlaubt uns die eigenen Ressourcen besser zu spüren und zu erkennen. Nicht zuletzt die Würdigung der eigenen Leistungen, die Gewissheit unter schwierigen äußeren Bedingungen Hindernisse überwunden zu haben, gibt uns die Kraft, auch zukünftig Schritte im Leben zu gehen. Die kinesiologischen Techniken zum Abbau von emotionalem Stress, egal ob gegenwärtig, vergangen oder zukünftig, sind einzigartig, diesen Prozess zu unterstützen. Damit haben wir in unserer Arbeit ein großes Werkzeug für unserer Klienten in der Hand.

2. Beratung zum Thema „Lernen“ aus kinesiologischer Sicht

Ein zweiter Baustein in unserer Arbeit mit Lernenden (das sind wir alle) ist das Auf-

zeigen und Erarbeitung von individuellen Möglichkeiten und Strategien für natürliches Lernen. Das können wir in unserer Arbeit unterstützen durch das Verschalten von Gehirnhälften und Sinnesorganen, die Miteinbeziehung des gesamten Körpers - das feste Verankern des Potenzials „in jeder Zelle“.

3. Erarbeitung von Zielen und die Unterstützung in der Ausrichtung und Bündelung aller Energien zu den individuellen Zielen unserer KlientInnen.

Die kinesiologischen Techniken eignen sich hervorragend zum Erarbeiten von Zielen mit dem „Präzisionswerkzeug Kinesiologischer Muskeltest“. Jeder momentane und zukünftige Schritt kann auf diese Weise auf seine Stimmigkeit nachgespürt (ausgetestet) werden. Wenn Interventionen gesetzt werden, sollen sie selbst passend, zum richtigen Zeitpunkt, in der richtigen Dauer und Intensität, im passenden Umfeld und durch die richtigen Personen gesetzt werden. All das sehr körpernah (durch den Muskeltest) herausgefunden, ist eines der Arbeitsfelder der KinesiologInnen.

Die Fülle weiterer Unterstützungsmöglichkeiten lassen sich erahnen aber hier gar nicht aufzählen.

Am Lernen eines Menschen teilnehmen zu dürfen, Entwicklungsschritte beobachten und bezeugen zu dürfen, sind ein großes Geschenk, das ich selbst immer mehr wahrnehmen und schätzen kann.

Und wer eigentlich fragt die Kinder, was sie benötigen um sich auf allen Ebenen entwickeln zu können?

...wir fragen sie ...



Foto: zur Verfügung gestellt von Christian Dillinger

Mag. Christian Dillinger



Brain Gym® Faculty
Begründer der
Wahrnehmungs-
Kinesiologie (IKW)

Kontakt:

8020 Graz, Lagerg. 33
Tel.: 0676 523 72 65
info@movinginstitut.at

www.movinginstitut.at



LERNEN – und was haben kognitive Strukturen damit zu tun?

Text: Christine Grabher

Die kognitiven Strukturen bilden die Grundlage für unsere Lernprozesse und ermöglichen uns zu erschaffen, zu verändern und zu lernen. Sie ermöglichen uns Informationen aufzunehmen, zu vergleichen, zu ordnen, zu bewerten, zu vernetzen und ihnen einen Sinn zu geben.

Betty Garner sagt: „Kognitive Strukturen sind die grundlegenden Prozesse, die man braucht, um den Sinn von Informationen zu erkennen.“

Wir nehmen von Grund auf an, dass jeder diese Voraussetzung fürs Lernen hat. Leider ist dies jedoch nicht so. Diejenigen, die die kognitiven Strukturen entwickelt haben, können sich nicht vorstellen, wie es ist, diese nicht zu haben und jene die sie noch nicht entwickelt haben, wissen nicht, warum sie Informationen nicht oder nur schlecht verarbeiten können und wieso sie nicht fähig sind, Muster und Beziehungen herzustellen. Diese Menschen fragen sich: „Warum kann ich mir das nicht merken? Wieso verstehe ich das nicht?“

Durch reflektives, bewusstes Nachdenken und auch durch Visualisieren können kognitive Strukturen entwickelt werden, die sich zur Metability weiterentwickeln. Metability heißt lebenslanges Lernen, sich verändern, Neues erschaffen – also **Persönlichkeitsentwicklung**.

Das Wort **Metability** setzt sich aus den Wörtern „Meta“ und „Ability“ zusammen und bedeutet:

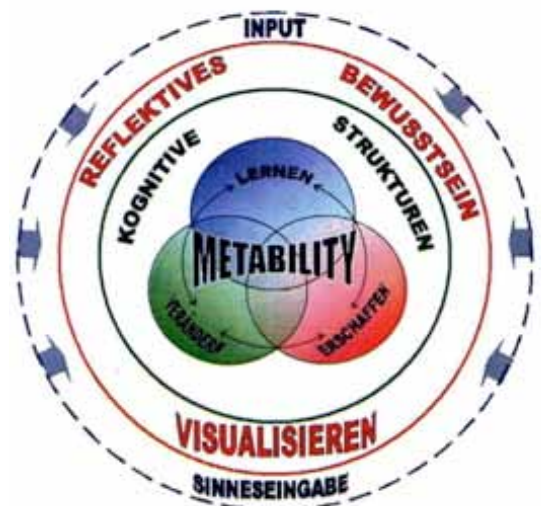
Meta – von einer höheren Ebene aus betrachtet, eine übergeordnete Sichtweise
Ability – Englisch: (zu etwas fähig sein)

Die kognitiven Strukturen helfen dem Lernenden Verbindungen herzustellen, Informationen zu vergleichen und zu analysieren, Muster und Beziehungen zu finden, Regeln zu erkennen und daraus allgemeine Prinzipien abzuleiten.

Es gibt einfache Übungen, die gut zeigen wie weit die kognitiven Strukturen der Kinder ausgebaut sind. Detaillierte Unterlagen finden Sie im Buch von Betty Garner (siehe Literaturhinweis). Die Übungen sollen kein Test sein sondern die Kinder sollen Ihre Überzeugung mitteilen dürfen und für Sie als Elternteil, Pädagogen soll es eine Hilfe sein, Ihren Unterricht an die Kinder anzupassen.

Sie brauchen dazu: 2 Plastilinkugeln, 2 Wasserflaschen, 2 Filzstifte

Ich beschreibe Ihnen im Folgenden **3 Übungen**, die sowohl mit Einzelnen als auch mit ganzen Klassen gut durchgeführt werden können.



Die Kinder sollten während der Übung nicht miteinander sprechen und Sie als Lehrperson sollten darauf achten, nicht durch Mimik oder Körperhaltung einen Hinweis zu geben.

Für Kinder im Vorschulalter und der 1. Klasse können 2 verschiedene Farben verwendet werden (z.B. 1 Knetmasse in rot – eine in blau, eine Flasche mit rotem Verschluss – eine mit blauem, ein Stift in blau – einer in rot).

**1. Übung:
2 Plastilinkugeln -
Erhaltung der Menge**



Geben Sie dem Kind zwei gleich große Plastilinbälle. Fragen Sie, ob beide Plastilinbälle gleich groß sind. Wenn Sie ein JA erhalten haben, nehmen sie einen der Bälle und formen ihn zu einer flachen Scheibe. Zeigen sie nun dem Kind den Plastilinball und die Plastilinscheibe und fragen sie: „Haben beide Stücke gleich viel Plastilin oder welches Stück hat mehr Plastilin?“



**2. Übung:
2 Wasserflaschen -
Erhaltung des Volumens**



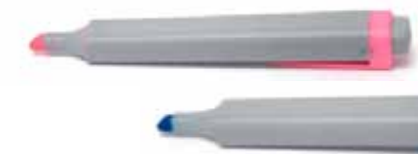
Geben Sie dem Kind zwei durchsichtige, gut verschlossene, und zu 2/3 gefüllte gleiche Wasserflaschen. Fragen Sie, ob sich gleich viel Wasser in den Flaschen befindet. Nachdem Sie mit JA geantwortet haben, stellen sie eine der Flaschen auf den Kopf und fragen sie noch einmal: „Ist in beiden Flaschen gleich viel Wasser, oder in welcher Flasche ist mehr Wasser?“



**3. Übung:
2 Filzstifte etc. -
Erhaltung der Länge**



Halten Sie zwei gleich lange Filzstifte so hoch, dass einer über den anderen horizontal gehalten wird und fragen Sie, ob beide gleich lang sind. Wenn Sie ein JA erhalten haben bewegen Sie einen der Stifte ca. 10 cm nach rechts, sodass sie zwar noch parallel zueinander stehen aber nicht mehr übereinander. Fragen Sie jetzt: „Welcher Filzstift ist länger oder sind beide gleich lang?“



Bei Schülern, die eine oder mehr Übungen nicht richtig beantwortet haben, ist die Struktur zur Erkennung des Prinzips der Erhaltung noch nicht völlig ausgereift. Weitere Übungen um zu erkennen wie weit die kognitiven Strukturen vorhanden sind:

- Lassen sie ein Bild vom Raum anfertigen.
- Lassen sie den Raum beschreiben.
- Lassen sie ein Bild von sich selbst (Selbstportrait) zeichnen.
- Lassen sie ein Glas, welches halb gefüllt ist zeichnen.
- Lassen sie das halb gefüllte Glas, schräg nach rechts/links gekippt zeichnen.
- Lassen sie aufschreiben, was (in der Schule) leichter sein sollte.

Wir helfen unseren Kindern nicht, indem wir Sie mit Stoff und Informationen füttern, stattdessen sollten wir Ihnen Fragen stellen und Sie auffordern Ihre Gedanken und sich selbst mitzuteilen.

Je mehr Sie die Möglichkeit bekommen, über Inhalte zu sprechen, je mehr lernen Sie eben diese. Informationen, die Sie über Ihre Sinne aufgenommen haben sollten reflektiert und visualisiert werden (sowohl Einzelne als auch in der Gruppe). Lassen Sie die Kinder Verbindungen zu früherem Wissen herstellen. Lassen Sie Regeln kreieren, wodurch Informationen schneller verarbeitet werden können. Lassen Sie die Kinder Ihre Gedanken verbal, kinästhetisch oder durch eine Darstellung ausdrücken.

Geben Sie keine Antworten, sondern stellen Sie Fragen!!! Dadurch wird die angeborene Neugierde geweckt und Freude und Spaß am Lernen entsteht. Sie stärken die Kinder, indem Sie sie anregen, über eigenes Denken und Handeln nachzudenken. Lassen Sie bei Problemen Lösungen kreieren und beziehen Sie Gefühle und Kreativität mit ein.

Folgende Fragen können nützlich sein:

Wie verstehst Du das?
Was verstehst Du, was nicht?
Welche Fragen fallen Dir dazu ein?
Wo bist Du ganz sicher, wo unsicher?
Gibt es irgendwelche Muster die Dir auffallen?
Welche Muster fallen Dir auf? Warum?
Wie würdest Du das sagen/erklären?
Angenommen Du hättest die Lösung, wie würde diese ausschauen?
Kannst Du mir sagen, was in Deinem Kopf vorgeht? - Welches Bild hast Du vor deinen Augen? usw.

Die kognitiven Strukturen können nicht gelehrt werden, jedoch kann dem Lernenden eine Lernumgebung offeriert werden, die es ermöglicht kognitive Strukturen aufzubauen. Führungskräfte, **Lehrer und auch Eltern müssen Lernsituationen schaffen, um zu reflektieren. Sie sollten Anlässe des Alltages nutzen, um das Visualisieren zu üben**, was dazu führt, dass der Lernende kognitive Strukturen aufbauen kann.

UND - wir sollten nicht vergessen:

1. Es ist nie zu spät, kognitive Strukturen zu entwickeln.
2. Jeder muss für sich selber die kognitiven Strukturen entwickeln.

Literaturhinweis:

Betty Garner: Ich hab's! Aha-Erlebnisse beim Lernen
- Was schwachen Schülern wirklich hilft
Bilder:
Clay people © luxora1 #10971648 / fotolia.com
Textmarker © VRD #19658137 / fotolia.com
water bottle © travis manley #2480057 / fotolia.com
Blu Balls © JWS #23314216 / fotolia.com



Christine Grabher
Coaching & Training,
Kinesiologin

Kontakt:

6890 Lustenau,
Staldenweg 2b
Tel.: 0664/1132092

info@system-loesungen.at
www.system-loesungen.at

Ausbildung zum/zur Dipl. Balance Kinesiologen/in



BALANCE
Akademie



WEITERE ANGEBOTE

Ausbildung zum Dipl. Coach

Start: 22.03.2012

Ausbildung zum/zur Dipl. TrainerIn

Start: Frühjahr 2012

Start: Sommer 2012

Diplom-Ausbildung Stressmanagement

Start: 09.09.2011

Start: 27.01.2012

Diplom-Ausbildung Teamleitung

Start: 12.09.2011

Start: 23.04.2012

Diplom-Ausbildung Gesundheitsmanagement

Start: 04.10.2011

Weiterbildung Systemische Aufstellungsarbeit

Start: 07.12.2011

Diplom-Ausbildung Kommunikation

Start: 12.01.2012

Alle Seminare finden im
Seminarhotel Trattnerhof
in Semriach bei
Graz statt.

FÖRDERUNGEN
SFG-AMS-STIFUNGEN
QUALIFIZIERUNGSVERBÜNDE

I. AUSBILDUNGSJAHR

- Kommunikation	23.03. - 25.03.2012
- Einzelcoaching	20.04. - 22.04.2012
- Partnerschaft	11.05. - 13.05.2012
- Selbstmanagement	15.06. - 17.06.2012
- Kinesiologie I	24.08. - 26.08.2012
- Systemische Methoden	07.09. - 09.09.2012
- Kinesiologie II	05.10. - 07.10.2012
- Wege aus Trauma und Krise	16.11. - 18.11.2012
- Burnout und Mobbing	07.12. - 09.12.2012
- Kinesiologie III	11.01. - 13.01.2012

II. AUSBILDUNGSJAHR

- NLP	01.02. - 03.02.2013
- Selbstwert und Erfolg	01.03. - 03.03.2013
- Gruppendynamik	05.04. - 07.04.2013
- Kinesiologie IV	03.05. - 05.05.2013
- Konfliktlösung	07.06. - 09.06.2013
- Körperbewusstsein	05.07. - 07.07.2013
- Wahrnehmungsschulung	30.08. - 01.09.2013
- Kinesiologie V	20.09. - 22.09.2013
- Kreativ beraten	11.10. - 13.10.2013
- Rhetorik und Präsentation	08.11. - 10.11.2013
- Ethik und rechtliche Grundlagen	30.11. - 01.12.2013
- Abschlussprüfung	Jänner 2014

KONTAKT

Daniel Hofer

office@balanceakademie.at

www.balanceakademie.at

0316 / 69 28 14

Andritzer Reichsstraße 50

8045 Graz

Success is a state of mind.



Die Versöhnung mit dem Vater

Text: Dr. med. Dietrich Klinghardt

zusammengestellt von Mag. Silvia Souy

In diesem Artikel möchte ich meine Erfahrungen und begrenzten Einsichten weitergeben, die sich mir im Verlauf meines Lebens durch Eigen-erfahrung, Therapie, Arbeit in Männergruppen und in meiner 35-jährigen Tätigkeit als integrativ arbeitender Arzt erschlossen haben, insbesondere durch meine Arbeit mit ART, PK, MFT¹ und dem Familienstellen.

¹ART=Autonome Regulations Testung, PK= Psycho-Kinesiologie, MFT= Mentalfeld-Technik, sind Methoden, die Dr. Dietrich Klinghardt entwickelt hat

Einige von Ihnen, die diesen Artikel lesen, haben vielleicht nie den eigenen Vater kennengelernt und sind ohne Vater oder mit Stiefvater aufgewachsen. Andere haben den Vater früh verloren, durch Tod, Scheidung oder Erkrankung. Wenn der Vater früh gefehlt hat, entstanden Lücken beim Heranwachsen. Diese wurden oft durch die eigene Phantasie aufgefüllt. Es entstand dann in der Vorstellung ein eher mythischer Vater, der entweder viele ideale Eigenschaften hatte – vielleicht genau die Eigenschaften, die man gebraucht hätte, um die Kindheit ohne Schaden zu überleben. Oder es ist das innere Bild eines bösen Vaters entstanden, der sich nicht gekümmert, der verletzt und/oder Schaden angerichtet hat.

Das in diesem Artikel Gesagte ist sicher unvollständig, und zum Teil nur subjektiv. Abgesehen von Missbrauch durch den Vater, auf den ich hier nicht eingehe, sehe ich, dass die Mehrheit der Väter tief innen drinnen aus Liebe handeln, die allerdings oft missverstanden oder gar nicht gesehen wird. Sie waren bemüht, das Beste für die Kinder zu tun – im Rahmen ihrer Möglichkeiten, Prägungen und Bildung.

Leider führt das fehlende Wissen von dem, was die Kinder wirklich brauchen, dann oft zu schlimmen Entscheidungen: noch mehr Geld verdienen und noch länger nicht zuhause sein; die Kinder prügeln, „damit aus ihnen was wird“. Manche Väter bleiben in der Familie statt zu gehen – obwohl sie vielleicht tief unglücklich sind.

Andere Väter gehen, weil sie sich ungewollt oder überflüssig fühlen. Und sie gehen, weil sie nicht wissen, dass die Kinder sie brauchen. Die Mutter ist der Archetyp schlechthin. Wenn es einen Über-Archetypen gäbe, wäre es die Mutter – die umsorgende, liebende, selbst aufopfernde, weibliche, anmutige usw. Aber der Vater? Gibt es ihn wirklich, tief in unserer Seele als Archetypen, der fest verankert ist und wirkt? Brauchen wir den Vater in der Familie, im Alltagsleben überhaupt noch? Frauen heutzutage wollen häufig ein Kind, nicht aber einen Mann oder Familie. Eine große Zahl der Mütter lebt bereits lange alleinerziehend und die Zahl der Single Mütter steigt beständig an.

Viele von uns sind bereits ohne Vater aufgewachsen – weil der Vater entweder verstorben, vertrieben, verlassen oder aus anderen Gründen nicht anwesend war oder sein konnte.

Das frühe Vaterbild, dass die Beziehung zwischen Kind und Vater wesentlich bestimmt, hängt sehr von der Mutter ab. Hat sie ihn respektiert oder verachtet? Wurde er als spirituell weniger entwickelt betrachtet? Was passiert mit den Buben, die ohne täglichem Kontakt zum Vater zu lange zu eng bei der Mutter aufwachsen? Sie müssen oft auch emotional, die Rolle der Ehemänner übernehmen und werden dann in ihrer kindlichen Phantasie zum Retter und auch Verantwortlichen der Mutter. Männer, die von der Mutter nicht „entschmolzen“ sind, sind nicht wirklich fähig, eine echte neue Bindung mit einer Frau einzugehen. Der Platz ist besetzt.

Als erwachsene Männer sind sie zwar oft sehr kreativ, aber als Väter oft unzuverlässig, und chaotisch in ihrer Lebensgestaltung. Sie geben schnell auf, wenn die Dinge mal nicht gut gehen und sind emotional nicht wirklich da. Sie sind als Partner nicht erfüllend für die Frau, werden dann auch oft rasch verlassen. - Und sie bleiben Mamas Sohn.

Ein weiterer Aspekt, warum erwachsene Männer Frauen in vielen Bereichen nicht genügen, ist die enorme Toxin-Belastung aus dem Ernährungs- und Wasser-Kreislauf. Denn das männliche Gehirn ist heute bedroht. Der Einfluss vieler Umweltgifte ist verweiblichend und blockiert den Effekt vom Testosteron. Wenn das Testosteron abfällt, wird der Mann gereizt und aggressiv. Es gibt immer mehr Männer, die durch die Östrogene Überflutung in ihrer Fötalzeit und später in der Kindheit und Jugend physisch in ein Niemandsland zwischen Mann und Frau fallen und es später oft schwer haben, ihr Schicksal als Mann anzunehmen („Gender Dysphoria“). Testosteron hat einen katastrophalen synergistischen Effekt zusammen mit vielen Umweltgiften, insbesondere Blei und Quecksilber. Blei vermindert die Intelligenz, Quecksilber führt zu Hyperaktivität und neurologischen Problemen. Die Effekte sind ohne Entgiftung lebenslang.



Viele unserer Väter haben dieses Schicksal, manche von uns als heutige Väter natürlich auch. Sollen wir sie deshalb verachten? Und wie viel Verantwortung liegt bei der Frau, die vielleicht nun Mutter ist und von deren eigenem Vater-Bild abhängt, wie sie den Vater ihrer Kinder anschauen kann und ihnen damit die Chance gibt, selbst ein eigenes, starkes Vater-Verhältnis aufzubauen. Denn oft haben wir als Kinder den eigenen Vater ablehnen müssen, um die lebensnotwendige Nähe zur Mutter zu behalten und tragen die Vaterwunde in uns – ein emotionales Loch. Häufig stellt sich dieses Loch später als chronische Erkrankung dar.

In der biologischen Forschung konnte erstmals gezeigt werden, dass seelische Traumata, die der Vater erlitten hat, seine epigenetische Steuerung der Gene permanent verändern (wenn er nicht in Therapie geht) und diese Veränderung voll an die eigenen Kinder weitergegeben wird. Die ungeheilten Traumata des Vaters



Der ganzheitliche Arzt und Autor Dr. Dietrich Klinghardt kommt mit seinem neuesten Seminar nach Wien!

Es spricht einen tiefen Wunsch in vielen von uns an: mit der Beziehung zum Vater in Frieden kommen und daraus Kraft schöpfen – egal ob er noch lebt oder schon gestorben ist.

In diesem Seminar zeigt Dr. Klinghardt mit aktuellsten Erkenntnissen aus Wissenschaft, Entwicklungspsychologie und seiner eigenen integrativen Praxis Wege dorthin. Eigene Erkenntnisse für Ihren persönlichen Weg sind dadurch möglich und erwünscht.

Sonder-Seminar Die Versöhnung mit dem Vater

Eingeladen sind Ärzte, Therapeuten, Psychotherapeuten, Energetiker und alle, die im eigenen Leben zum Thema Vater Raum für Verbesserungen sehen.

Sa, 29. Oktober von 10-19 Uhr

So, 30. Oktober von 9-17 Uhr

Ort: Wien

Kosten: EUR 330.-

-10% für ÖBK Mitglieder. (EUR 297.-)

Anmeldung

Verein Team Dr. Klinghardt

www.team-drklinghardt.at

haben durch diesen Mechanismus einen riesigen Einfluss auf die Gesundheit der eigenen Kinder und deren Nachkommen.

Bis vor kurzem glaubte man falscherweise, dass körperliche Eigenheiten nur über die Gene weitergegeben werden können. Wir wissen durch die Arbeit von dem Hypnotherapeuten Ernest Rossi, anderen Forschern und unserer eigenen Arbeit, dass wir die Epigenetik durch gute tiefenpsychologische Arbeit verändern können: unser System ist flexibel und heilfähig!! Die Versöhnung mit dem Vater kann die meist schicksalhaft erscheinenden Erkrankungen, wie Depressionen, Leidenszustände, Suchtheilen und dauerhaft auflösen. Die Versöhnung mit dem Vater (vor allem in unserem Herzen, d.h. ist auch gut möglich, wenn der Vater nicht mehr lebt) ist dann Heilarbeit, die nicht nur uns und den Vater betrifft, sondern Heilarbeit, die allen Nachkommen und der Zukunft unseres Planeten dient.



Dr. med. Dietrich Klinghardt

Begründer und Ausbilder der Angewandten Neurobiologie nach Dr. Klinghardt® (ANK)

Kontakt:

D-79098 Freiburg, Erbprinzenstraße 14
Tel.: 0049 761 2117509-0 seminar@ink.ag
www.ink.ag



Mag. Silvia Souy

Kinesiologin
Lehrbeauftragte für Mentalfeld Technik

Kontakt:

2331 Vösendorf, Dr. Pertichgasse 20
Tel.: 0699 135 35 799 silvia@souy.at
www.souy.at



DAS TIER ALS THERAPEUT

**Sie sind
Beschäftigungstherapeuten,
Fitness-Trainer, Clowns,
Heizkörper, Jungbrunnen,
Antidepressiva, ...
Tiere agieren als Multitalente.**

Text: Johanna Lehner



Tiere können durch ihre sensible und kontaktfreudige Art dem Menschen emotionale und soziale Unterstützung geben. Besonders Kinder, Ältere, Kranke und Einsame profitieren von der Nähe und dem Zusammensein mit Tieren. Speziell Hunde, Katzen & Pferde sind hier angesprochen.

Was aber macht die Beziehung so besonders? Anders als die Begegnung zum Menschen läuft jene mit den Tieren über Berührung, Blick und Tonfall ab.

Die Berührungen und der Kontakt mit Hund, Katze, Pferd oder Federtier können Anspannungen lösen, Trübsinn vertreiben und Aggressionen abbauen helfen.

Sie zeigen oftmals alle positiven Eigenschaften an, die man von einem guten Freund erwartet – und keine der lästigen. Sie geben geduldigen Zuhörer ab und lassen physischen Kontakt und Trauer zu – ohne von dem Trauernden zu verlangen, eine Fassade aufrechtzuerhalten oder sich zusammenzureißen.

Dabei werden Prozesse gefördert, die vielfach unbewusst ablaufen und aus einem Teil der Persönlichkeit heraus gelenkt werden, der weit gehend unabhängig vom Intellekt und Denken ist.

Die sozialen Kontakte zu Mitmenschen werden unweigerlich erhöht, wenn Menschen mit Tieren unterwegs sind. Gespräche zu Mitmenschen werden leichter hergestellt und die Kommunikation wird stärker gepflegt.

Es steht außer Zweifel, dass Haustiere das Zusammenleben bereichern oder den Alltag einsamer Menschen erhellen. Tiere werden neben der Behandlung und Entwicklungsförderung von Kindern auch bei ernsten Erkrankungen älterer Menschen eingesetzt, bei denen psychische Faktoren oft vernachlässigt wurden. Altenpfleger setzen Tiere inzwischen gezielt therapeutisch ein. In manchen Heimen können Mitarbeiter und Besucher ihre eigenen Hunde und Katzen mitnehmen.

Es ist bereits ausreichend belegt, dass die regelmäßige Beschäftigung mit Tieren positive Auswirkungen auf ältere Menschen haben. Die allgemeine Zufriedenheit und das Wohlbefinden werden verbessert.

Pferde werden seit langem in der Hippotherapie eingesetzt. Bei dieser speziellen heilgymnastischen Arbeit, die vor allem mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt wird, werden Bewegungsstörungen durch den rhythmischen Bewegungsablauf des Pferdes



und deren gleichmäßiger Takt auf den Menschen übertragen. Dadurch werden die menschlichen Bewegungsbahnungen positiv beeinflusst.

Ein weiteres Wirkungsfeld finden wir in der pädagogisch-psychologischen Behandlung und auch in der Drogentherapie. Außerdem können Verhaltensänderungen bei hyperaktiven oder autistischen Kindern beobachtet werden. Im Umgang mit dem Pferd fällt es leichter eine Sensibilisierung und eine positive Verhaltensänderung zu erreichen.

Es steht außer Zweifel, dass Tiere für eine freundliche Atmosphäre sorgen.

Durch ihre nonverbale Kommunikation eröffnen Tiere Bereiche in uns Menschen die vielleicht durch die Sprache nicht so einfach angesprochen werden.

Tiere lehren speziell Kindern, dass sich Hunger nach Liebe, Aufmerksamkeit und Fürsorglichkeit ein Stück weit stillen lässt, wenn es gelingt, selbst fürsorglich zu sein.

Der Impuls ein Fell zu streicheln, ein hilfloses Wesen zu beschützen, bietet die Möglichkeit an, eine sanfte und innigere Beziehung zu sich selbst herzustellen.



Johanna Lehner
Three in One Concepts® -
Faculty
Gründerin EBCA®-
Kinesiologie für Mensch & Tier

Kontakt:
Zehetlandweg 43
4060 Leonding

Tel.: 0699 1006 1163
Mail: office@liklakaustria.com
www.liklakaustria.com
www.ebca.at

Kinesiologische Übung für Tier & Mensch

von Johanna Lehner

Eine Hand bei sich auf den Bauchnabel legen, die Atmung ist ruhig und vollständig bis in den Bauchbereich hinein und die Gesichtsmuskeln sind dabei entspannt.

Mit einer entspannten flachen Handfläche im sanften Kontakt mit dem Tier sein. Die Visualisierung findet innerhalb des Schaltkreises des Menschen statt.



D.h.: die Person nimmt jeden Atemzug bewusst wahr und spürt die Wärme und Entspannung durch den **EIGENEN** Körper fließen.

Automatisch profitiert das Tier von der inneren Ruhe und Stille die vom Menschen ausgeht.

Ausbildungen im Bereich Körper-, Energie- und Bewusstseinsarbeit mit Tieren:



Ausbildung zum/zur Mensch – Pferd Cranial Fluid Dynamics Praktiker/-in

Sie begeben sich auf die Erfahrung der Methoden und Techniken, um Ihre Beziehung zu Pferden und Ihre Zusammenarbeit mit ihnen zu verbessern.

Lehrgangsstart: 25.11.2011

Ausbildung zum/zur systemischen Tierkommunikator/-in

Sie verstehen auftretende Symptome und Problematiken als Signale und als Zugang zu einer gemeinsamen Entwicklung mit den Tieren und beschäftigen sich mit der Körpersprache, der bewussten Wahrnehmung und den Verhaltensweisen der Tiere.

Lehrgangsstart: 11.11.2011

Information und Anmeldung im Kundenservice:

www.wifiwien.at/kontakt, T 01 476 77-5555, Währinger

Jeder körperliche Zustand und jedes Verhalten zwischen Tier und Mensch enthält eine Botschaft, lässt uns das Tier besser verstehen und die Botschaften des Tieres für den Menschen erkennbar machen. Diese Erfahrung und Kenntnis lässt eine Vermittlung zwischen Tier und Mensch zu. In dieser Entwicklung finden Sie immer zum Leben im Moment. Auf diesen Grundsätzen bauen die WIFI Lehrgänge auf Spezialausbildungen im Bereich Körper-, Energie- und Bewusstseinsarbeit:

Die Ausbildungen finden an verschiedenen Kursorten statt, wo Sie den Tieren begegnen können.

Kostenlose Informationsveranstaltungen

Sa, 10.9.2011, von 10.00 – 12.00 Uhr

Di, 4.10.2011, von 18.00 – 20.00 Uhr

Gürtel 97, 1180 Wien www.wifiwien.at



Blütenessenzen von der Licht-Quell-Alm im Salzkammergut

Unvergleichliche Blütenessenzen entstehen im steirischen Salzkammergut. Auf einer unberührten Wildalm nahe Bad Aussee wachsen die Pflanzen. Nach feinfühligter Ernte ihrer Entwicklerin Silvia Szalony werden die Pflanzenbotschaften in junges Quellwasser gespeichert. Die 48 Blüten tragen den Namen „Helping Flowers“, und durch ihre feine Schwingung sind sie besonders für die Unterstützung von Kindern gedacht. Wir stellen Ihnen diese Blütenessenzen vor, die ab September in der Apotheke zur Kaiserkrone erhältlich sind.

Schon als Kind hatte Silvia Szalony das Gefühl, mit den Blumen verbunden zu sein. Als sie die Ausbildung zur Blütenberaterin absolvierte, beschloss sie, dass sie all die Blüten selbst suchen und ihre eigenen Blütenessenzen herstellen werde. Nur so weiß sie um deren unvergleichliche Qualität und Schwingung, wo sie noch außerdem mit geistiger Heilkraft versehen sind. Durch die Berufung und langjährige Tätigkeit als Volksschullehrerin konnte sie die Probleme und Nöte der Kinder besonders miterleben. Seit 2006 leitet sie Mental- und Emotionaltrainingskurse für Kinder. In Verbindung mit ihren Essenzen können hier großartige Erfolge in Bezug auf Verhalten und Emotionen beobachtet werden.

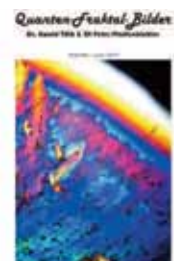
Die Heilkraft der Blüten

Die Helping Flowers Blütenessenzen werden nach den Anleitungen in den Schriften von Dr. Edward Bach erzeugt. Edward Bach sah, dass negative Gemütszustände und Emotionen sich negativ auf den Körper auswirken können und Ursache von körperlichen Beschwerden und Krankheitsbildern sein können. Blütenessenzen haben durch ihre Ätherkräfte positiven Einfluss auf Seelenkräfte, Harmonie und Ordnung im menschlichen Organismus.

Die Blüten von der Licht-Quell-Alm

Die Blüten zur Herstellung der Helping Flowers Blütenessenzen wachsen auf einer mit Liebe gepflegten Alm im Herzen Österreichs auf 1000m Seehöhe, der Licht-Quell-Alm. Dort ist die Luft noch klar und rein und die Sonneneinstrahlung intensiv. Der Boden dieser Alm hat noch nie künstlichen Dünger oder andere Bodenverbesserungen erfahren. Jede der Helping Flowers Blüten ist biologisch zertifiziert. Sie werden jährlich von der Austria-Bio-Garantie genauestens überprüft. Sorgfältig werden die Blüten aus Wildsammlung liebevoll händisch gepflückt und mit Quellwasser verbunden. Danach reagieren Sonne, Blüten und Quellwasser miteinander und es entsteht die hoch wirksame Helping Flowers Mutteressenz. Während der Herstellung sinkt die Oberflächenspannung, und die Frequenz des Wassers wird zu einer heilenden Frequenz.

Mit Hilfe der Quanten-Fraktal-Bilder ist sehr gut ersichtlich, wie farbenfroh und unterschiedlich geordnet die Struktur des Quellwassers nun aussieht.



Kamille: Blüte und Quanten-Fraktal-Bild

Botschaft der Blüten: „Ich vermag dich zu besänftigen und zu innerer Ruhe bringen, damit du Entspannung und Gelassenheit erfährst!“

Durch ihren Standort, ihr spezielles Aussehen, ihre Farbe und Form wählt jede Blüte, welche Anteile des Sonnenlichtes sie aufnimmt und speichert. Sie wirkt wie eine charakteristische Antenne, die ihren ureigenen Charakter ausmacht, der die Wirkung der zukünftigen Essenz bestimmt.

Das Quellwasser

Hochschwingendes Wasser, das der natürlichen Grundordnung entspricht, kann Körper, Geist und Seele ins Gleichgewicht bringen. Diese Grundordnung finden wir in Bergquellwasser. Auf der Licht-Quell-Alm entspringen unzählige, reinste Bergquellen, die erfrischend aus dem Berg sprudeln. Das Quellwasser, das zur Herstellung der Helping Flowers Blütenessenzen verwendet wird, entspringt auf über 1000m Seehöhe. Das Wasser kann hier direkt von der Quelle ohne mechanische Hilfe entnommen werden. Dieses junge Quellwasser hat wenige Informationen und bildet noch kleine Cluster. Es kann daher unmittelbar und intensiv die Information der jeweiligen Blüte aufnehmen und speichern. Jede gespeicherte Information kann in jede Zelle sowie in den feinstofflichen Körper gelangen.

Das Sonnenlicht und die Farben

Überall im Körper kann man spezifische Schwingungsmuster erkennen. Diese reagieren überaus sensibel auf Umweltbelastungen, Stress oder andere Störungen, wodurch die Eigenschwingung empfindlich gestört wird. Durch be-

Essenz = Biologische Blüten + Quellwasser + Regenbogenlicht + Sole

stimmte Frequenzen/Bestandteile des Sonnenlichts können die Eigenschwingungen wieder stabilisiert werden, wodurch Heilung eintreten kann. Sonnenlicht ist in den Blüten durch die intensive Sonneneinstrahlung auf 1000 m Seehöhe reichlich gespeichert. Da jede Blüte ihr eigenes Spektrum an Sonnenlichtanteilen aufnimmt und speichert, hat jede Blütenessenz eine andere Heilwirkung. Mit Hilfe von Prismen-Systemen werden in das verwendete Quellwasser die Spektralfarben/Regenbogenfarben des Lichts eingebracht. Das bewirkt, dass sich die energetische Struktur des Quellwassers verändert und so in eine höhere Frequenz gelangt. Hellsichtige Menschen können sehen, dass sich durch das Essenzenwasser ein Regenbogen spannt. Durch die Regenbogenfarben im Quellwasser der Helping Flowers Blütenessenzen werden beim Menschen die Selbstheilungskräfte aktiviert und die Göttliche Energie und Ordnung wird ihm näher gebracht.

Die Altaussee Sole

Seit Ur-Zeiten ist Salz unentbehrlich bei der Herstellung und Konservierung von Lebensmitteln. Das Salz für die Sole, das für die Konservierung und Aktivierung der Helping Flowers Blütenessenzen verwendet wird, stammt aus Altaussee. Das einstige Meersalz wurde vor 150 Millionen Jahren bei der Entstehung der Alpen tief im Bergesinneren eingeschlossen. Dieses Natursalz wird im Salzbergwerk Altaussee noch immer in traditioneller bergmännischer Art und Weise abgebaut und nicht gesprengt. Daher bleibt die energetische Struktur des Salzes erhalten. Die gewonnene Sole kann ihre positive Wirkung auf verschiedenste Körperfunktionen wahrnehmen und die Informationen der Blütenessenzen noch intensivieren.

Helping Flowers speziell für Kinder

Die Schwingungen der Helping Flowers Blütenessenzen entsprechen besonders den Schwingungsmustern der kindlichen Seele. Kinder mögen Helping Flowers Blütenessenzen besonders gerne, da sie nicht mit Alkohol sondern mit Sole haltbar gemacht werden. Da viele Krankheiten bei Kindern aus ungelösten Konflikten entstehen, ist eine Mitbehandlung der Eltern unbedingt empfehlenswert. Jedoch auch bei Alleinbehandlung von Kindern sind verblüffende Ergebnisse innerhalb kürzester Zeit zu beobachten!

Glockenblume

„Ich vermag in dir Unsicherheit wegen der Zerstörung deiner Mitwelt aufzulösen, um dich für eine Teilnahme an der geistigen Welt zu öffnen!“

Dies ist eine Essenz für Menschen, die sich schutzlos fühlen gegenüber den Bedrohungen der Mitwelt, sei es durch Verschmutzung, Lärm oder Strahlung. Glockenblume kann das Gefühl verleihen, als geistiges Wesen in der spirituellen Ordnung beschützt zu sein. Eine Teilnahme an der geistigen Welt und ein damit verbundenes Heimatgefühl werden gefördert.



Zusätzlich 6 Blüten-Mischungen

Die 6 Mischungen der Helping Flowers Blütenessenzen stehen speziell Kindern während ihrer Entwicklung in Schulsituationen und Alltagsbewältigung bei. Die Essenz für Notfälle, Lernessenz, Schlafgut-Essenz, Motivationssessenz, Selbstwertessenz und Zappelphilipp-Essenz sind so abgestimmt, dass sie ein breites Spektrum an möglichen Ursachen von Störungen abdecken. Die Mischungen werden durch ein spezielles Verfahren harmonisiert. Besonders zu erwähnen ist die Mischung für Kinder mit „Zappelphilipp-Syndrom“, ADS oder ADHS. Hier können gemeinsam mit einer begleitenden Ernährungsumstellung vielversprechende Ergebnisse zur ganzheitlichen Integration der betreffenden Kinder erreicht werden.

Um die spezielle Eigenschwingung jeder Einzelessenz zu erhalten, ist ein Mischen von mehreren Blütenessenzen über einen längeren Zeitraum kontra-indikativ.

Das Kartenset

Zur Unterstützung bei der Wahl Ihrer speziellen Blüten ist das Original-Kartenset mit Begleitbuch unersetzlich! Auf 48 Karten mit wunderschönen Fotos der Blüten, an den Originalstandorten fotografiert, sind Wirkungsweise und Anwendungsbereiche genau beschrieben. Das beigelegte Buch beschreibt die Blüten im Detail.

Helping Flowers Blütenessenzen und das Kartenset erhalten Sie ab 10. September 2011 exklusiv in der Apotheke zur Kaiserkrone, 1070 Wien, Mariahilferstraße 110. Sie sind in jeder Apotheke in Österreich bestellbar.

Die Ausbildung

Seminar & Erfahrungswochenende

„Die Anwendung der Helping Flowers Blütenessenzen“
3 Tage auf der Licht-Quell-Alm: 30.9. - 2.10. 2011

Silvia Szalony, Kosten: € 240,- inkl. Unterlagen

- Einführung in die Welt der Helping Flowers Vorstellung der 48 Blütenessenzen und der 6 spezifischen Mischungen
- Vortrag Dr. Ewald Töth: „Helping Flowers Blütenessenzen aus ganzheitsmedizinischer Sicht“
- Exkursion: Das Suchen und Finden der Blüten auf der Licht-Quell-Alm
- Individuelle Anwendung, Fallbeispiele
- Kraftplätze und die Heilkraft der Natur spüren

Auskunft zum Seminar: Tel. +43 (0) 664/5006382

Seminarbuchung: Email: buero@kaiserkrone.at

Fax: 01/5262647



Autorin:

Dipl. Päd. Silvia Szalony

Entwicklerin der Helping Flowers®

Blütenessenzen, Mental- und Emotional-

trainerin für Kinder nach Dr. Ewald Töth

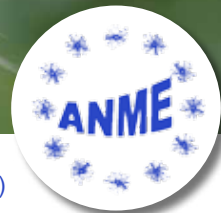
Tel.: +43 (0) 664/5006382,

Email: silvia.szalony@aon.at

www.engel-feenundzauberer.at

www.lichtquellalm.at

www.helpingflowers.at



Kommentar von **Nora Laubstein** - Vorsitzende der
Association of Natural Medicine in Europe e.V. (ANME)

Heilpflanzen: 2 Millionen Unterschriften in kürzester Zeit!

Was ist das Ergebnis der letzten EU-weiten Petitionen von ANH* und AVAAZ**?

* Alliance for Natural Health / ** Weltweites Kampagnen-Netzwerk

Zwei Millionen Unterschriften in kürzester Zeit – das ist ein Ergebnis, das seine eigene Sprache spricht. Das Thema „Heilpflanzen“ ist aktuell von enormer Brisanz und in der Lage, eine unglaubliche Zahl von Menschen zu aktivieren, sich für den Erhalt traditioneller Mittel – nicht nur mit ihrer Unterschrift – einzusetzen.

Dies liegt nicht zuletzt an den derzeit bestehenden Regelungen: Zu nennen sind hier insbesondere auf dem Arzneimittelsektor die im Jahr 2004 von der EU festgelegte Richtlinie zur Registrierung traditioneller pflanzlicher Arzneimittel (2004/24/EC), und den parallel im Lebensmittelsektor beschlossenen Regeln zur Zulassung gesundheitsbezogener Aussagen auf Produkte unter Lebensmittelstatus (1924/2006/EC). Die Unzufriedenheit vieler Verbraucher mit den Konsequenzen dieser Regelungen ist verständlich, wenn man sich die praktische Umsetzung ansieht.

So steht die Zulassung gesundheitsbezogener Aussagen (sogenannter „Health Claims“) für den größten Teil pflanzlicher Produkte in Frage, weil die für die Akzeptanz geschaffenen Regeln einen Grad an wissenschaftlichen Nachweisen erfordert, welche von klassischen Heilpflanzen und ihren Zubereitungen nicht erfüllt werden

kann. Bei diesen Produkten wird seitens der Behörden gern auf die neu geschaffene Möglichkeit der erleichterten Registrierung als traditionelle Arzneimittel verwiesen. In der Praxis aber steht auch dieser Weg nicht automatisch offen und ist für die zumeist kleinen Unternehmen im Lebensmittelbereich mit untragbar hohen Entwicklungskosten verbunden.

Zudem sind die Unterschiede in der Umsetzung der Richtlinie 2004/24 in den europäischen Ländern von erstaunlicher Bandbreite: Während in vielen europäischen Ländern nicht ein einziger Antrag für die Registrierung eines traditionellen pflanzlichen Arzneimittels gestellt wurde, sind Großbritannien und Deutschland Vorreiter für das neue System. Bei den Erfolgsmeldungen lohnt es sich aber, einmal genauer hinzusehen. In Großbritannien werden auf der Basis der neuen Richtlinie nunmehr pflanzliche Arzneimittel vertrieben, welche mit den ausgelobten Anwendungsgebieten in Deutschland keine Chance auf Anerkennung hätten. Müssen sie auch nicht, handelt es sich doch praktisch durchweg um Zubereitungen, die hierzulande den Status eines vollwertigen Arzneimittels haben. Die registrierenden Firmen konnten so ohne nennenswerten Aufwand neue Märkte erschließen.

Erklärtes Ziel der europäischen Richtlinie war aber, die Präparate des praktisch unregulierten Marktes der Nahrungsergänzungsmittel und der „alternativen Therapierichtungen“ (vor allem Mittel aus der chinesischen und ayurvedischen Medizin) in das kontrollierte Segment der Arzneimittel zu überführen – mit dem Versprechen einer vereinfachten Zulassungsprozedur. Die Regeln der Registrierung traditioneller pflanzlicher Arzneimittel waren von der EU-Kommission zweifellos gut gemeint und werden dort als „goldene Brücke“ für die Legalisierung der Mittel verstanden. Auffällig ist aber, dass bislang kein einziges dieser Mittel den Sprung in den Arzneimittelsektor geschafft hat – offenbar sind die Hürden schlicht zu hoch. Das Ziel der Richtlinie ist damit ganz eindeutig verfehlt.

Offenbar wurden die typischen Mechanismen des Marktes nicht bedacht: Pharmazeutische Unternehmen und Hersteller von Lebensmitteln entscheiden nach rein wirtschaftlichen Kriterien, ob ein pflanzliches Präparat Chancen für einen Marktzugang als registriertes pflanzliches Arzneimittel oder als Supplement mit einem zugelassenen Health Claim hat, und vor allem, ob es die Kosten für die Entwicklung des Registrierungs-dossier wieder einspielen kann. Die Kosten kommen insbesondere durch die Anforderungen an die Dokumentation an die Qualität zustande – wobei sich seit der Einführung der Registrierungsrichtlinie die Richtlinien für die vorzulegenden Unterlagen drastisch verschärft haben. Die Bedingungen für den Marktzugang werden von den Vorgaben des Verbraucherschutzes definiert. Damit aber werden die Zubereitungen völlig neuen Sicherheits- und Qualitätsstandards unterworfen, unabhängig davon, ob die Pflanze oder ihre Zubereitung eine langjährige Anwendungserfahrung mit sich bringt oder nicht. Nur große Unternehmen im Arznei- und Lebensmittelbereich sind in der Lage, die finanziellen Mittel für die erforderlichen Nachweise aufzubringen.

Das zu erwartende Ergebnis ist eine Monopolisierung und Uniformisierung der Märkte: die kleinen Hersteller werden notgedrungen mangels Finanzmasse auf den Marktzugang verzichten müssen, während der Kuchen unter den Großen aufgeteilt wird. Mehrfache Berichte und Eingaben der ANME bei den nationalen Gesundheitsbehörden wurden durchaus gehört, aber letztlich waren die Behörden nicht bereit oder in der Lage, Zugeständnisse an Qualität und Verbraucherschutz zu machen. Dabei fällt aber auf, dass gerade hinsichtlich der Qualität die Messlatte durch neue Richtlinien immer höher gesetzt wird, was wiederum nur den Unternehmen aus der Kategorie „Big Player“ zugutekommt. Hier besteht sogar der Ver-

dacht, dass bestimmte Vorgaben gezielt aus dieser Ecke lanciert wurden.

Ein Blick zurück ins Jahr 1995: Vergleicht man die damals verfügbaren Präparate mit der heutigen Liste der zugelassenen oder registrierten pflanzlichen Arzneimittel, so kann man die dramatischen Verluste an Vielfalt deutlich erkennen. Mehrere pflanzliche Mono- Injektionspräparate waren im praktischen Einsatz (Ginkgo, Pestwurz, Echinacea, Mariendistel etc.), weiterhin gab es eine Fülle von bewährten pflanzlichen Mischfertigarzneimitteln als Tinktur oder Tablette. Zudem konnten Kombinationen mit pflanzlichen, homöopathischen und mineralischen Wirkstoffen sowie Vitaminen verordnet werden.

Gegenwärtig – kaum 15 Jahre später – sind ein großer Teil dieser Zubereitungen verschwunden. Viele traditionelle ayurvedische oder andere außereuropäischen pflanzliche Heilmittel fristen ein Nischendasein im „luftleeren Raum“ zwischen den nicht erfüllbaren Forderungen der Health-Claim-Richtlinie und den allzu einschränkenden Bedingungen für die traditionelle Registrierung. Kombinationspräparate sind in der Praxis nahezu unmöglich zu realisieren, und für die Registrierung traditioneller pflanzlicher Arzneimittel sind praktisch alle echten Anwendungsgebiete tabu.

Die EU-Petitionen haben einen Nerv getroffen, der offenbar blank liegt: Die Verbraucher spüren die durch die neuen Qualitätsauflagen bedingte stetige Verteuerung der erhältlichen Mittel, oder aber deren Totalverlust. Der Verbraucher spürt auch: Kein Hersteller sollte lediglich aufgrund von Kapitalkraft die Standards für elementare Gesundheitsfragen festlegen. Eine Überarbeitung der EU-Richtlinie von 2004 tut mehr als not. Hierzu gehört aber auch der politische Wille, den traditionellen (und mitunter jahrtausendealten) Heilmitteln dieser Welt eine bezahl- und implementierbare Chance zu geben. Zulassung und Erforschung neuer pflanzlicher Produkte, Überarbeitung der Definitionen von Sicherheit und Qualität nach „pflanzengerechten Kriterien“, Senkung der Kosten und Ermöglichung eines freien Marktes sind von vehementer Bedeutung! Seitens des Verbrauchers haben komplementäre und alternative Therapieformen einen immer höheren Stellenwert. Entsprechend sollten Pflanzen, für die ein immenses Potenzial und langjährige Erfahrungswerte vorliegen, auch weiterhin der Therapie zur Verfügung stehen können.

Vergessen wir nicht: Pflanzliche Arzneimittel haben enorme Vorteile:

Sie sind erneuerbar, umweltverträglich, artgerecht, NOCH kostengünstig, nebenwirkungsarm und biologisch wirksam! Neben den gesundheitlichen Aspekten sind

dies Charakteristika, die gerade in Zeiten wirtschaftlich angeschlagener Gesundheitsapparate und kaum noch zu rechtfertigender Gesundheitskosten durchaus (auch im gesellschaftspolitischen Sinne) Gehör bekommen sollten!

Und was ist denn nun seit dem 1. Mai anders geworden?

Theoretische noch nichts, weil über die Health Claims bzw. über deren Ablehnung noch gar nicht offiziell entschieden wurde. In der Praxis laufen die Dinge aber anders: bereits jetzt sind Lebensmittelkontrolleure unterwegs, die auch in den Therapiepraxen nach unerwünschten Zubereitungen fahnden. Bereits jetzt werden Hersteller von Supplementen reihenweise mit Abmahnungen und Klageverfahren überzogen, gegen die sich kaum zur Wehr setzen können. In wessen Interesse eigentlich? Die aktuellen Stellungnahmen der EU-Organen sind ein trauriger Versuch der Beschwichtigung, zeugen aber in ihrer Tragweite von besorgniserregender Orientierungslosigkeit: Während auf EU-Ebene signalisiert wird, dass die Notwendigkeit zur Änderung der bestehenden Richtlinien erkannt ist (was ansonsten auch durch gerichtliche Feststellungen des Europäischen Gerichtshofs zu erwarten wäre), werden die Anforderungen für pflanzliche Arzneimittel munter weiter verschärft. Gleichzeitig erklärt die europäische Agentur für Lebensmittelsicherheit (EFSA), in naher Zukunft höhere Anforderungen an die Lebensmittelsicherheit umzusetzen.

Es besteht also Handlungsbedarf – und zwar dringend!

Das herausragende Ergebnis beider europaweiter Petitionen sendet ein deutliches Signal des wachsenden Unmutes in der Bevölkerung. Die neu geschaffenen Gesetze funktionieren in der Praxis nicht und müssen daher dringend überarbeitet werden!

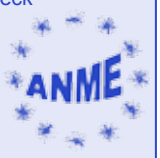
Die ASSOCIATION OF NATURAL MEDICINE IN EUROPE e.V. (ANME) ist ein Netzwerk, das sich für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Traditionellen Medizin bzw. der komplementären und alternativen Medizin (TM/CAM) europaweit einsetzt.

ANME bittet Sie, ihre Arbeit durch Ihre Mitgliedschaft zu unterstützen und sich aktiv daran zu beteiligen, eine starke Position für die Naturheilkunde in Europa aufzubauen und zu festigen.

Kontakt:
Waldstr. 21, D-61137 Schöneck

Tel.: 0049 (0)6187 9928121
Fax: 0049 (0)6187 9928074
Mail: info@anme.info

www.anme.info





Lebensgestaltung

Fragen an die eigene Person

Text: Kim da Silva

Die essentiellen Fragen in unserem Leben, sind diejenigen die nie gestellt werden.

Wer bin ich?

Bin ich meine Ausbildung?

Bin ich die Tätigkeiten die durch mich entstehen?

Bin ich meine Gedanken?

Bin ich meine Sorgen?

Bin ich meine Emotionen?

Bin ich meine Funktion im Beruf?

Bin ich meine Funktion im Familienleben?

Bin ich meine Funktion im Freundeskreis?

Bin ich die Dinge die ich sehe?

Bin ich meine Gefühle?

Diese Fragen ließen sich unendlich fortsetzen ohne einer Antwort näher zu kommen.

Wer bin ich? – wirklich zu hinterfragen erscheint nach kurzem Versuch zudem lästig und überflüssig und wird wegen der offensichtlichen Schwierigkeit der Aufgabe meist abgebrochen. „Wer sein Leben gestalten will, muss es ergründen“ - Der in den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts geprägte Satz von *Peter Pal* hat seine Gültigkeit nicht verloren.

Die Voraussetzung für die Gestaltung des Lebens, ist das Wissen darum, wer dieses Leben lebt:

Wer ist das „Ich“, das das Leben erlebt? Ist „Ich“ der Körper, die Emotionen, die Geisteskraft oder ist es die Seele? - Wie definiert man Seele und wohin geht sie, wenn wir den Körper zurückerlassen? - Wie erkenne ich „meine“ Seele wenn es kein „mein“ gibt, das sich definieren ließe?

In der Kinesiologie stellt sich so die Frage, wer testet wen und was testet? - Wer ist das „Ich“, das das gegenüber stehende „Du“ testet, oder ist dieses „Du“ womöglich das „Ich“? - Welches Resultat kommt von wem und wer führt die Balancen herbei?

Diese Fragen sind unbequem aber wichtig, um das Leben zu ergründen, sie beschäftigen sich nicht mit der Ausgestaltung des Lebens, sondern sind außerhalb oder treffender über dem Leben angesiedelt. Der Versuch, das eigene Leben gestalten zu wollen, scheitert am Standpunkt des Betrachters, der aus „seinem“ Leben heraus gestalten will.

Wissen soll angehäuft werden, große Erfahrungen wollen gemacht werden, die eigene Wichtigkeit soll allseits erkannt sein, beruflicher, familiärer und persönlicher Erfolg werden angestrebt,

und vor allem, man möchte „Jemand“ sein! Der Lebensgestalter verhält sich tolerant, hat ein großes Verständnis für Andere, ist fest verankert im geistigen Bewusstsein und ist eine Stütze der Gesellschaft.

Nur wer er ist, weiß der Lebensgestalter nicht! Er gestaltet sein Leben aus der Erfahrung und aus vorgegebenen Situationen heraus und nicht aus einem Blickpunkt außerhalb des eigenen Lebens. Für eine klare Lebensgestaltung ist es wesentlich, gewissermaßen neben das eigene Leben zu treten und es von außen zu betrachten:

Wer lebt mein Leben, wer legt es fest und gestaltet es in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft? Wer lebt meine Gefühle, wer hat meine Betrachtungen und handelt danach? Der Standpunkt neben dem Leben, die Betrachtung von außen, erleichtern die Beantwortung der Lebensfragen und darin liegt die Magie der Lebensgestaltung.

Wer bin ich?

(wird fortgesetzt)



Kim da Silva

Kinesiologe
Begründer des EM-K Systems
„Eternal Movement Kinesiologie“
Lehrer für Tao Yoga

Kontakt:

Seestraße 22
D-13353 Berlin

Tel.: +49 (0)30 45290-765 Fax: -766
kimdasilva.goldentao@googlemail.com

GOLDEN TAO

Kim da Silva

seit 1989

Hochwertiger Grüner Tee

Telefon: +49 (0)30 45290-765 Fax: - 766

E-Mail: kimdasilva@golden-cao.com

E-Shop: www.golden-cao.com



Für ein besseres Leben

Die Kraft der Natur: MycoVital Pilzpulverkapseln

Pilzpulver vom ganzen Pilz aus heimischem, kontrolliertem Anbau. Schonend getrocknet, pulverisiert und in Zellulosekapseln abgefüllt.



MycoVital
Gesundheits GmbH
Talweg 4
D-63694 Limeshain
Tel. 0049/6047/9876-0
Fax 0049/6047/9876-29

info@MycoVital.de
www.MycoVital.de

ABM	Hericium	Shiitake
Auricularia	Maitake	Mischungen
Coprinus	Pleurotus	OPC
Cordyceps	Polyporus	Nopal-Saft
Coriolus	Reishi	u.v.m.

Ordinationseröffnung



HOMÖOPATHIE+
KOMPLEMENTÄR
MEDIZIN

DR. KATRIN FUCHS
Ärztin für Allgemeinmedizin

Nach mehreren Jahren gemeinsamer, erfolgreicher Zusammenarbeit in der Ordination von Frau Dr. Beate Schaffer, freuen wir uns, die Eröffnung einer neuen Ordinationsgemeinschaft bekanntzugeben:



Dr. Katrin Fuchs
Homöopathie,
Psychosomatik,
Physioenergetik,
Blutuntersuchung im
Dunkelfeldmikroskop

Tel.: 0699 12375154, www.drkatrinfuchs.at



Romana Kreppel
Kinesiologie & Physioenergetik,
Mentaltraining, metabolic-Ernährung
Tel.: 0699 15123208, office@romanakreppel.at



Susanne Marold
Psychokinesiologie, Mentalfeldtechnik,
Physioenergetik, Touch for Health
Tel.: 0699 10933844



Elisabeth Merckens
Rolfing@-strukturelle Integration
Tel.: 06763113103

Seit 1. Juli 2011 finden Sie uns in der
Penzingerstraße 30/4, 1140 Wien
(U4 Hietzing, S45 Penzing, Straßenbahnlinien: 10, 52, 58)

WOHLfühlen Reikibehandlung und Klangmassage

Gudula Madl

im Kinesiologiezentrum Team 13
1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 36a
Tel.: 0699 128 69 412

„Der Ton der Klangschale berührt unser Innerstes,
er bringt die Seele zum Schwingen.“



Bilder: © W-FOTO und © Iakov Kalinin Fotolia.com

„Meine Erfahrungen mit Kinesiologie“



Silvia Konrad / Studentin: „Kinesiologie - eine positive und stärkende Erfahrung mit sich selbst erleben“

Bis vor einem Jahr kannte ich Kinesiologie noch nicht. Doch in meinem Leben hat sich einiges verändert. Und so hab' ich auch eine andere Einstellung zu alternativen Behandlungsformen gewonnen.

Ich bin Studentin und arbeite nebenbei auch noch Teilzeit in einer großen Firma. Abgesehen davon, dass Prüfungen meist Stress bedeuten, ist auch dieses Arbeitspensum – Arbeit und Studium daher für mich nicht immer stressfrei. Und so kann es schon einmal passieren, dass ich eine Klausur nicht positiv absolviere. Wäre ja nicht so schlimm, schließlich hab' ich ja schon alles positiv bestanden. Und so dachte ich mir, klappt bestimmt auch die eine PC-Prüfung. Aber leider war dies nicht der Fall. Und am 30. November 2010 hatte ich dann bereits zum wiederholten Mal diese Prüfung. Ich fragte mich, liegt es an der PC-Prüfung oder bin ich wirklich einfach nur nervös. Da ich mir aber selber nicht erklären konnte, warum es gerade mit dieser Klausur nicht klappt, ging ich zur kinesiologischen Beratung.

5 Tage vor der Klausur ging ich in Graz zu Christian Dillinger, um mich für meine Klausur kinesiologisch unterstützen zu lassen. Ich erzählte ihm meine Lage und er hat mich sofort verstanden. Während der Sitzung dachte ich mir, ob das überhaupt was helfen kann. Und ich glaube, er merkte auch meinen Zweifel. Er arbeitete so lange mit mir kinesiologisch, bis ich an mich selbst glaubte. Nach der Anwendung einiger kinesiologischer Techniken fehlte offenbar noch ein ganz entscheidendes Stück für einen guten Abschluss der Beratung. Christian Dillinger testete und kam zum Ergebnis, dass zur positiven Verstärkung bzw. zur Hebung meines Selbstwertgefühls für die Klausur eine Arbeit mit Symbolen angezeigt war. Dieses Symbol fand ich für mich in einem passenden Krafttier zur Unterstützung, dies war in meinen Fall ein Tiger. Der Tiger sollte auf der einen Seite mir zur Seite stehen, aber auf der anderen Seite sollte ich selbst der Tiger sein. Das bedeutet ich kann zwar so verspielt und lieb sein, aber ich habe auch die Kraft und die Macht das Ganze zu schaffen wie ein Tiger. Mit diesem Gefühl verließ ich die Praxis. Ich merkte an diesem Tag zwar den Tiger in mir, konnte aber nicht damit umgehen.

Am nächsten Tag, hatte sich mein Gefühl verändert: Es ist irgendwie schwer zu beschreiben, auf alle Fälle hatte ich so eine Ruhe in mir, dass es mir selber schon fast unheimlich war. Und gerade in dieser Ruhe war ich sehr aufnahmefähig. Dies half mir, vor allem weil ich nicht mehr viele Tage hatte bis die Klausur stattfand.

Bis zum Prüfungstag bzw. auch am Prüfungstag war ich die Ruhe selbst. Viele Freunde von mir waren erstaunt, wie gut ich drauf war beziehungsweise wie selbst-bewusst und ruhig ich zu dieser Prüfung ging. Auch mir war es fast schon unheimlich, aber ich wusste in mir einfach, ich kann diese Klausur schaffen. Aber kaum saß ich vor dem PC, um meine Klausur zu absolvieren, gingen die Nerven mit mir durch. Diese Phase hielt nicht lange an, ich konnte mich sehr schnell wieder in die Lage des Tigers versetzen. Und dieser Tiger war es zum Schluss auch, der mir wieder diese Ruhe zurück gab und ich anschließend die Klausur schreiben konnte. Ich wusste, ich bin stark und keiner kann mich daran hindern. Als ich die Klausur beendete wusste ich: „Ich habe sie bestanden.“ Und ein paar Tage später war auch das Ergebnis endlich da, und siehe da, ich hatte sie wirklich bestanden. Die Freude war natürlich riesen groß.

Ende Jänner schrieb ich ein weiteres Mal eine Klausur, die ich nicht zum ersten Mal absolvierte. Ich überlegte mir zuerst, eigentlich muss ich mich auch hier wieder in die Situation des Tigers versetzen können, aber leider gelang mir das nicht so richtig. Immer wieder wurde ich von einem Gefühl des Zufalles eingeholt. Ich dachte mir, vielleicht war dies mit den Tiger und das ich einfach alles schaffen kann, nur Zufall. Und ich war gar nicht diejenige, die es schaffen kann. Aber gerade dieses Gefühl ließ mich nicht in Ruhe und ich vereinbarte wieder einen Termin bei Christian Dillinger.

Dieses Mal teste er wieder kinesiologisch und wandte aber eine ganz andere Methode an als das letzte Mal: Ich sollte mich selbst in verschiedene Aspekte meiner Person hineinversetzen, hatte am Anfang wieder meine Zweifel, dass das funktionieren könnte. Aber sobald ich alle „Ichs“ durchging, wusste ich, wie sich die verschiedensten Seiten anfühlen und versuchte anschließend dies auch zu verstehen.

Diese kinesiologische Beratung war wieder eine Arbeit mit positiven Verstärkern, ein Bewusst-Machen meiner Stärken und Ressourcen. Meine Lieblingsseite war vom Anfang an die Sonnenseite. Ich weiß zwar nicht warum, aber ich spürte auf dieser Seite so eine Wärme und Geborgenheit. Ich glaube innerlich wusste ich, auf dieser Seite bin ich richtig. Aber es gab auch die anderen Seiten neben dem Sonnenkind und auch diese Seiten leisteten einen Beitrag. Diese wären beispielsweise: „Verletztes Kind in mir“ und ein „Innerer Heiler“. Und dieser „Innere Heiler“ war jener Teil wo ich an die vorhergehende Beratung anknüpfen konnte. Es war wieder dieser Tiger, der mir Kraft gab. Aber nicht er alleine. Das „große Ich“ wusste und zeigte mir auch, dass ich schon soviel überwunden und geschafft habe und auch diese Klausur schaffen werde. Die wichtigste Aussage war, „... ich bin auf den richtigen Weg ...“. Diese Affirmation stärkte mich innerlich sehr. Es gab in dieser Sitzung nicht nur „Sonnenschein“, sondern auch Teile, die mich innerlich blockierten oder mir den Erfolg nicht gönnten bzw. ich ihn nicht verdiene.

Nachdem alle Aspekte schließlich von der Stimmigkeit überzeugt waren, waren alle Seiten vereinigt. Ich in der Mitte und rundherum „saßen“ die anderen Teile. Dieser Moment von Stimmigkeit und im Einklang sein war einfach gigantisch. Ich dachte immer ich kenne dieses Gefühl von Meditationen, aber dies war von höherer Qualität. Dieses Gefühl war einfach echt. Und ich war auch meinen anderen Seiten sehr dankbar dafür, was sie mir in dieser Sitzung aufgezeigt haben. Als ich die Praxis verließ, war ich mit mir einfach nur im Einklang und glücklich über die jetzige Situation. Dass ich bereits in fünf Tagen wieder eine solche Klausur hatte, die ich zum wiederholten Mal schrieb störte mich überhaupt nicht mehr. Ich wusste, ich werde von mir selbst unterstützt und was noch viel wichtiger war, ich weiß das ich am richtigen Weg bin. Diese Erkenntnisse ermöglichten mir es auch gelassener an die Prüfung anzugehen.

Bei dieser Prüfung war es aber nicht die Ruhe, sondern ich war es selbst, die mich erstaunte: Ich wusste in mir, ich bin es die es schaffen kann. Und ich weiß, dies war der große Unterschied zur ersten Beratung. Auf der einen Seite, bin ich zwar wieder durch das Krafttier „Tiger“ zu diesen Erkenntnis gekommen, aber auf der anderen Seite war es in dieser Situation mein Selbst.

Die Klausur war wieder eine ganz andere Situation. Ich saß wiederum vorm PC und startete die Prüfung, aber ich verspürte eine andere Ruhe als beim letzten Mal. Schließlich wusste ich, ich selbst schaffe die Prüfung. Und das Ergebnis von der Klausur bekam ich sogar noch am gleichen Tag und siehe da, es war positiv.

Mittlerweile sind doch schon einige Monate seit den Beratungen vergangen. Und ich kann nur Positives berichten. Mit diesem ausgetesteten Hilfsmittel kann ich noch immer arbeiten: Ich schrieb vor kurzem eine Klausur, hatte bei dieser Arbeit aber noch keinen Druck, weil es mein erster Antritt war und auch hier hat es wieder geklappt. Ich kann mich immer wieder in die Situationen der verschiedenen „Ichs“ hineinversetzen, mich unterstützen lassen und merke in welchen Momenten ich mit mir selbst im Einklang bin.

Ich bin Christian Dillinger sehr dankbar dafür, dass er in dieser Situation mich mit dieser Methode unterstützte und ich dadurch eine Seite an mir kennen lernen durfte, die ich vorher nicht gekannt hatte. Und ich weiß jetzt was es bedeutet mit sich selbst im Einklang sein und anschließend etwas zu schaffen.

Seit ich diese Erfahrungen machen durfte, bin ich selbst von Kinesiologie überzeugt und weiß, dass sie in sehr vielen Bereichen unterstützend sein kann.

Silvia Konrad

Nicole Matysek / ÖBK-Mitglied Level 2: „Meine Lebensveränderung durch Kinesiologie“

Meine kinesiologischen Fertigkeiten habe ich in den TOUCH FOR HEALTH 1 - 4 Kursen vor 2 Jahren gelernt und bin stolz, dass ich für meine Bemühungen mit Diplomen belohnt wurde. Seither hat sich bei mir viel getan.....

- Es brachten mich eine eigene Verletzung dazu, zusätzlich zur Schulmedizin nach komplementären Methoden zu suchen,
- Ich hatte die tolle Erkenntnis, wie wertvoll TFH ist und wie ich sie täglich bei mir selbst erfolgreich anwenden kann.
- Ich erkannte schnell, wie gerne diese Methode in meinem Freundeskreis angenommen wird.

Eigentlich hätte ich die Ausbildung schon früher machen sollen, aber es war anscheinend noch nicht der richtige Zeitpunkt.

Meiner Ausbilderin, Herta Suchy, möchte ich ein herzliches „Danke schön“ aussprechen, die uns Schülerinnen mit sooo viel Geduld durch den Kurs geführt hat. Ihr habe ich es zu verdanken, dass ich da bin, wo ich heute stehe: mit mehr Selbstbewusstsein, mit der Fähigkeit, auch andere Leute zu balancieren und mit der Entwicklung immer neuer Ideen, wie ich Körper, Geist und Seele in Einklang bringen kann.

Das Wohlfinden meiner Freunde und Freundinnen ist mir wichtig. Wir alle freuen uns über Touch for Health und ich bin mit HERZ, LIEBE und LEVEL 2 dabei.

Nicole Matysek



www.generali.at

Wir sorgen seit 50 Jahren dafür, dass Österreich gesünder bleibt.

Früher hatte die Krankenversicherung einen vorrangigen Zweck: Kranke wieder gesund zu machen. Heute versteht sich die Generali Zusatzversicherung zusätzlich als Instrument zur Gesundheitsvorsorge, die nicht erst für Sie da ist, wenn etwas passiert ist, sondern alles übernimmt, damit es erst gar nicht so weit kommt.

Nähere Infos:

Volker Ratz

Tel.: +43 (0)1 535 10 10-15118

Mobil: +43 (0)676/8251 4038

E-Mail: volker.ratz@generali.at

Gerhard Müllner

Tel.: +43 (0)1 534 01-11819

Mobil: +43 (0)676/8261 1819

E-Mail: gerhard.muellner@generali.at

**Inklusive
Kinesiologie!**



NEU: Das Generali-Gesundheitstelefon ☎ 0800 20 444 00 rund um die Uhr.

Unter den Flügeln des Löwen.



PLZ	ORT	NAME	VORNAME	ADRESSE	TELEFON	EMAIL	HOME
1010	Wien	Neumann	Karin	Mahlerstraße 7, Tür 19	0676 761 38 98	info@karin-neumann.at	www.karin-neumann.at
1030	Wien	Seiter	Sabine	Kegelgasse 40/1/45	0676 507 37 70	sabine.seiter@chello.at	members.chello.at/sabine.seiter
1060	Wien	Salomon	Patricia	Schmalzhofgasse 20/15	0664 12 24 226	patricia.salomon@aon.at	members.aon.at/patricia.salomon
1070	Wien	Friedl	Beatriz	Sigmundsgasse 12/D/11	01 406 77 29	beatriz@antagon.at	www.holistic-healing.at
1070	Wien	Grosch	Ulrike Simona	Burggasse 81/13	01 526 71 40	usgrosch@web.de	www.kinesiologie-in-wien.at
1070	Wien	Podlisca	Silvia	Mariahilfer Str. 76/4/39	0676 610 89 36	silvia.podlisca@chello.at	www.energetische-praxis.at
1080	Wien	Kaplan	Gabriela	Trautsongasse 2/2/17	0664 410 34 31	beratung@gabrielakaplan.at	www.gabrielakaplan.at
1080	Wien	Knaus	Bernhard	Lerchengasse 6/10	0699 100 59 117	kinesiologie@bknaus.com	www.bknaus.at
1090	Wien	Übel	Rudolf	Wilhelm-Exner-Gasse 2/20	0676 35 73 799	energy.zentrum@chello.at	www.energy-world.at
1090	Wien	Übel-Helbig	Monika	Wilhelm-Exner-Gasse 2/20	0676 515 72 98	energy.zentrum@chello.at	www.energy-world.at
1100	Wien	Trunk	Ute	Liesingbachstraße 15	0680 218 79 32	kinesiologie_trunk@gmx.net	
1110	Wien	Brauner	Sonja	Mühlsangergasse 44	0699 118 11 618	office@energy-work.net	www.energy-work.net
1120	Wien	Icha	Ulrike	Flurschützstraße 36/12/46	0680 218 52 15	ulrike.icha@utanet.at	www.kinesiologie-orthobionomy.at
1120	Wien	Lehner-Kampl	Gabriele	Münchenstraße 22	0676 73 83 551	office@energiemedizin.cc	www.energiemedizin.cc
1130	Wien	Engel	Raimund	Frimberggasse 6	01 879 38 26	raimund.engel@wso.at	www.physioenergetik.at
1130	Wien	Fürst - Osterbauer	Lydia	Friedenshöhegasse 45	0676 940 89 69	lydia.fuerst@tele2.at	www.lydiafuerst.com
1130	Wien	Hodecek	Hubert	Hietzinger Hauptstraße 36a	01 803 56 86	office@kinesiologiezentrum-team13.at	www.kinesiologiezentrum-team13.at
1130	Wien	Ribitsch	Stefan	Auhofstraße 110/7	0676 310 81 13	kinesiologie@ribitsch.eu	www.ribitsch.eu
1130	Wien	Seitschek	Margot	Frimberggasse 6	01 879 38 26	office@m77.eu	www.physioenergetik.at
1140	Wien	Kreppel	Romana	Penzingerstraße 30/4	0699 15 123 208	office@romanakreppel.at	www.romanakreppel.at
1150	Wien	Marschoun	Christine	Holochergasse 19/7	0699 814 66 058	christine@marschoun.com	www.marschoun.com
1170	Wien	Holl	Ulrike	Hernalser Hauptstr. 47/5	0676 377 64 66	ulrike.holl@chello.at	www.leap-gehirnintegration.com
1170	Wien	Krug	Angelica	Hauptweg 32	01 440 65 65	Angelica.Krug@gmx.net	www.kinderundjugendkurse.at
1170	Wien	Meirer	Herta	Haslingergasse 19/11	0650 40 84 089	lernpaedagogik@gmail.com	
1180	Wien	Kaiser	Bernadette	Währinger Straße 147/1A	0664 422 20 26	kaiser@gesundheitsbalance.at	www.gesundheitsbalance.at
1180	Wien	Luftensteiner	Irmgard	Schulgasse 33	0650 480 14 11	irmgard.luftensteiner@gmx.at	
1190	Wien	Brejcha	Silvia Purnima	Boschstraße 41/4/14	0664 461 49 60	silvia.brejcha@systemischescoaching.at	www.systemischescoaching.at
1190	Wien	Jamnig	Evelyn	Görgengasse 3/13	0688 86 96 492	evelyn.jamnig@bewegungsreich.at	www.bewegungsreich.at
1190	Wien	Komnacky	Sabine	Solygasse 14	0699 1 925 11 24	sabine.komnacky@chello.at	
1200	Wien	Gruber-Koll	Tamara	Meldemannstr. 31/3/13	0699 123 711 52	office@phys-kin.at	www.phys-kin.at
1200	Wien	Mikisch	Andrea	Klosterneuburgerstr. 68/40	0699 115 15 424	andrea@amate.at	www.amate.at
1200	Wien	Mikisch	Herbert	Klosterneuburgerstr. 68/40	0699 115 15 424	herbert@amate.at	www.amate.at
1220	Wien	Schrammel	Helmut	Maurichgasse 35/2	0664 435 30 39	helmut.schrammel@tele2.at	
1230	Wien	Brem	Brittite	Karl-Heinzstraße 67/9/35	0664 956 76 32	brigitte@brem.at	brigitte.brem.at
1230	Wien	Hacker	Verena	Khekgasse 13	0660 178 17 91	praxis@verena-hacker.at	www.verena-hacker.at
1230	Wien	Schreiber-Weiss	Elisabeth	Breitenfurter Staße 219	0664 453 94 36	elisabeth.schreiber-weiss@aon.at	www.elisabethschreiberweiss.at
2020	Magersdorf	Fülöp	Kata	Schweizer Str. 49	0650 473 21 82	fulopkata2@gmail.com	
2022	Immendorf	Rauchlechner	Kerstin	Schalladorf 16	02953 27 118	Kerstin.Rauchlechner@gmx.at	kinesiologie-rauchlechner.com
2100	Korneuburg	Krapfenbacher	Monika	Wiener Ring 20/1/27	0676 33 41 760	monika@krapfenbacher.com	www.krapfenbacher.com
2103	Langenzersdorf	Rischer	Ursula	Kellergasse 84	02244 35 54	ursula.rischer@aon.at	www.kinesiologie-rischer.at
2105	Oberrohrbach	Kaiser	Bernadette	Parkgasse 7	0664 422 20 26	kaiser@gesundheitsbalance.at	www.gesundheitsbalance.at
2136	Laa/Thaya	Hodecek	Margit	Stadtplatz 3	0699 123 43 163	margit@kinesiologie-hodecek.at	www.kinesiologie-hodecek.at
2301	Groß Enzersdorf	Niederhuber	Ortwin F.	Mühlleitnerstraße 3	0664 46 34 353	office@oeakg.at	www.oeakg.at
2301	Groß Enzersdorf	Picolin	Marianne	Mühlleitnerstr.3	0664 44 99 700	mariannepicolin@hotmail.com	www.theacademy.at
2304	Orth/Donau	Chlan	Ulrike Maria	Neusiedlezeile 62	0676 97 40 278	ulrike.chlan@gmail.com	www.ulrike.maria.chlan.eu
2304	Orth/Donau	Zobl	Ingmar Simon	Hauptstr. 35	0699 11 20 40 56	mail@ingmarzobl.at	www.ingmarzobl.at
2331	Vösendorf	Souy	Silvia	Dr. Pertichgasse 20	0699 135 35 799	silvia@souy.at	www.souy.at
2333	Leopoldsdorf	Wukicsevits	Margit	Feuerwehrstraße	02235 42 688	margit.wukicsevits@aon.at	www.kinesiologie-und-nlp-im-team.businesscard.at
2340	Mödling	Luick	Forella Michaela	Achsenaugasse 17	0650 98 28 097	forella@mehrenergie.at	www.mehrenergie.at
2344	Maria Enzersdorf	Pawel	Elisabeth	Gießhüblerstraße 68a	02236 22 044	sissypawel@hotmail.com	
2380	Perchtoldsdorf	Neumann	Karin	Elisabethstraße 109	0676 761 38 98	info@karin-neumann.at	www.karin-neumann.at
2432	Schwadorf	Brauner	Sonja	Mühlbachgasse 19	0699 118 11 618	office@energy-work.net	www.energy-work.net
2460	Bruck/Leitha	Elmer	Regina	Lagerhausstr. 4/1	0676 62 63 732	reginaelmer@gmx.at	www.balance4u.co.at
2492	Eggendorf	Schoys	Walter	Seuttergasse 27	0676 33 18 082	kinesiologie@3k-schoys.at	www.3k-schoys.at
2500	Baden	Diallo	Brigitta	Grundauerweg 15, Top 15	0664 34 20 219	b.diallo@aon.at	www.kinesiologie-bioenergie.com
2500	Baden	Kreppel	Romana	Schwartzstr. 54/7/14	0699 15 123 208	office@romanakreppel.at	www.romanakreppel.at
2511	Pfaffstätten	Amtmann	Do-Ri	Feldgasse 8	02252 43 243	eMail@Do-Ri.com	www.do-ri.com
2511	Pfaffstätten	Hawicek	Peter	Bahngasse 8	0650 49 06 901		
2514	Traiskirchen	Mondok	Klara	P.Dr. Strotzkagasse 9	0676 417 40 54	kinesiologie@inode.at	
2540	Bad Vöslau	Hruschka	Wilhelm Stephen	Badner Str. 14 / 1	0650 77 780 78	stephen@hruschka.org	www.gesundheitspraxis.com
2620	Neunkirchen	Lutz	Jutta	Mollram - Am Stiegl 13	0650 27 28 310		
2630	Buchbach	Schober	Gertrude	Buchbach Nr. 88	02630 35 146	g-schober@gmx.at	
2700	Bad Fischau - Brunn	Neusiedler	Ursula	Reiterer Badensee 38	0699 12 12 00 67	sonnenklasse@gmx.at	www.brain-gym.at
2700	Wr. Neustadt	Wallisch	Bettina	Grazer Straße 77	0676 938 36 95	b.wallisch@brainbodyandsoul.at	www.brainbodyandsoul.at
2731	St. Egidien	Grill	Maria	Blodgasse 18	0699 170 774 73	maria.grill@gmx.at	
3021	Pressbaum	Kaplan	Gabriela	Fünkhgasse 11/5	0664 410 34 31	beratung@gabrielakaplan.at	www.gabrielakaplan.at
3293	Lunz/See	Ritzinger	Frida	Zellerhofstr. 16	0676 63 51 869	frida.ritzinger@direkt.at	

PLZ	ORT	NAME	VORNAME	ADRESSE	TELEFON	EMAIL	HOME
3353	Seitenstetten	Wieser	Elisabeth	Promenade 34	0664 44 51 236	elise@utanet.at	
3365	Ulmerfeld	Fallmann	Melitta	Marktplatz 12	0676 38 34 150	melitta.fallmann@aon.at	
3400	Klosterneuburg	Bergler	Astrid	Beindelgasse 39	0664 301 77 46	astrid.bergler@aon.at	
3400	Klosterneuburg	Feldhofer	Margot	Leopold Weinmayerstr. 37/1	0676 93 89 044	margotfeldhofer@hotmail.com	www.margotfeldhofer.at
3400	Weidling/Klosterneuburg	Sattler	Anna	Tulpeng. 3	02243 37 411	anna.sattler@utanet.at	
3442	Langenrohr	Dauböck	Helga	Beethovenstraße 18	0650 22 727 28	lichtundklang@aon.at	www.lichtundklang.at
3500	Krems	Schmatz	Stephanie	Franz Wissgrillgasse 7	02732 75 131	stephanie.schmatz@effata.at	www.effata.at
3550	Langenlois	Buchinger	Sabine	Walterstraße 30	0664 565 74 60	sabine.buchinger@noenet.at	www.sabinebuchinger.at
4020	Linz	Binder - Pichler	Heike	Semmelweisstraße 41	0676 79 44 782	kontakt@kinesiologie-pichler.at	www.kinesiologie-pichler.at
4020	Linz	Lehner	Michaela	Robert Stolz Str. 12	0664 394 52 98	office@lifeandvision.net	www.lifeandvision.net
4030	Linz / Donau	Obermair	Maria	Rädlerweg 56/2/5	0676 618 90 33	office@kinmo.at	www.kinmo.at
4040	Linz	Blocher	Markus	Schmiedegasse 3	0650 77 78 078	info@gesundheitspraxis.at	www.gesundheitspraxis.at
4040	Linz	Krämer	Gerlinde	Prager Straße 24	0699 813 95 700	gerlinde.kraemer@aon.at	
4040	Linz	Schönberger	Petra	Tannenstraße 47	0699 12 83 03 13	kineiologie-petra.schoenberger@speed.at	
4060	Leonding	Beisl	Edda	Mayrhansenstr. 28	0664 47 55 509	e.beisl@gmx.at	www.kinesiologie-e-beisl.at
4060	Leonding	Hahn	Andrea	Wöberweg 6	0732 77 73 71	andrea.hahn@ell.at	www.ell.at
4060	Leonding	Lehner	Johanna	Zehetlandweg 43	0699 100 611 63	office@liklakaustria.com	www.liklakaustria.com
4063	Hörsching	Huemer	Karin	Neubauerstrasse 5	0699 17 610 700	Karin_huemer@aon.at	
4100	Ottensheim	Scheidl	Pia	Hamburgstr. 23	0664 403 94 90	fabene@gmx.at	
4400	St. Ulrich	Schmidt-Kordon	Margarita	Mittelweg 3	0650 46 16 000	margarita.sk@gmx.at	
4451	Garsten	Hurch	Barbara	St. Berthold-Allee 10	07252 48 248	office@hurch-online.at	www.hurch-online.at
4490	St. Florian	Peitl	Elisabeth	Aubergstraße 19	0699 103 888 54	e.peitl@lichtblicke4you.at	www.lichtblicke4you.at
4540	Bad Hall	Rohatsch	Ursula	Franz Josef Straße 4	0676 34 12 257	rohatsch@seminarimwohnzimmer.at	www.seminarimwohnzimmer.at
4560	Kirchdorf	Karl	Leopoldine	Resselstraße 15	0650 44 272 66	lea.karl@gmx.at	
4581	Rosenau	Stöckl	Birgitt	Haus Nr. 103	0664 63 13 582	birgitt.stoeckl@gmx.at	
4600	Wels	Franke	Barbara	Eisenhowerstraße 17/10	0699 107 10 348	barbara.franke@gmx.at	
4600	Thalheim/Wels	Sagmeister	Regina	Falkenweg 4	0676 70 92 959		
4776	Diersbach	Weiß	Marianne	Am Bach 9	0664 12 34 392	info@kinesiologie-mw.at	www.kinesiologie-mw.at
4782	St. Florian bei Schärding/Inn	Scharinger	Renate	Bubing 108	0676 66 62 016	renate.scharinger@inext.at	
4873	Frankenburg	Fritzenwanger	Michael	Unterfeizing 15	0650 385 16 75	f.michael@flashnet.co.at	www.michael-fritzenwanger.at
4941	Mehrnbach	Beschließner	Ursula	Aubachberg 33	07752 81 432	ursulastern@aon.at	
4950	Altheim	Hager	Erich	Dr.-Weinlechner-Platz 44	07723 43 141	info@igl.or.at	www.igl.or.at
4963	St. Peter/Hart	Fink	Gabriele	Reikersdorf 11	0676 44 08 208	praxis@finkin.at	www.finkin.at
5020	Salzburg	Braschel	Gertrud	Tassilostraße 21	0650 91 25 005	gertrud.braschel@gmx.at	
5020	Salzburg	Gessele	Barbara	Sinnhubstraße 10A	0662 83 14 98	bgessele@yahoo.com	
5020	Salzbrug	Schäffner	Ira	Lasserstraße 21/2	0676 887 17 773	praxis@denkgefühl.at	www.denkgefühl.at
5020	Salzburg	Scheibl	Nicola	Erich-Fried-Str. 10	0650 881 61 85	n.scheibl@web.de	www.kinesio-scheibl.at
5020	Salzburg	Tobar	Alexandra	Franz-Gruber-Straße 102	0699 817 597 76	alexandra@tobar.at	www.tobar.at
5164	Seeham	Holleis	Alexander	Weiheweg 15	0664 63 25 061	Aholleis@gmx.at	www.holleis-methode.com
5201	Seekirchen	Malek	Sabine	Hechtstraße 10	0680 208 38 36	sabine@sabinemalek.com	www.sabinemalek.com
5231	Schalchen	Schusta	Barbara	Erb 69	0664 88 432 891	b.schusta@i-kom.at	www.brainlp.at
5700	Zell am See	Stärz	Doris	Rupertiweg 3	0664 422 12 34	d.staerz@sbg.at	www.staerz.at
5721	Piesendorf	Hofer	Astrid	Pammerweg 212, Fürth	06549 79 40	astrid.hofer@vitalzentrum-hohetauern.at	www.vitalzentrum-hohetauern.at
5760	Saalfelden	Leitinger	Lahorka	Ober-Roden-Str. 2A	0664 13 82 181	lahorka.leitinger@sbg.at	
5760	Saalfelden	Piffer	Erika	Pabing 110	0664 35 12 122	erika@piffer.at	www.leap-gehirnintegration.com
6020	Innsbruck	Meisl	Michaela	Jahnstrasse 14/18	0650 32 42 536	info@meislcoaching.com	www.meislcoaching.com
6152	Trins in Tirol	Krakers	Mimy	Galtschein 35	0664 78 40 944	mimy.krakers@aon.at	
6176	Völs	Gstrein	Ferdinand	Innsbruckerstraße 30	0676 409 20 34	kinesiologie.gstrein@aon.at	
6890	Lustenau	Grabher	Christine	Staldenweg 2b	0664 113 20 92	info@system-loesungen.at	www.system-loesungen.at
7400	Oberwart	Bencsics	Ursula	Holundergasse 25	0664 36 78 104	ub@lkms.at	www.seminarimwohnzimmer.at www.lkms.at
8010	Graz	Flechtenmacher	Dieter	Jakob Redtenbacherg. 9	0650 322 64 44	dieterflechtenmacher@chello.at	www.flechtenmacher.at
8010	Graz	Kenda	Elisabeth	Mandellstraße 8	0676 43 80 771	elisabeth.kenda@gmx.at	
8020	Graz	Dillinger	Christian	Lagerg. 33	0676 523 72 65	info@movinginstitut.at	www.movinginstitut.at
8043	Graz	Diethardt	Anett	Lindenhofweg 15	0664 64 16 260	anett.diethardt@aon.at	www.dergesundeimpuls.at
8045	Graz	Berghofer	Ruth	Andritzer Reichsstraße 50	0676 502 56 02	ruth.berghofer@balanceakademie.at	www.balanceakademie.at
8046	Graz	Fink	Ingrid	St.Veiter Anger 84	0316 69 37 38	fink54@aon.at	
8051	Graz	Schörgi	Claudia	Waldsdorfstraße 30	0699 111 57 305	kontakt@claudia-schoergi.at	www.claudia-schoergi.at
8200	Gleisdorf	Herz	Irene	Albersdorf 243	0664 73 88 22 22	irene.herz@gmx.at	
8511	Greisdorf	Dimai	Beate	Farmi 85	0676 49 64 167	beate.dimai@slichtgartl.at	www.slichtgartl.at
8521	Wettmannstätten	Prattes	Elke	Wohlsdorf 37	0664 22 51 404	elke.prattes@aon.at	
8523	Frauental	Schmuck	Roswitha	Kroisgrabenweg 3A	0664 502 48 57	r.schmuck@gmx.at	www.emotionales-wohlbefinden.at
8600	Bruck an der Mur	Zöhrer	Helga	Fridrich Allee 8	03862 56 032	kinesiologie@gmx.net	
8632	Gußwerk	Waxenegger	Ingrid	Tribeinsiedlung 4	0664 41 03 113	ingrid.waxenegger@aon.at	
8634	Wegscheid	Strohmaier	Monika	Wegscheid 15	0664 50 35 402	monika.strohmaier@aon.at	
8774	Mautern	Rössler	Manfred	Seefeld 9	0699 177 77 222	mandy@diekinesiologie.at	www.diekinesiologie.at
8784	Trieben	Gföllner	Johann	Gemeindehof 3	0676 64 11 761	office@kinesiologie-sport.at	www.kinesiologie-sport.at
9020	Klagenfurt	An der Lan	I.-Carina	Villacherstr. 11	0650 466 55 00	3in1carina.anderlan@aon.at	www.i-can.at
9020	Klagenfurt	Goritschnig	Eveline	Lodengasse 43	0664 59 025 45	eveline.goritschnig@chello.at	www.eveline-goritschnig.at
9020	Klagenfurt	Knaus	Bernhard	Winkelbauerweg 2/8	0699 100 59 117	kinesiologie@bknaus.com	www.bknaus.at
9020	Klagenfurt	Pfeifhofer	Josefine	Wiener Gasse 10/15	0676 60 74 533	vayana@gmx.at	www.vayana.at
9212	St. Martin	Lehner-Kampl	Gabriele	Sekull 135	0664 46 325 73	office@energiemedizin.cc	www.energiemedizin.cc
9904	Thurn	Meirer	Herta	Thurn-Zauche 17a	0650 40 84 089	lernpaedagogik@gmail.com	
D-82166	München	Flechtenmacher	Dieter	Johann-Clanze-Str. 68	+49 177 822 1374	dieterflechtenmacher@t-online.de	www.flechtenmacher.at/

Der ÖBK freut sich, neue Mitglieder begrüßen zu dürfen:

Level 3



Ingmar Simon Zobl

Hauptstr. 35
2304 Orth/Donau
Mobil: 0699 11 20 40 56
mail@ingmarzobl.at
www.ingmarzobl.at

Level 3



Bettina Wallisch

Grazer Straße 77
2700 Wr. Neustadt
Mobil: 0650 473 21 82
b.wallisch@brainbodyandsoul.at
www.brainbodyandsoul.at

Level 3



Dipl. Päd. Elisabeth Peitl

Aubergstraße 19
4490 St. Florian
Mobil: 0699 103 888 54
e.peitl@lichtblicke4you.at
http://lichtblicke4you.at

Level 3



Mag. phil. Stefan Ribitsch

Auhofstraße 110/7
1130 Wien
Mobil: 0676 310 81 13
kinesiologie@ribitsch.eu
www.ribitsch.eu

Level 3



Silvia Podliska

Mariahilfer Str. 76/4/39
1070 Wien
Mobil: 0676 610 89 36
silvia.podliska@chello.at
www.energetische-praxis.at

Level 3



Regina Elmer

Lagerhausstr. 4/1
2460 Bruck/Leitha
Mobil: 0676 62 63 732
reginaelmer@gmx.at
www.balance4u.co.at

Level 3



Dr. Karin Neumann

Elisabethstraße 109
2380 Perchtoldsdorf
Mobil: 0676 761 38 98
info@karin-neumann.at
www.karin-neumann.at

Level 3



Mag. Silvia Souy

Dr. Pertichgasse 20
2331 Vösendorf
Mobil: 0699 135 35 799
silvia@souy.at
www.souy.at

Level 3



Margit Hodecek

Stadtplatz 3
2136 Laa/Thaya
Mobil: 0699 123 43 163
margit@kinesiologie-hodecek.at
www.kinesiologie-hodecek.at

Level 3



Ira Schöffner

Lasserstraße 21/2
5020 Salzburg
Mobil: 0676 887 17 773
praxis@denkgefühl.at
www.denkgefühl.at

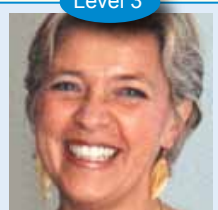
Level 3



Leopoldine Karl

Resselstraße 15
4560 Kirchdorf
Mobil: 0650 44 272 66
lea.karl@gmx.at

Level 3



Dr. Margot Seitschek

Frimberggasse 6
1130 Wien
Tel.: 01 - 879 38 26
office@m77.eu
www.physioenergetik.at

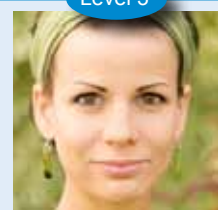
Level 3



**Raimund Engel,
MSc D.O.**

Frimberggasse 6
1130 Wien
Tel.: 01 - 879 38 26
raimund.engel@wso.at
www.physioenergetik.at

Level 3



Bernadette Kaiser

Parkgasse 7
2105 Oberrohrbach
Mobil: 0664 422 20 26
kaiser@gesundheitsbalance.at
www.gesundheitsbalance.at

Level 3



Mag. Margot Feldhofer

Leopold Weinmayerstr. 37/1
3400 Klosterneuburg
Mobil: 0676 93 89 044
margotfeldhofer@hotmail.com
www.margotfeldhofer.at

Level 3



Mimy Krakers

Galtschein 35
6152 Trins in Tirol
Mobil: 0664 78 40 944
mimy.krakers@aon.at

Level 3



Ulrike Maria Chlan

Neusiedlzeile 62
2304 Orth/Donau
Mobil: 0676 97 40 278
ulrike.chlan@gmail.com
www.ulrike.maria.chlan.eu

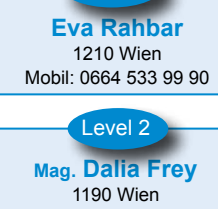
Level 2



Ulrike Schertling

2572 Kaumberg
Mobil: 0650 344 15 30

Level 2



Eva Rahbar

1210 Wien
Mobil: 0664 533 99 90

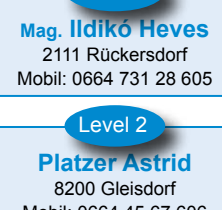
Level 2



Laura Bitter

6020 Innsbruck
Mobil: 0676 740 11 50

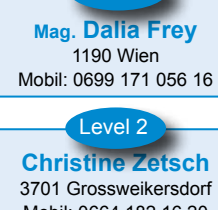
Level 2



Mag. Ildikó Heves

2111 Rückersdorf
Mobil: 0664 731 28 605

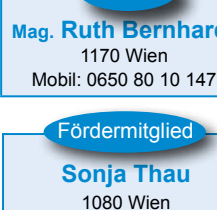
Level 2



Mag. Dalia Frey

1190 Wien
Mobil: 0699 171 056 16

Level 2



Mag. Ruth Bernhardt

1170 Wien
Mobil: 0650 80 10 147

Level 2



Platzer Astrid

8200 Gleisdorf
Mobil: 0664 45 67 606

Level 2



Christine Zetsch

3701 Grossweikersdorf
Mobil: 0664 182 16 20

Fördermitglied



Sonja Thau

1080 Wien
ÖBK-Partner

Fördermitglied



Silvia Konrad

8054 Graz

Level 1 Mitglieder in Ausbildung

Renate Ortner, 1100 Wien

Veronika Berger, 3161 St. Veit/Gölsen

Dipl. Päd. Andrea Prinz, 1210 Wien

Kerstin Dangel, 3861 Eggern

DI Szuzsanna Gaspar, 1170 Wien

Gabriele Seemann, 7035 Steinbrunn

EDxTM™ - Energy Diagnostics & Treatment Methods nach Dr. Fred P. Gallo / USA

**Kurstermine
Seite 28!**

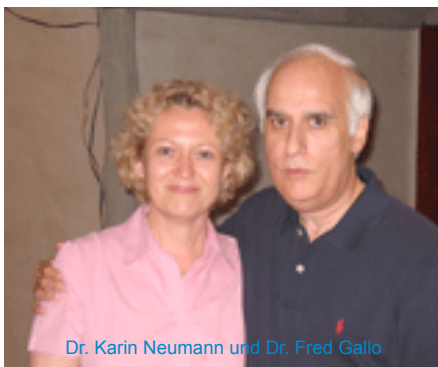
**Vom ÖBK
neu anerkannte
Kinesiologiemethode
Seit 2011 in Österreich**

Text: Dr. Karin Neumann

EDxTM™ ist eine bioenergetische, ganzheitlich ausgerichtete Methode zur Auflösung von Stressoren aller Art.

Ausgegangen wird davon, dass die Ursache aller negativen Emotionen eine Störung innerhalb des körpereigenen Meridiansystems darstellt, somit eine Blockade in den Energiebahnen unseres Körpers ist. Ein Gedanke oder eine Erinnerung ist demnach Auslöser für eine Unterbrechung des gleichmäßigen Energieflusses.

Der amerikanische Psychologe und Psychotherapeut, Dr. Fred Gallo, fand heraus, dass das Stimulieren bestimmter Akupunkturpunkte, ebenso wie bei körperlichen Schmerzen, auch auf Gedanken und Emotionen wirken. Während sich der Klient auf die belastenden Auslöser mental einstimmt, werden **14 Akupunkturpunkte** „beklopft“, bestimmte Augenrollbewegungen durchgeführt sowie zur neuronalen Stressauflösung der linke und rechte Frontallappen mittels summen, zählen und summen aktiviert. Das Aussprechen positiver Glaubenssätze unterstützt diese Behandlung noch.



Dr. Karin Neumann und Dr. Fred Gallo

Ein zentraler Aspekt ist das Erkennen und „Umprogrammieren“ sogenannter psychischer Umkehrungen. Darunter versteht man eine Art „Selbstsabotagemuster“, das

österreichischer Berufsverband für Kinesiologie

Zertifikat

Wir bestätigen, dass nachstehende von **Dr. Karin Neumann** eingereichte Module der Methode **EDxTM™ nach Fred P. Gallo, Ph.D.**
Energy Diagnostic & Treatment Methods

den Zertifizierungsrichtlinien des Österreichischen Berufsverbandes für Kinesiologie entsprechen und als Kinesiologie-Ausbildung im Umfang von **85 Stunden** inklusive Einzelselbsterfahrung mit folgendem Curriculum vom ÖBK anerkannt sind. Die Ausbilder der **EDxTM™** verpflichten sich zur Einhaltung aller vom ÖBK vorgeschriebenen Kriterien zur Qualitätssicherung und ethischen Richtlinien in der Lehre.

Modul 1: EDxTM™ Einführung	14 Stunden
Modul 2: EDxTM™ Level I	14 Stunden
Modul 3: EDxTM™ Level II	14 Stunden
Modul 4: EDxTM™ Supervision & Praxis	10 Stunden
Modul 5: EDxTM™ Level III	14 Stunden
Modul 6: EDxTM™ Level IV	14 Stunden

inklusive Abschlussprüfung zum zertifizierten EDxTM™ Trainer und Anwender

Wien, am 12. April 2011

© 2011 Österreichischer Berufsverband für Kinesiologie - www.kinesiologie-oebk.at

Vorstand des ÖBK
im Namen des Anerkennungsbeirates

eine vollständige Selbstheilung oft verhindern kann. Wenn wir etwas bewusst wollen, unser „unbewusstes Programm“ jedoch in eine andere Richtung geht ist es so, als ob zwei Ruderer in einem Boot sitzen – und das Boot dreht sich im Kreis. Erst nach der Behandlung der psychischen Umkehrungen, indem das bewusste Wollen mit dem unbewussten Muster in Einklang gebracht wird, kann es meist schnell zu einer vollständigen Auflösung aller Stressoren und belastenden Befindlichkeiten kommen, was zu neuen, befreienden Denk- und Verhaltensmustern führt!

EDxTM™ wirkt unterstützend und integrierend bei jeglichen energetischen Blockaden. Da Gefühle maßgeblich mit Körperwahrnehmungen in Verbindung stehen ist es wichtig, auch den Körper beim Loslassen emotionaler Belastungen mit einzubeziehen.

Nach einer solchen Behandlung fühlen sich KlientInnen meist erleichtert, befreit und unbeschwert. Ziel ist es, einen inneren Seelenfrieden zu erreichen, der es ermöglicht, neue Sichtweisen zu erlangen und diese auch mit Leichtigkeit kreativ umzusetzen.

EDxTM™ ist seit 2011 in Österreich als anerkannte Kinesiologiemethode vom ÖBK

zertifiziert und ist für alle Menschen geeignet, die bereits in beratenden Berufen tätig sind sowie solchen, die sich beruflich neu orientieren wollen und mit dieser effizienten Methode rechtlich anerkannt arbeiten wollen.

Darüber hinaus ist **EDxTM™** auch eine wunderbare Selbstbehandlungsmethode, um Stressoren aller Art aufzulösen, denn das Ziel im Leben sollte sein, dass uns nichts mehr „stresst“, also kein Gedanke an unsere Partner, Kinder, sonstigen Familienmitglieder, beruflichen Situationen etc.! Und das erreichen Sie mit **EDxTM™**!

Der Abschluss berechtigt Sie, sich **EDxTM™ Practitioner** zu nennen und auf der internationalen Web-Site von Dr. Fred Gallo als solcher eingetragen zu werden sowie als vom ÖBK rechtlich anerkannte/r Kinesiologe/Kinesiologin zu arbeiten.



Dr. Karin Neumann
Lehrberechtigte für alle EDxTM-Kurse

Psychotherapeutin
Supervisorin
Kinesiologin

Kontakt:

Elisabethstraße 109, 2380 Perchtoldsdorf
Tel.: 0676 76 13 898
neumann@e-psy.at www.e-psy.at



NEU
für L3-Mitglieder:

MESSEN
Sponsoring:

Der ÖBK Messe100er

Der Österreichische Berufsverband für Kinesiologie unterstützt die Teilnahme von Mitgliedern auf repräsentativen Messen österreichweit.

€ 100,- für eine Messe pro Bundesland und Jahr.

Dieser finanzielle Beitrag ist als Kostenbeteiligung des ÖBK an der Gebühr für den Standplatz auf der jeweiligen Messe gewidmet und kann pro Jahr derzeit nur ein Mal pro Bundesland in Anspruch genommen werden. Entscheidend für den Erhalt des Messe100ers ist der Zeitpunkt deines schriftlichen Antrages (Formular downloaden oder von der Servicestelle anfordern). Dafür erhältst du eine schriftliche Bestätigung und die Auszahlung ist damit garantiert. Die jeweilige Messe muss vom ÖBK vorgeschlagen oder genehmigt werden.

Voraussetzungen für die Möglichkeit der Inanspruchnahme des Messesponsorings:

Du bist Level 3 Mitglied. Du übernimmst die Organisation und bist Ansprechpartner der Messeverantwortlichen und aller ÖBK Mitglieder, die daran teilnehmen wollen. Die anderen Mitglieder müssen zur Teilnahme eingeladen werden. Die Servicestelle unterstützt mithilfe des Newsletters deine Kommunikation mit den anderen Mitgliedern.

Der Messestand ist vorrangig dem Thema Kinesiologie gewidmet und vertritt den österreichischen Berufsverband und alle seine Mitglieder.

Am Messestand vertreten sind ausschließlich Mitglieder des ÖBK.

Nicht aktiv anwesende Mitglieder haben die Möglichkeit ihre Folger aufzulegen und werden dazu durch dich aufgefordert. Die Kosten für die Übermittlung und etwaige Retournierung ihrer Folger haben die Mitglieder selbst zu tragen. Du kannst durchaus einen kleinen Beitrag zur Abdeckung deines Aufwandes dafür mit den Kollegen vereinbaren.

Das Logo des ÖBK (Plakat und/oder Roll-up) muss gut sichtbar am Stand angebracht bzw. aufgestellt sein. Die Versandkosten zu dir und wieder zurück übernimmt der ÖBK.

Du bekommst, solange vorrätig, Exemplare des IMPULS zum Verteilen an das Publikum sowie die jeweils aktuelle Kinesiologienliste des ÖBK, um sie an die Besucher weiter zu geben. Die Versandkosten übernimmt der ÖBK.

Weiteres ÖBK Werbematerial, soweit zur Verfügung, wird gerne auf Kosten des ÖBK bereitgestellt. Du kannst außerdem den ÖBK Messestand verwenden (weitere Info dazu findest du auf der Homepage). Dieser lagert zur Zeit in Wien. Die Abholung und Retournierung wird von dir organisiert und auch bezahlt.



Übel-Helbig / Ebner / Kaplan / Hager

Du verpflichtest dich, die Kinesiologie in Österreich, den ÖBK und seine Mitglieder gemäß den ethischen Richtlinien und Prinzipien kollegial zu vertreten. Wir danken dir auch für die Anwerbung neuer Mitglieder.

Wir ersuchen dich Deinen Messeauftritt zu dokumentieren (Fotos) und einen kleinen Bericht über den Verlauf und Erfolg der Messe zu verfassen. Dieser Bericht wird dann im Mitglieder internen Bereich und eventuell im IMPULS, jedenfalls gerne im Newsletter des ÖBK veröffentlicht.

Der Messe100er wird dir nach der Messe und Einhaltung aller oben genannten Kriterien sowie nach Übermittlung einer Kopie der dir entstandenen Kosten (z.B. Rechnung für die Standplatzmiete) und Rückgabe des ÖBK Leihmaterials (z.B. Roll-up, Messestand, ...) sofort auf dein Konto überwiesen.

Deinen Antrag für den ÖBK-Messe-Hunderter stellst du an die Servicestelle des Österreichischen Berufsverbandes für Kinesiologie. Das Formular steht zum Download auf unserer Homepage www.kinesiologie-oebk.at bereit.



Die ÖBK - Servicestelle:

Kontakt: Sabine Seiter
sekretariat@kinesiologie-oebk.at
Telefon: 0676/409 19 50

Postadresse:
Österreichischer Berufsverband für
Kinesiologie / Servicestelle
Kegelgasse 40/1/45, 1030 Wien

ÖBK TEAM WIEN und Umgebung

Text: Monika Übel-Helbig

Unser letztes Treffen vor der Sommerpause fand am 17.6.2011 statt.

Anwesend waren diesmal Mag. Sabine Komnacky, Patricia Salomon, Ute Trunk, Lydia Fürst, Regina Elmer, Monika Übel-Helbig und Helmut Schrammel.



Foto: Mag. Sabine Komnacky

• Fachmesse der Energethiker im September:

Die Energethikerstadt findet vom 23.-25. September im Kolosseum, Wien 21, statt. Für die Methode Kinesiologie ist in der WKO Halle kostenlos ein Stand vorgesehen.

Als Methodenvertreterin bin ich in der WKO Halle und betreue den Stand für KINESIOLOGIE, Touch for Health, Brain-Gym®, Hyperton – X, Sportkinesiologie usw.

Ich freue mich über KollegInnen, die gerne mithelfen wollen. Wer Zeit hat, mich stundenweise oder halbtags zu unterstützen, meldet sich bitte bei mir.

• Preisausschreiben:

Im Zuge des Treffens wurden die Gewinner, die am IMPULS-Preisausschreiben teilgenommen haben, ermittelt. Die Ziehung erfolgte im Rahmen des Treffens und es konnten 40 Gewinner, die die Frage richtig beantwortet haben, gefunden werden. Die Liste mit den Namen der Gewinner wurden auf unserer Homepage veröffentlicht: www.kinesiologie-oebk.at.



Foto: Monika Übel-Helbig

• NEU / Termine für das Treffen:

Im letzten Halbjahr hat sich gezeigt, dass die monatlichen Termine für alle Teilnehmer eine zu große zeitliche Belastung sind und wir haben uns daher einstimmig entschlossen, unsere Treffen auf 4mal im Jahr festzulegen. Wobei bei Bedarf Extratermine ausgemacht werden können.

Unsere nächsten Treffen:

19. Oktober
30. November
3. Dezember (Weihnachtstreffen)
jeweils von 09:00 bis 11:00 Uhr.

Ort: Restaurant RUBENS / Gartenpalais Liechtenstein, 1090 Wien, Fürsteng. 1. (Die Fürstengasse ist die Quergasse zwischen Porzellangasse und Liechtensteinstraße.)

Alle ÖBK-Mitglieder und Kinesiologie Interessierte sind herzlich eingeladen.

Kontakt:

Landessprecherin für Wien:
Monika Übel-Helbig
Tel: 01/ 319 73 86 oder 0676 / 515 72 98
energy.zentrum@chello.at

Landessprecher-Stellvertreterin für Wien:
Mag. Sabine Komnacky
Tel: 925 11 24 oder 06991 925 11 24
sabine.komnacky@chello.at

Generalversammlung des Österreichischen Berufsverbandes für Kinesiologie

2011

in Graz

Generalversammlung
Donnerstag, 10. November
17:00 - 20:00 Uhr

Hyperton-X (HT-X)
Kinesiologie nach Frank Mahony
Freitag, 11. November
09:30 - 17:30 Uhr

Der Besuch der Veranstaltung wird
vom ÖBK mit **7 Stunden** als
Fortbildung bzw. Update anerkannt.

Anmeldungen in der ÖBK-Servicestelle:
sekretariat@kinesiologie-oebk.at

0676 / 409 19 50

www.kinesiologie-oebk.at





Bachelor of Science

Komplementärtherapie Kinesiologie

Text: Prof. Ortwin F. Niederhuber

Neuer Studienlehrgang:

In Zusammenarbeit mit der **Steinbeis Hochschule** in Berlin und mit den Fachverbänden (Europäischer Verband für Kinesiologie, u.a.) wurde dieser Studiengang entwickelt und zugelassen.

- Es werden $\frac{2}{3}$ des Studiums im Ausmaß von 120 Credit Points mit den Studenten der **Fachrichtung Kinesiologie** (oder Atemtherapie, Shiatsu und TouchLife) am Campus der **STEINBEIS HOCHSCHULE** vorerst in Frankfurt am Main durchgeführt und diese umfassen folgende Inhalte:
 - **Medizinische Grundlagen**, wie Anatomie, Physiologie, Pathologie
 - **Medizinisches Propädeutikum**
 - **Neurowissenschaften**
 - **Psychologie**
 - **Pädagogik**
 - **Psychosomatik**
 - **Therapeutische Kommunikation**
 - **Grundlagen der Forschung und praktisches Umsetzen**
 - **Abfassung einer Bachelorarbeit**
- In den drei Jahren der Lehrgangsdauer sind 54 Anwesenheitstage (= **8 - 9 Tage pro Semester**, in zwei Blöcken) am entsprechenden Campus der **Steinbeis Hochschule** vorgesehen.
- An den **Akademien** (= Fachinstituten) werden $\frac{1}{3}$ des Studiums im Ausmaß von 60 Credit Points, á 30 Stunden zu je 45 Minuten = 1800 Stunden an
 - kinesiologischem Wissenserwerb in klassischen Methoden, z. B.:
 - Touch for Health
 - PKP (Professional Kinesiology Practice)
 - Brain Gym etc. absolviert.

Zugangsvoraussetzungen:

1. Matura
2. Personen mit mittlerer Reife, sofern sie auch über 4 Jahre Berufserfahrung verfügen. (Gilt für die BRD, österr. Lösung noch in Verhandlung)
3. Wenn Sie einen Gesundheitsberuf ausüben (Ergo-, Logo- oder Physiotherapie), können Sie bereits nach der abgeschlossenen Ausbildung mit dem Studium beginnen.

Zuständig für den Kinesiologie - Ausbildungsteil sind folgende Fachinstitute, an die Sie sich als Interessent/in um Information (z.B.: Infoabende) zu diesem Hochschulstudium

und zum Inskribieren wenden können:

1. Österreichische Akademie für Kinesiologie und Gesundheit:

A-2301 Groß-Enzersdorf, Mühlleitnerstraße 3
Tel./Fax: +43 2249 28977, E-mail: office@oeakg.at,
Web: www.oeakg.at

2. Deutschland: IKA - Internationale Kinesiologie Akademie:

60388 Frankfurt, Cunostraße 50 – 52
Tel.: +49 6109 723941, Fax.: +49 6109 723942
E-Mail: info@kinesiologie-akademie.de
Web: www.kinesiologie-akademie.de

Mit dieser und deren Leiterin, Frau Ingeborg L. Weber MSc. MSc., pflegen wir seit Jahren eine ausgesprochen gute Zusammenarbeit. Durch ständiges miteinander Wachsen ist dadurch beste Qualität garantiert. Da es den Heilpraktiker nur in der Bundesrepublik Deutschland gibt, gelten die Bestimmungen über den sektoralen Heilpraktiker nur in Deutschland.

Ab dem Wintersemester 2011/12 können Interessenten nun diesen Bachelor-Studiengang zum B. Sc. Komplementärtherapie (Kinesiologie) inskribieren!

Wir freuen uns, mitwirken zu dürfen, den Stellenwert der Kinesiologie auf Universitätsebene zu manifestieren. Mit innovativen Methoden und Modellen wird die Basis für professionellsten Umgang in eigener Praxis gelegt. Unser aller persönliche Potentiale verlangen nach ganzheitlicher Ausbildung. Im Sinne eines ernstgenommenen Bildungsauftrages trägt die Vermittlung der Fertigkeiten und des Fachwissens bezüglich der Kinesiologie darüber hinausgehend zu einer positiven Persönlichkeitsentwicklung bei. Link zum **Institut der Steinbeishochschule**: www.koerperbezogene-therapien.de

Mit kollegialen Grüßen

Susanne Bichler-Lajda und Ortwin F. Niederhuber



Prof. Ortwin F. Niederhuber
IKC und Touch for Health Faculty

Kontakt:

2301 Groß-Enzersdorf
Mühlleitnerstraße 3
Tel.: 02249 28 977
office@oeakg.at
www.oeakg.at

Die kinesiologische Ausbildung in Österreich ist so vielfältig wie die Interessen, Schwerpunkte und Erfahrungen der am Markt befindlichen Seminaranbieter. Der ÖBK hat es sich zur Aufgabe gemacht, einige Qualitätsstandards in der Ausbildung und den angewandten Methoden festzulegen. Viele sind international geregelt, andere spiegeln die Erfahrung der in Österreich arbeitenden Kinesiologen wieder. Diese Standards werden laufend evaluiert.

- Es gibt die „Klassischen Methoden“, die international gelehrt werden und vom *Europäischen Verband für Kinesiologie* und dem *Österreichischen Berufsverband für Kinesiologie* anerkannt sind. Die AusbilderInnen dieser Kurse sind verpflichtet, in regelmäßigen Abständen Updates in den zuständigen Fakultäten zu absolvieren.
- Viele „Regionale Methoden“ bieten eigene Ausbildungswege, die nach sorgfältiger Prüfung der Inhalte vom ÖBK ganz oder teilweise als Kinesiologie-Ausbildung anerkannt wurden.

Legende:



Ausbildung zur Gänge
vom Europäischen
Verband für Kinesiologie
anerkannt



Ausbildung zur Gänge
vom Österreichischen
Berufsverband für
Kinesiologie anerkannt



Teilbereiche der Ausbildung
(nur kinesiologiespezifische Kurse) vom Österreichischen Berufsverband für Kinesiologie anerkannt

Touch for Health (TfH)

Touch for Health wurde von Dr. John F. Thie ins Leben gerufen. Im Touch for Health sind Elemente aus der Chiropraktik, Bewegungslehre, Akupressur und der Ernährungswissenschaft enthalten. „Touch for Health“ lässt sich privat und beruflich, im Wellness-, Sport- oder Therapiebereich, also in jedem Lebensbereich nutzen. Über verschiedene Muskeltests erhalten wir ein aussagekräftiges Bild über den aktuellen Zustand unserer Meridiane und damit unseres Energiesystems. Dabei bildet die chinesische Gesundheitslehre einen wichtigen Bezugsrahmen, um Ungleichgewichte zu erkennen. Der Muskeltest gibt uns darüber Auskunft, wie und mit welcher Methode diese Dysbalancen ausgeglichen werden können.

1030	Wien	Seiter	Sabine	Kegelgasse 40/1/45	0676 507 37 70	sabine.seiter@chello.at	members.chello.at/sabine.seiter
1060	Wien	Salomon	Patricia	Schmalzhofgasse 20/15	0664 12 24 226	patricia.salomon@aon.at	members.aon.at/patricia.salomon
1070	Wien	Podlisca	Silvia	Mariahilfer Str. 76/4/39	0676 610 89 36	silvia.podlisca@chello.at	www.energetische-praxis.at
1080	Wien	Knaus	Bernhard	Lerchengasse 6/10	0699 100 59 117	kinesiologie@bknaus.at	www.bknaus.at
1090	Wien	Übel	Rudolf	Wilhelm-Exner-Gasse 2/20	0676 35 73 799	energy.zentrum@chello.at	www.energy-world.at
1090	Wien	Übel-Helbig	Monika	Wilhelm-Exner-Gasse 2/20	0676 51 57 298	energy.zentrum@chello.at	www.energy-world.at
1110	Wien	Brauner	Sonja	Mühlsangergasse 44	0699 118 11 618	office@energy-work.net	www.energy-work.net
1130	Wien	Hodecek	Hubert	Hietzinger Hauptstraße 36a	01 803 56 86	office@kinesiologiezentrum-team13.at	www.kinesiologiezentrum-team13.at
1130	Wien	Ribitsch	Stefan	Auhofstraße 110/7	0676 310 81 13	kinesiologie@ribitsch.eu	www.ribitsch.eu
1170	Wien	Holl	Ulrike	Hernalser Hauptstr. 47/ 5	0676 377 64 66	ulrike.holl@chello.at	www.leap-gehirnintegration.com
1230	Wien	Brem	Brigitte	Karl-Heinzstraße 67/9/35	0664 95 67 632	brigitte@brem.at	brigitte.brem.at
1230	Wien	Hacker	Verena	Khekgasse 13	0660 178 17 91	praxis@verena-hacker.at	www.verena-hacker.at
2100	Korneuburg	Krapfenbacher	Monika	Wiener Ring 20/1/27	02262 64 966	monika@krapfenbacher.com	www.krapfenbacher.com
2301	Groß-Enzersdorf	Niederhuber	Ortwin F.	Mühlleitnerstraße 3	02249 28 977	office@oeakg.at	www.oeakg.at
2301	Groß-Enzersdorf	Picolin	Marianne	Mühlleitnerstraße 3	0664 44 99 700	mariannepicolin@hotmail.com	www.theacademy.at
2304	Orth/Donau	Zobl	Ingmar Simon	Hauptstr. 35	0699 11 20 40 56	mail@ingmarzobl.at	www.ingmarzobl.at
2333	Leopoldsdorf	Wukicsevits	Margit	Feuerwehrstr. 3-5/Haus 4	02235 42 688	margit.wukicsevits@aon.at	www.kinesiologie-und-nlp-im-team.businesscard.at
2340	Mödling	Luick	Forella Michaela	Achsenaugasse 17	0650 98 28 097	forella@mehrenergie.at	www.mehrenergie.at
2432	Schwadorf	Brauner	Sonja	Mühlbachgasse 19	0699 118 11 618	office@energy-work.net	www.energy-work.net
2460	Bruck/Leitha	Elmer	Regina	Lagerhausstr. 4/1	0676 62 63 732	reginaelmer@gmx.at	www.balance4u.co.at
2500	Baden	Diallo	Brigitta	Grundauerweg 15, Top 15	0664 34 20 219	b.diallo@aon.at	www.kinesiologie-bioenergie.com
2511	Pfaffstätten	Amtmann	Do-Ri	Feldgasse 8	02252 43 243	eMail@Do-Ri.com	www.do-ri.com
2511	Pfaffstätten	Hawlicek	Peter	Bahngasse 8	0650 49 06 901	eMail@Do-Ri.com	
2731	St. Egyden	Grill	Maria	Blodgasse 18	0699 170 774 73	maria.grill@gmx.at	
3442	Langenrohr	Dauböck	Helga	Beethovenstraße 18	0650 22 727 28	lichtundklang@aon.at	www.lichtundklang.at
3550	Langenlois	Buchinger	Sabine	Waltersstraße 30	02734 42 71	sabine.buchinger@noenet.at	www.sabinebuchinger.at
4030	Linz	Obermair	Maria	Rädlerweg 56/2/5	0732 30 83 53	office@kinmo.at	www.kinmo.at
4040	Linz	Lehner	Michaela	Rudolfstraße 24	0664 394 52 98	office@lifeandvision.net	www.lifeandvision.net
4060	Leonding	Beisl	Edda	Mayrhansenstr. 28	0664 47 555 09	e.beisl@gmx.at	www.kinesiologie-e-beisl.at
4400	St. Ulrich	Schmidt-Kordon	Margarita	Mittelweg 3	0650 4616000	margarita.sk@gmx.at	
4540	Bad Hall	Rohatsch	Ursula	Lindenstraße 2a	0676 / 3412257	rohatsch@seminarimwohnzimmer.at	www.seminarimwohnzimmer.at
4776	Diersbach	Weiß	Marianne	Am Bach 9	07719 84 47	info@kinesiologie-mw.at	www.kinesiologie-mw.at
4873	Frankenburg	Fritzenwanger	Michael	Unterfeizing 15	0650 385 16 75	f.michael@flashnet.co.at	www.michael-fritzenwanger.at
4950	Altheim	Hager	Erich	Dr.-Weinlechner-Platz 44	07723 43 141	info@igl.or.at	www.igl.or.at
6020	Innsbruck	Meisl	Michaela	Museumstraße 1	0650 32 42 536	info@meislcoaching.com	www.meislcoaching.com
6176	Völs	Gstrein	Ferdinand	Innsbruckerstraße 30	0676 409 20 34	kinesiologie.gstrein@aon.at	
6890	Lustenau	Grabher	Christine	Staldenweg 2b	0664 113 20 92	info@system-loesungen.at	www.system-loesungen.at
7400	Oberwart	Bencsics	Ursula	Holundergasse 25	03352 35 384	ub@lkms.at	www.seminarimwohnzimmer.at
8010	Graz	Flechtenmacher	Dieter	Jakob Redtenbacherg. 9	0650 322 64 44	dieterflechtenmacher@chello.at	www.flechtenmacher.at
8020	Graz	Dillinger	Christian	Lagergasse 33	0676 523 72 65	info@movinginstitut.at	www.movinginstitut.at
8632	Gußwerk	Waxenegger	Ingrid	Tribeinsiedlung 4	0664 41 03 113	ingrid.waxenegger@aon.at	
8784	Trieben	Gföllner	Johann	Gemeindehof 3	0676 64 11 761	office@kinesiologie-sport.at	www.kinesiologie-sport.at
9904	Thurn	Meirer	Herta	Thurn-Zauche 17a	0650 40 84 089	lernpaedagogik@gmail.com	



BrainGym® wurde aus der EDU-Kinestetik von Dr. Paul Dennison entwickelt und ist eine ganzheitliche Methode, unsere Lernfähigkeit zu erweitern. Sie basiert auf dem Wissen und den Erfahrungen der Angewandten Kinesiologie, der Lernpsychologie, der Gehirnforschung und der chinesischen Meridianlehre. In der EDU-Kinestetik geht es hauptsächlich um das Aufspüren von Energieblockaden beim Lernen und deren Auflösung. Die EDU-Kinestetik hilft uns, die Blockaden zu finden, sie bewusst zu machen und durch Bewegungsübungen, sowie durch das Halten oder Reiben bestimmter Reflexpunkte auszugleichen.

1030	Wien	Seiter	Sabine	Kegelgasse 40/1/45	0676 507 37 70	sabine.seiter@chello.at	members.chello.at/sabine.seiter
1060	Wien	Salomon	Patricia	Schmalzhofgasse 20/15	0664 12 24 226	patricia.salomon@aon.at	members.aon.at/patricia.salomon
1090	Wien	Übel	Rudolf	Wilhelm-Exner-Gasse 2/20	0676 35 73 799	energy.zentrum@chello.at	www.energy-world.at
1090	Wien	Übel-Helbig	Monika	Wilhelm-Exner-Gasse 2/20	0676 515 72 98	energy.zentrum@chello.at	www.energy-world.at
1100	Wien	Trunk	Ute	Liesingbachstraße 15	0699/10 59 60 79	kinesiologie_trunk@gmx.net	
1170	Wien	Meirer	Herta	Haslingergasse 19/11	0650 40 84 089	lermpaedagogik@gmail.com	
1190	Wien	Jamnig	Evelyn	Görgengasse 3/13	0688 86 96 492	evelyn.jamnig@bewegungsreich.at	www.bewegungsreich.at
2100	Korneuburg	Krapfenbacher	Monika	Wiener Ring 20/1/27	02262 64 966	monika@krapfenbacher.com	www.krapfenbacher.com
2700	Bad Fischau	Neusiedler	Ursula	Reiterer Badensee 38	0699 12 12 00 67	sonnenklasse@gmx.at	www.brain-gym.at
3550	Langenlois	Buchinger	Sabine	Walterstraße 30	02734 42 71	sabine.buchinger@noenet.at	www.sabinebuchinger.at
4030	Linz	Obermair	Maria	Rädlerweg 56/2/5	0732 30 83 53	office@kinmo.at	www.kinmo.at
4400	St. Ulrich	Schmidt-Kordon	Margarita	Mittelweg 3	07252 / 46160	margarita.sk@gmx.at	
4490	St. Florian	Peitl	Elisabeth	Aubergstraße 19	0699 103 888 54	e.peitl@lichtblicke4you.at	http://lichtblicke4you.at
4776	Diersbach	Weiß	Marianne	Am Bach 9	07719 84 47	info@kinesiologie-mw.at	www.kinesiologie-mw.at
4950	Altheim	Hager	Erich	Dr.-Weinlechner-Platz 44	07723 43 141	e.hager@eduhi.at	www.igl.or.at
5231	Schalchen	Schusta	Barbara	Erb 69	0664 88 432 891	b.schusta@i-kom.at	www.brainlp.at
6176	Völs	Gstrein	Ferdinand	Innsbruckerstraße 30	0676 / 409 2034	kinesiologie.gstrein@aon.at	
6890	Lustenau	Grabher	Christine	Staldenweg 2b	05577 62 730 88	info@system-loesungen.at	www.system-loesungen.at
8020	Graz	Dillinger	Christian	Lagerg. 33	0316 71 88 11 0	info@movinginstitut.at	www.movinginstitut.at
8632	Gußwerk	Waxenegger	Ingrid	Tribeinsiedlung 4	0664 41 03 113	ingrid.waxenegger@aon.at	
8634	Wegscheid	Strohmaier	Monika	Wegscheid 15	0664 50 35 402	monika.strohmaier@aon.at	
8784	Trieben	Gföllner	Johann	Gemeindehof 3	0676 64 11 761	office@kinesiologie-sport.at	www.kinesiologie-sport.at

Three In One Concepts™ (3in1™)



Three In One Concepts™ ist eine Methode zur Bewältigung von negativem emotionalem Stress, die von Gordon Stokes und Daniel Whiteside 1983 geschaffen wurde. Der Inhalt basiert auf Ergebnissen der Gehirnforschung, kombiniert mit asiatischen und westlichen Methoden der Stressbewältigung. Der Fokus von Three In One Concepts™ liegt beim Aufarbeiten von jenen negativen, emotional prägenden Situationen, die unsere Wahlmöglichkeiten auch jetzt noch einschränken und unsere „Glaubenssysteme/Denkmuster“ formen. Mittels präziser Muskeltests wird negativer Stress aufgezeigt, um Blockaden in der Kommunikation zwischen Körper, Emotionen und Gehirn zu erkennen und zu lösen.

4060	Leonding	Lehner	Johanna	Zehetlandweg 43	0699 100 611 63	office@liklakaustria.com	www.liklakaustria.com
4963	St. Peter/Hart	Fink	Gabriele	Reikersdorf 11	0676 44 08 208	praxis@finkin.at	www.finkin.at
8523	Frauental	Schmuck	Roswitha	Kreisgrabenweg 3A	03462 5412	r.schmuck@gmx.at	www.emotionales-wohlfinden.at
8634	Wegscheid	Strohmaier	Monika	Wegscheid 15	0664 50 35 402	monika.strohmaier@aon.at	
9020	Klagenfurt	Goritschnig	Eveline	Lodengasse 43	0664 59 025 45	eveline.goritschnig@chello.at	www.eveline-goritschnig.at
9020	Klagenfurt	An der Lan	Irmgard Carina	Villacherstr. 11	0650 466 55 00	3in1carina.anderlan@aon.at	www.i-can.at
6890	Lustenau	Grabher	Christine	Staldenweg 2b	05577 62 730 88	info@system-loesungen.at	www.system-loesungen.at

Hyperton-X (HT-X)



Der Name Hyperton - X leitet sich von der Erkenntnis ihres Begründers, Frank Mahony, ab, dass hypertone, verspannte Muskulatur tiefgreifende Auswirkungen auf die Integration von Körper und Geist hat. Das verspannte Gewebe behindert die simultane Verarbeitung ankommender Information, bedeutet Erhöhung des Stresspotenzials, Disharmonien im geistig-körperlichen Wohlbefinden und eine Blockierung körpereigener Fähigkeiten. Die Identifizierung von verspanntem Gewebe, die adäquate Entspannung desselben und damit die Auflösung dieser Störungen sind die Themen dieser Arbeit.

2344	Maria Enzersdorf	Pawel	Elisabeth	Gießhühlerstraße 68a	02236 / 22044	sissypawel@hotmail.com	
4776	Diersbach	Weiß	Marianne	Am Bach 9	0664 12 34 392	info@kinesiologie-mw.at	www.kinesiologie-mw.at
4782	St. Florian bei Schärding/Inn	Scharinger	Renate	Bubing 108	0676 6662016	renate.scharinger@inext.at	
6152	Trins in Tirol	Krakers	Mimy	Galtschein 35	0664 78 40 944	mimy.krakers@aon.at	
6176	Völs	Gstrein	Ferdinand	Innsbruckerstraße 30	0676 409 2034	kinesiologie.gstrein@aon.at	
8020	Graz	Dillinger	Christian	Lagerg. 33	0316 71 88 11 0	info@movinginstitut.at	www.movinginstitut.at

Learning Enhanced Acupressure Program® (LEAP®)



LEAP® ist ein von Dr. Charles Krebs entwickeltes Programm zur Integration des Gehirns und konnte in der Praxis herausragende und anhaltende Ergebnisse bei den betroffenen Schülern und Erwachsenen erzielen. LEAP® ist ein Programme zur Verbesserung von Lern- und Teilleistungsstörungen

4060	Leonding	Hahn	Andrea	Wöberweg 6	0732 777371	andrea.hahn@ell.at	www.ell.at
------	----------	------	--------	------------	-------------	--------------------	------------

Applied Physiology (AP)



Die Applied Physiology wurde vom Amerikaner Richard Utt entwickelt. Er hat mit seinen Konzepten der holographischen Betrachtungsweise der Vorgänge im Körper, die von einem Sieben-Elemente-Meridianmodell ausgeht, der Entwicklung des Formatierens des Gehirns, der Einführung der Stresspotenzen uvm. die kinesiologische Arbeit maßgeblich beeinflusst und weiterentwickelt. Mit seinen Systemen werden auf sehr tiefe Art und Weise die energetischen Blockaden im Körper aufgespürt, Hintergründe herausgefunden und aufgelöst. Seine Arbeit war die Basis für die Entwicklung vieler weiterer kinesiologischer Richtungen, wie z.B. dem LEAP - Programm.

4060	Leonding	Hahn	Andrea	Wöberweg 6	0732 777371	andrea.hahn@ell.at	www.ell.at
------	----------	------	--------	------------	-------------	--------------------	------------

Balance Kinesiologie® (BK®)



Die Balance Kinesiologie® wurde von Ruth Berghofer ins Leben gerufen. Die BK® verbindet Gesprächsführungskompetenz und verschiedene klassische Coaching-Methoden mit dem kinesiologischen Muskeltest. Sie ist ein effizientes Werkzeug für die Lösung von emotionalem und mentalem Stress und kann zu vielen Themen und Fragestellungen angewendet werden. In der Kinesiologie-Ausbildung ist der Abschluss zum Dipl. Coach integriert.

8045	Graz	Berghofer	Ruth	Andritzer Reichsstraße 3	0676 502 56 02	ruth.berghofer@balanceakademie.at	www.balanceakademie.at
------	------	-----------	------	--------------------------	----------------	-----------------------------------	------------------------

Cranial Fluid Dynamics® (CFD)



In der von Solihin Thom entwickelten Methode Cranial Fluid Dynamics (CFD), betrachten wir die Hirn- (und Körper-) Flüssigkeit als „Mittler zwischen den inneren Anlagen des Menschen und dem äußeren Erscheinungsbild“. Die verschiedensten Blockaden im Fluss dieser Flüssigkeit und der Pulsation mit den daraus resultierenden Beschwerdebildern sind für uns eine Aufforderung, wieder den Kontakt zu unserer „inneren Kraft“ zu suchen und sie fließen zu lassen.

2540	Bad Vöslau	Hruschka	Wilhelm Stephen	Badner Str. 14 / 1	0650 77 780 78	stephen@hruschka.org	www.gesundheitspraxis.com
------	------------	----------	-----------------	--------------------	----------------	----------------------	---------------------------

EBCA® Kinesiologie & Kommunikation für Mensch, Tier & Natur



Diese Methode wurde von Johanna Lehner entwickelt. EBCA® ist eine ganzheitliche Methode für energetische Körperarbeit und Kommunikation für Mensch und Tier, die den Biofeedback/Muskeltest als Kommunikationsbrücke verwendet.

Diese Kommunikation geschieht in den meisten Fällen auf unbewusster und körperlicher Ebene. Im jeweiligen Verhalten von Mensch und Tier können sich somit die Stressthemen des anderen widerspiegeln. Die Arbeit mit EBCA® eröffnet tiefere Einsichten und Gewahrsein für sich und andere, verhilft zu einer besseren Beziehung unter Tieren. Sie führt auch zu einer besseren Beziehung und mehr Verständnis zwischen Tieren und ihren Bezugspersonen.

4060	Leonding	Lehner	Johanna	Zehetlandweg 43	0699 100 611 63	office@liklakaustria.com	www.liklakaustria.com
------	----------	--------	---------	-----------------	-----------------	--------------------------	-----------------------

Holleis-Methode



Diese Methode wurde von Alexander Holleis entwickelt. Die Holleis Methode ermöglicht dem Menschen, seine ursprünglichen Schaltpläne zu aktualisieren bzw. wiederherzustellen. Im Laufe des Lebens entstandene Defizite können durch Informationsbewegungen wieder dem Unbewussten zugänglich gemacht werden. Dadurch kann der universelle „Bauplan“ aktualisiert werden. In der Folge werden automatisch die Wahrnehmungs - Energie (Lichtphotonenabstrahlung) sowie das periphere Sehen und die optimale Bewegungskoordination aktiv.

1090	Wien	Übel-Helbig	Monika	Wilhelm-Exner-Gasse 2/20	0676 515 72 98	energy.zentrum@chello.at	www.energy-world.at
1090	Wien	Übel	Rudolf	Wilhelm-Exner-Gasse 2/20	0676 357 37 99	energy.zentrum@chello.at	www.energy-world.at
5164	Seeham	Holleis	Alexander	Weiherrweg 15	0664 632 50 61	aholleis@gmx.at	www.holleis-methode.com

Integrierte Wahrnehmungskinesiologie© (IWK©)



Die Integrierte Wahrnehmungskinesiologie© wurde von Christian Dillinger und Ingrid Fink begründet. Diese praxisbezogene Ausbildung bietet ein umfangreiches, kinesiologisches Handwerkszeug in Verbindung mit ausgewählten Techniken zur Kommunikation und für die erfolgreiche Umsetzung der Kinesiologie in die Arbeit mit Menschen. Die Ausbildung setzt an den Ressourcen des Menschen an und arbeitet aus dem pädagogischen Blickwinkel heraus zur Förderung körperlicher Fähigkeiten, intellektueller Kompetenz und emotionaler Ausgeglichenheit.

8020	Graz	Dillinger	Christian	Lagerg. 33	0676 523 72 65	info@movinginstitut.at	www.movinginstitut.at
8046	Graz	Fink	Ingrid	St. Veiter Anger 84	0316 693 73 8	fink54@aon.at	

Kinesiologie nach Dr. Klinghardt®



Die Kinesiologie nach Dr. Klinghardt® besteht aus drei Teilen: Regulations-Diagnostik nach Dr. Klinghardt® (RD), Psycho-Kinesiologie nach Dr. Klinghardt® (PK), Mentalfeld-Technik nach Dr. Klinghardt® (MFT).

Dr. Klinghardt hat in den 30 Jahren seiner Tätigkeit als Arzt ein ganzheitliches Heilmodell entwickelt, die alle Ebenen des Menschen anspricht und in seinem Therapiekonzept berücksichtigt. Die „Heilpyramide“ umfasst die physische, emotionell/energetische, mentale, intuitive und spirituelle Ebene.

1070	Wien	Grosch	Ulrike Simona	Burggasse 81/13	01 / 5267140	usgrosch@web.de	www.kinesiologie-in-wien.at
2331	Vösendorf	Souy	Silvia	Dr. Pertichgasse 20	0699 135 35 799	silvia@souy.at	www.souy.at

Mensch Sein Kinesiologie (MSK)



MSK ist die Essenz aus Do-Ri Amtmanns Arbeit mit Kinesiologie nach nunmehr 25 Jahren. Das Ziel der Kurse ist es, die Lebensenergie durch entsprechende Übungen so zu aktivieren, daß alltägliche Tätigkeiten leicht bewältigt werden können.

Die Energiesysteme des Körpers werden auf bestimmte Stressoren bezogen ausgeglichen. Das Verstehen der emotionalen Komponenten der Meridiane erleichtert das Verstehen von unangemessenen Verhaltensweisen. Durch einfache Techniken werden überspannte Muskeln wieder in ihren Normalzustand gebracht und mit Meridian-Dehnungs-Übungen stabilisiert.

2511	Pfaffstätten	Amtmann	Do-Ri	Feldgasse 8	02252 43 243	eMail@Do-Ri.com	www.do-ri.com
2511	Pfaffstätten	Hawlicek	Peter	Bahngasse 8	0650 49 06 901	eMail@Do-Ri.com	

Neuroenergetische Kinesiologie (NEK)



NEK wurde von Hugo Tobar entwickelt. Sie beschäftigt sich detailliert mit Anatomie, Physiologie, Immunologie, Neurophysiologie und dem Zusammenspiel mit energetischen Strukturen - Meridianen, wie auch Chakren und Nadis. Ausgehend von der Theorie, dass jedes Problem, sei es körperlicher oder emotionaler Art, in unserem Gehirn entsteht, ist das Zentralnervensystem mit allen Zusammenhängen von großer Bedeutung: Es werden und erkannt, wie verschiedene Funktionseinheiten im Gehirn mit energetischen Strukturen verwoben sind, wie das Chakra-System sowohl spezifisch auf bestimmte Gehirnbereiche, als auch auf das Hormonsystem einwirkt, wie das Gehirn, das Hormonsystem, die Psyche und das Immunsystem interagieren und wie fehlgeleitete Interaktionen durch unser Energiesystem korrigiert werden können.

1170	Wien	Holl	Ulrike	Hernalser Hauptstr. 47/ 5	0676 377 64 66	ulrike.holl@chello.at	www.leap-gehirnintegration.com
4020	Linz	Binder - Pichler	Heike	Semmelweisstraße 41	0676 79 44 782	kontakt@kinesiologie-pichler.at	www.kinesiologie-pichler.at
4060	Leonding	Hahn	Andrea	Wöberweg 6	0732 777371	andrea.hahn@ell.at	www.ell.at
5020	Salzburg	Tobar	Alexandra	Franz-Gruber-Straße 10/2	0662 24 30 66	alexandra@tobar.at	www.tobar.at

Ontologische Kinesiologie (OK)



Die Ontologische Kinesiologie hat sich aus der klassischen Kinesiologie entwickelt und beinhaltet neueste Erkenntnisse aktueller Entwicklungsarbeit. Sie wurde zunächst von Dr. Solihin Thom, einem Schüler von Dr. Georg Goodheart dem Begründer der Kinesiologie (Angewandte Kinesiologie) und von Dr. Alan Beardall (Begründer der klinischen Kinesiologie) ins Leben gerufen und wird heute wiederum von ihm und seinen Schülern (Stephen Hruschka und Markus R. Blocher) weiterentwickelt.

2540	Bad Vöslau	Hruschka	Wilhelm Stephen	Badner Str. 14 / 1	0650 77 780 78	stephen@hruschka.org	www.gesundheitspraxis.com
4040	Linz	Blocher	Markus	Schmiedegasse 3	0660 40 40 700	info@gesundheitspraxis.at	www.gesundheitspraxis.at

Physioenergetik®



Die Physioenergetik® ist ein ganzheitliches diagnostisches und therapeutisches System aus der Kinesiologie. In den 1960er-Jahren fand Dr. Goodheart (USA) Zusammenhänge zwischen der Muskelkraft einzelner Muskeln und Pathologien in untergeordneten Organen und Funktionskreisen. Physioenergetik®, eine Weiterentwicklung von Goodhearts »Applied Kinesiologie«, ermöglicht das Auffinden vernetzter Krankheitsursachen ohne Einsatz von technischen Geräten. Sie benützt als Testmethode den Armlängenreflex (AR) nach Van Assche. Mit Hilfe dieses Reflexes ist ein direkter Dialog zwischen dem Therapeuten und dem System des Patienten möglich.

1130	Wien	Engel	Raimund	Frimberggasse 6	01 879 38 26	raimund.engel@wso.at	www.physioenergetik.at
1130	Wien	Seitschek	Margot	Frimberggasse 6	01 879 38 26	office@m77.eu	www.physioenergetik.at

Sportkinesiologie



Der Ursprung der Sportkinesiologie geht auf John V. Maguire zurück, Begründer und Direktor der „Kinesiology Institute of America“. Die Anwendung im Sport zielt darauf ab, Potenziale des Sportlers zu öffnen und ihm Zugriff auf seine Reserven zu ermöglichen, an die mit herkömmlichen Trainingsmethoden nicht heranzukommen ist - dies sowohl im körperlichen, energetischen, ernährungswissenschaftlichen als auch im mentalen Bereich.

Voraussetzung für eine Ausbildung in Sportkinesiologie ist Touch for Health-Instructor und eine staatliche Prüfung im Sportbereich (staatlicher Lehrwart, Trainer, Sportwissenschaft...).

1090	Wien	Übel	Rudolf	Wilhelm-Exner-Gasse 2/20	0676 / 3573799	energy.zentrum@chello.at	www.energy-world.at
------	------	------	--------	--------------------------	----------------	--------------------------	---------------------

Professionelle praktische Kinesiologie® (PPK®)



Die Kunst einer Praktischen Kinesiologin / eines Praktischen Kinesiologen ist es, mittels gezielter verbaler oder nonverbaler Fragen (Testsätze) das Körper-Geist-System eines Menschen so herauszufordern, dass eventuell vorhandene Energieblockaden oder Defizite im energetischen, körperlichen und/oder geistig-seelischen Bereich bewusst wahrgenommen und ausgeglichen werden können.

1120	Wien	Lehner-Kampl	Gabriele	Münchenstraße 22	0664 46 325 73	office@energiemedizin.cc	www.energiemedizin.cc
------	------	--------------	----------	------------------	----------------	--------------------------	-----------------------

Stress Indicator Point System (SIPS)



Das System der Stressindikatorpunkte wurde vom Australier Ian Stubbings Anfang 1992 entwickelt. Stubbings fand heraus, dass bestimmte Akupunkturpunkte eine spezielle Bedeutung in ihrer Beziehung zu Stress haben. Diese Punkte nannte er Stressindikatorpunkte. Ein Stressindikatorpunkt zeigt den gestressten Zell- und Gewebetyp an und ermöglicht eine rasche Identifikation und Lösung des Stresses.

4060	Leonding	Hahn	Andrea	Wöberweg 6	0732 777371	andrea.hahn@ell.at	www.ell.at
------	----------	------	--------	------------	-------------	--------------------	------------

Breuß-Energy-Balancing©



Die Breuß-Methode nach Rudolf Breuß ist ein schmerzloser Wirbelsäulenausgleich entlang des Blasenmeridians. Sie stellt keine vollständige Kinesiologieausbildung dar, ist jedoch eine wertvolle Ergänzung und Balancemöglichkeiten zu jeder kinesiologischen Grundausbildung.

1090	Wien	Übel-Helbig	Monika	Wilhelm-Exner-Gasse 2/20	0676 515 72 98	energy.zentrum@chello.at	www.energy-world.at
1090	Wien	Übel	Rudolf	Wilhelm-Exner-Gasse 2/20	0676 35 73 799	energy.zentrum@chello.at	www.energy-world.at

EDxTM™ - Energy Diagnostic and Treatment Methods



EDxTM umfasst Techniken zur Bewältigung stressbedingter Probleme aller Art. Dr. Fred Gallo/USA hat sie aus einer Synthese von Konzepten der angewandten Kinesiologie, des Hypnosecoachings, des NLP sowie Interventionen, die aus der Akupressur abgeleitet sind, begründet. Gallo gilt inzwischen als einer der weltweit führenden Experten auf dem Gebiet der energetischen Behandlungsweisen.

2301	Groß-Enzersdorf	Niederhuber	Ortwin F.	Mühlleitnerstraße 3	02249 28 977	office@oeakg.at	www.oeakg.at
2380	Perchtoldsdorf	Neumann	Karin	Elisabethstraße 109	0676 761 38 98	info@karin-neumann.at	www.karin-neumann.at
5201	Seekirchen	Malek	Sabine	Hechtstraße 10	0680 208 3836	sabine@sabinemalek.com	www.sabinemalek.com

Rafferty Energy System of Easing the TMG (R.E.S.E.T.)



R.E.S.E.T. das Energiesystem zum Ausgleichen des Kiefergelenkes, wurde vom Australier Philip Rafferty als Teil seiner umfassenden Kinergetics Ausbildung entwickelt. Das Kiefergelenk hat einen außergewöhnlich starken Einfluss auf viele Körperregionen. Anspannungen, Emotionen und Stress verspannen die Kiefermuskeln und das Kiefergelenk. Das energetische Ausbalancieren ermöglicht die Tiefenentspannung und Neubalancierung der Muskeln.

5231	Schalchen	Schusta	Barbara	Erb 69	0664 88 432 891	b.schusta@i-kom.at	www.brainlp.at
------	-----------	---------	---------	--------	-----------------	--------------------	----------------

KINESIOLOGIE-Ausbildungen, die sich in der Anerkennungsphase befinden:

Akademische Kinesiologie der ÖAKG (AKDK)

Akademische Kinesiologie ist eine dreijährige Ausbildung, die auf der Psychosomatischen Kinesiologie nach Dr. Dr. Max Wrangler aufbaut und erweitert wurde. Da viele naturkundlich orientierten Methoden, angefangen von Akupunktur, Reflexzonen-therapie, manuellen Therapieformen, Alpha-Führungen, Homöopathie, Strich- und Symbolcodes, und ganz besonders die intuitive Ebene eingesetzt werden, ergibt sich eine Vielzahl von Möglichkeiten, auch diese Methode in schon Erlerntes zu integrieren, eine ganzheitliche Sichtweise zu vertiefen und für sich und andere zu nutzen. Es werden nur international anerkannte Kursinhalte unterrichtet.

1180	Wien	Luftensteiner	Irmgard	Schulgasse 33/14	0650 4801411	irmgard.luftensteiner@gmx.at	
2124	Niederkreuzstetten	Picolin	Marianne	Obere Teichfeldgasse 1	0664 4499700	mariannepicolin@hotmail.com	www.theacademy.at
2301	Groß-Enzersdorf	Niederhuber	Ortwin F.	Mühlleitnerstraße 3	02249 28 977	office@oeakg.at	www.oeakg.at
2304	Orth/Donau	Zobl	Ingmar Simon	Hauptstr. 35	0699 11 20 40 56	mail@ingmarzobl.at	www.ingmarzobl.at
2460	Bruck/Leitha	Elmer	Regina	Lagerhausstr. 4/1	0676 62 63 732	reginaelmer@gmx.at	www.balance4u.co.at

Amaté – Kinesiologie® (AKI®)

Die Amaté Kinesiologie ortet und balanciert Ungleichgewichte im Energiekörper und seinen Chakren sowie interne und externe energetische Interaktionen und Verhaltensweisen des Energiewesens. Die präzise Abfrage mittels Muskeltest setzt die energetische Integrität des Testers voraus weshalb Selbsterfahrung Teil der Ausbildung ist. Auch Gesprächsführungstechnik wird für eine professionelle Vor- und Nachgesprächsführung unterrichtet. Die AKI® eignet sich als wirksames Werkzeug zur Bearbeitung energetischer Hintergründe von Stress und vielfältigen Anliegen des täglichen Lebens.

1200	Wien	Mikisch	Andrea	Klosterneuburgerstr. 68/40	0699 115 15 424	andrea@amate.at	www.amate.at
1200	Wien	Mikisch	Herbert	Klosterneuburgerstr. 68/40	0699 115 15 424	herbert@amate.at	www.amate.at

Diplom-Kinesiologie Team 13

Die Ausbildung zum/zur dipl. Team 13 Kinesiologen/in umfasst Kenntnisse aus der klassischen Methode „Touch for Health“, das praxisorientierte Arbeiten mit Testampullen, das Erlangen von fundiertem Wissen aus der Anatomie sowie die Kunst der individuellen Gesprächsführung und des achtsamen Umgangs mit dem Klienten. Jede kinesiologische Balance soll auf das Verstehen und Anwenden von Bildern und Sprachsymbolen basieren. Mit dem Erkennen der eigenen Qualitäten in der individuellen kinesiologischen Arbeit und mit Hilfe von zielführendem Marketing sowie mit dem Aneignen der Inhalte aus der Rechtskunde werden die angehenden Kinesiologen/innen auf ihre Selbständigkeit (Tätigkeit mit Gewerbeschein) vorbereitet.

1130	Wien	Hodeček	Hubert	Hietzinger Hauptstraße 34 A	01 - 803 56 86	office@kinesiologiezentrum-team13.at	www.kinesiologiezentrum-team13.at
------	------	---------	--------	-----------------------------	----------------	--------------------------------------	-----------------------------------



**APOTHEKE ZUR
KAISERKRONE**

1070 Wien, Mariahilfer Str. 110
Telefon 01 - 5262646-0
Email apo@kaiserkrone.at
Internet www.kaiserkrone.at



Energy Island
Fachgeschäft für energetische Produkte

1130 Wien, Hietzinger Hauptstr. 67
Telefon 01 - 879 57 93
Email info@energyislandshop.at
Internet www.energyislandshop.at



**schubert
apotheke** Ganzheitliche Medizin

1120 Wien, Arndtstrasse 88
Telefon 01 - 813 72 32
Email office@schubertapotheke.at
Internet www.schubertapotheke.at



METATRON Apotheke
Homöopathie, Spargyk, Blüten u.a.

1120 Wien, Oswaldgasse 65
Telefon 01 - 802 02 80
Email office@metatron-apo.at
Internet www.metatron-apo.at



**VEGA
NOVA**
LEBEN IN BEWEGUNG

SCHUHE
STÜHLE
BETTEN
SCHLAFSOFAS

4400 Steyr, Grünmarkt 14
Telefon 07252 81643
Email office@veganova.at
Internet www.veganova.at



PyroJet®
Eleganter Schmuck und
Schutz vor Elektromog
- in einem -

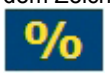
Fa. Yogamar / Philipp Henn
D-40545 Düsseldorf, Vossen links 10
Telefon +49(0)211/30 26 424
Email info@yogamar.de
Internet www.yogamar.de

**Praxismgemeinschaft
Rosensteingasse**

Vergünstigte Miete für Praxis- und Gruppenraum

Kontakt: Irene Hoher
1170 Wien, Rosensteingasse 82/2
Telefon 01 - 4859649
www.praxismgemeinschaft-rosensteingasse.at

KinesiologInnen, deren Kontaktseite
auf der Homepage
www.kinesiologie-oebk.at
mit dem Zeichen



markiert ist, bieten den
ÖBK-Mitgliedern Ermäßigungen für
Aus- und Fortbildungen an.



PROVITEC® Wasserfilter

Kontakt: Werner Schlachtnner
1140 Wien, Hütteldorferstr. 277/1/1
Telefon 0676 602 70 73
Email w_schlachtnner@gmx.at
Internet www.provitec.de



**natural
BIOGENA**
www.biogena.at
Orthomolekulare Medizin
Kinesiologische Testsätze

Versandservice:
5020 Salzburg, Neutorstr. 21
Tel: (0)662-23 11 11 Email: info@biogena.at

Biogena-Shop Wien:
1060 Wien, Millergasse 35
Telefon: 01 - 595 31 31 - 0



Zur Goldenen Birne
Fachgeschäft für
Kinesiologie &
Therapiebedarf

2304 Orth an der Donau, Hauptstr. 35
Tel./Fax 022 12 / 300 22
Email goldenebirne@gmail.com
Internet www.zurgoldenenbirne.at

Entspannungs- und Wellnessmusik
Tiefen- und Aktivsuggestion



VTM Dr. Stein
Experten für Entspannung

D-58642 Iserlohn, Brinkhofstr. 86
Telefon +49 2374 9373 10
Email info@vtm-stein.de
Internet www.vtm-stein.de



SALZPALAST
Body & Soul

Zentrum für energetische Beratungen / Sonja Thau
1080 Wien, Albertgasse 26/3-4
Telefon 0699 10405070
Email body_soul@chello.at
Internet www.bodyandsoul-harmony.at



CovaFit®
Better Aging
und
Gesundheit
ganzheitlich

1230 Wien, Meggaugasse 6
Telefon 01 - 890 55 05
Email office@covafit.com
Internet www.covafit.com

REINES WASSER!
Es ist uns gelungen Leitungswasser so zu veredeln,
dass es die Qualität von natürlichem Quellwasser hat.



Wasserteam Wien
Telefon 0660 50 63 335



Africa Amini Alama eröffnete vor einem Jahr eine Krankenstation in einem abgelegenen Gebiet im Norden Tansanias. Wir betreuen über 9.000 Patienten pro Jahr aus den unterschiedlichsten Stämmen, wie z.B. die Masais oder Merus. Derzeit ist es uns leider nicht möglich, die hohen Transportkosten aufzubringen.

Bitte helfen SIE mit, dass das lebensrettende Projekt weiter bestehen kann. 8000,- Euro kostet der Transport. Jede kleine Geldspende bewegt die wichtigen Hilfsgüter.

Spenden an Bank Austria, BLZ 12000, Kto: 51846 031 508, Kennwort „Container“

www.africaaminialama.com



Mitgliedschaft



Liebe Interessentin, lieber Interessent, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Der Österreichische Berufsverband für Kinesiologie (ÖBK) sieht sich als die Vertretung aller Kinesiologen und an der Kinesiologie interessierten Menschen in Österreich. Durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen Sie die Arbeit des ÖBK, die Verbreitung und Akzeptanz der Kinesiologie in der Öffentlichkeit, sowie die Idee eines Gemeinsamen.

Die Kinesiologie ist in Österreich eine der verbreitetsten Arbeitsmethoden im Bereich der Energetiker. Eine Reihe von Einzelkämpfern gründete 1995 den Österreichischen Berufsverband für Kinesiologie, um Strukturen und Qualitätsstandards für unseren Beruf zu schaffen. Bis zum heutigen Tag ist es gelungen, unsere Arbeit auf einen hohen Ausbildungsstand zu bringen und den AnwenderInnen einen Platz innerhalb der Energetiker und unserer Gesellschaft zu schaffen, wo die Ideen und Philosophien der Methoden und ethischen Ansprüche umgesetzt werden, die diese wertvolle Arbeit braucht. Der ÖBK ist zu einer zentralen Stelle in Österreich geworden, über die alle, die in kinesiologischer Ausbildung stehen bzw. eine solche abgeschlossen haben, die Entwicklung ihres eigenen Berufes mitgestalten können.

Die Umsetzung einer großen Idee benötigt die Bündelung aller positiven Kräfte in unserem Land. Wir laden Sie ein, diese Kraft zu unterstützen und an ihr Teil zu haben.

Mag. Christian Dillinger
Vorstand des ÖBK

Für weitere Informationen zur Mitgliedschaft bzw. Anmeldung wenden Sie sich bitte an die ÖBK Servicestelle:
Email: sekretariat@kinesiologie-oebk.at • Mobil: 0676 409 19 50

Österreichischer Berufsverband für Kinesiologie



Wir sind:

- Info- und Beratungsstelle zu allen Themen rund um Kinesiologie
- Vermittler von qualifizierten KinesiologInnen
- Zertifizierungsstelle für Kinesiologierichtungen
- Kontrollstelle für die Einhaltung der Qualitätsstandards
- Plattform für KinesiologInnen österreichweit
- Datenbank von Ausbildungsterminen der in Österreich anerkannten Kinesiologierichtungen.

ÖBK Mitgliedschaft

Möglichkeiten Serviceleistungen	Level 3	Level 2	Level 1	Fördermitgliedschaft
Jahresbeitrag	€ 135,-	€ 65,-	€ 25,-	€ 25,- gerne auch mehr
Voraussetzungen	So kann der ÖBK gewährleisten, dass seine Mitglieder in ihrer kinesiologischen Arbeit beste Qualität leisten: Sie haben mindestens 500 durch den ÖBK anerkannte Kinesiologieausbildungsstunden oder mindestens eine vom ÖBK anerkannte abgeschlossene Kinesiologieausbildung mit zumindest 150 Kinesiologieausbildungsstunden. Anerkennung der Statuten des ÖBK und der ethischen Grundwerte der Kinesiologie.	Sie erreichen im Augenblick noch nicht die erforderlichen Mindeststunden für Level 3 oder befinden sich noch in der Ausbildung oder Sie wollen im Augenblick nicht Level 3 - Mitglied sein. Anerkennung der Statuten des ÖBK und der ethischen Grundwerte der Kinesiologie.	Sie befinden sich in einer durch den ÖBK anerkannten Ausbildung. Anerkennung der Statuten des ÖBK und der ethischen Grundwerte der Kinesiologie.	Sie wollen die Kinesiologie, ihre Entwicklung und Verbreitung in Österreich unterstützen. Anerkennung der Statuten des ÖBK und der ethischen Grundwerte der Kinesiologie.
Nachweis der Anerkennung durch den ÖBK	Mitgliedszertifikat	-----	-----	-----
Ermäßigungen bei Veranstaltungen und Partnern des ÖBK	Mitgliedsausweis	Mitgliedsausweis	Mitgliedsausweis	Mitgliedsausweis
Internetauftritt	Ihr Werbeauftritt im Internet: Präsentation auf der Homepage des ÖBK sowie Veröffentlichung Ihrer durch den ÖBK anerkannten Kinesiologiekurse und -termine.	Eintrag Ihres Namens, der Postleitzahl und Ihrer Telefonnummer auf der Homepage des ÖBK in die Liste von durch den ÖBK anerkannten Kinesiologieanwendern.	Eintrag Ihres Namens und der Postleitzahl auf der Homepage des ÖBK.	Auf Wunsch wird Ihr Name als Fördermitglied veröffentlicht.
IMPULS - die Zeitung des ÖBK	Ihr Werbeauftritt im Druckmedium des ÖBK: Veröffentlichung Ihrer Kontaktdaten. Möglichkeit zur Präsentation Ihrer kinesiologischen Arbeit und Veröffentlichung von kinesiologienahen Beiträgen. 1 Exemplar gratis , weitere auf Wunsch bei Übernahme der Versandkosten.	Möglichkeit zur einmaligen Präsentation als neues Mitglied. Weiters Möglichkeit der Veröffentlichung von kinesiologienahen Beiträgen jederzeit. 1 Exemplar gratis , weitere auf Wunsch bei Übernahme der Versandkosten.	1 Exemplar gratis, weitere auf Wunsch bei Übernahme der Versandkosten.	
Information und Möglichkeit zur Einbringung von Ideen	ÖBK Servicestelle, Newsletter, Bundesländer-Teams, Arbeitskreise, ...			
ÖBK Logo	So können Sie Ihren Klienten bestätigen, dass Sie als Mitglied hohen Qualitätskriterien entsprechen: Berechtigung zur Verwendung des ÖBK-Logos.	-----	-----	-----
ÖBK Folder	Werbeauftritt im ÖBK-Folder: Berechtigung zur Verwendung; anlässlich der Begründung Ihrer Mitgliedschaft erhalten Sie einmalig 50 Stück kostenfrei. Der ÖBK hat extra für Sie auf dem ansprechenden Folder einen Platz freigelassen, wo Sie die Möglichkeit haben, Ihren Praxisstempel anzubringen.	Berechtigung zum Kauf und zur Verwendung der Folder.	-----	-----
ÖBK Messestand	Berechtigung zur Nutzung für Kinesiologieveranstaltungen.		-----	-----
Generalversammlung des ÖBK	Ihr Mitspracherecht: Stimmrecht in der jährlichen Generalversammlung des ÖBK.	-----	-----	-----
Laufzeit	Ein Jahr, automatische Verlängerung für ein weiteres Jahr.	Ein Jahr, automatische Verlängerung für ein weiteres Jahr.	Ein Jahr, automatische Verlängerung für ein weiteres Jahr, jedoch begrenzt auf maximal 3 Jahre.	Ein Jahr, automatische Verlängerung für ein weiteres Jahr.
Beendigung	Schriftliche Kündigung bis 30. November des laufenden Jahres.			
Bezahlung des Mitgliedsbeitrages	Bitte immer bis spätestens 31. Jänner für das aktuelle Jahr auf das Konto des ÖBK bei der Raiffeisenbank Kleinmünchen Linz, BLZ: 34226, Ktnr.: 332387			
Spenden	Wir freuen uns auch über jeglichen Beitrag, mit dem Sie die Arbeit des ÖBK unterstützen und danken Ihnen dafür.			

Stand Juni 2010 / Änderungen vorbehalten



Was bietet der ÖBK?

ÖBK Österreichischer Berufsverband
für Kinesiologie

ÖBK LEISTUNGSPROFIL

Was bietet der ÖBK?

- laufende Angebote für alle Mitglieder (z.B.: Jour fixe in Wien)
- Weiterbildungsangebote für alle Mitglieder
- Wir setzen uns aktiv für das Berufsbild KinesiologInnen im Rahmen der WKÖ ein.
- Wir arbeiten an einer soliden rechtlichen Grundlage für den Beruf Kinesiologie in Zusammenarbeit mit Rechtsberatern und Fachleuten aus den Bereichen Medizin, Psychologie, Lebens- und Sozialberatung und Supervision.
- Wir sind international vernetzt und arbeiten an weiteren intensiven Kontakten.
- Wir sind aktiv in der WKÖ für die Kinesiologie positioniert.
- Wir sind das verbindende Glied zwischen allen kinesiologischen Methoden und Ausbildungsschulen.
- Wir bieten professionelle Ansprechpartner.
- Vertretung und Beratung der Mitglieder
- Unsere Internet-Präsentationsplattform für unsere Mitglieder erreicht durchschnittlich 470 Pageviews / 72 Visits täglich.
- Mit unserer Servicestelle stehen wir für Ihre Anfragen gerne zur Verfügung.
- unsere Berufsgruppen Zeitschrift IMPULS als präsentatives Medium für unsere Mitglieder
- ÖBK Folder zur professionellen Verwendung für unsere aktiven Mitglieder
- ein Netzwerk zwischen Mitgliedern und Kinesiologie-Interessenten
- Unsere Mitglieder sind professionell und qualitativ geprüfte KinesiologInnen.
- Unsere Mitglieder erkennt der Kunde über das ÖBK-Zertifikat und dem ÖBK Mitgliedsausweis.
- Mit dem ÖBK-Mitgliedsausweis erhalten unsere Mitglieder Vergünstigungen bei verschiedenen Angeboten.

Wir laden alle KinesiologInnen ein, sich aktiv dieser neuen, kraftvollen Bewegung anzuschließen und mit Ideen und Impulsen zu unterstützen.

Unser Ziel ist, durch entsprechende Qualitätssicherung und ein klares Berufsbild, die Seriosität und Effektivität unserer Leistungen für eine breitere Öffentlichkeit transparent zu machen.

Durch aktive Mitarbeit in Arbeitskreisen, bieten wir Vertretern der verschiedenen Methoden, sich kreativ einzubringen und gemeinsam die Zukunft der Kinesiologie zu gestalten. Nützen wir doch Synergien, um uns als kompetente, leistungsstarke Berufsgruppe in der Öffentlichkeit zu präsentieren!

Arbeitskreise:

- Berufsbild / Ausbildungskriterien
- Ethik
- Fachzeitschrift Kinesiologie IMPULS
- Öffentlichkeitsarbeit

ÖBK - für alle KinesiologInnen und alle Kinesiologiemethoden

Mitglied Nr.
(wird vom ÖBK ausgefüllt)

Titel

Name

Straße

Telefon

Hauptberuf

Vorname

PLZ

Fax

E-Mail

Geb. Datum

Ort

Mobil

Homepage

Ich bewerbe mich um die Aufnahme als Mitglied im ÖBK (Zutreffendes bitte ankreuzen):

- ☐ **Level 3** (Mitgliedsbeitrag 2011: € 135,--) ☐ **Level 2** (Mitgliedsbeitrag 2011: € 65,--) ☐ **Level 1** (Mitgliedsbeitrag 2011: € 25,--)
- ☐ **Fördermitglied** (Mitgliedsbeitrag 2011: € 25,-- oder mehr)

Meine abgeschlossenen Kinesiologieausbildungen:	Meine Kinesiologiefortbildungen:	Meine sonstigen Aus- und Weiterbildungen
Die Aufstellung der Kurse und kopierten Kursbestätigungen lege ich bei.		

Ich möchte mit folgenden kinesiologischen Angeboten in die offizielle Adressliste des ÖBK aufgenommen werden:

- | | | |
|---|--|--|
| ☐ Touch for Health / ☐ Instructor | ☐ BrainGym® / ☐ Instructor | ☐ Three in One Concepts / ☐ Instructor |
| ☐ Lernberatung P.P. | ☐ Hyperton X | ☐ Psychokinesiologie |
| ☐ S.I.P.S. | ☐ LEAP | ☐ AP |
| ☐ | ☐ | ☐ |
| ☐ Einzelberatung | ☐ Kinderkurse | ☐ Ferienwochen |
| ☐ Workshops | ☐ | ☐ |

Einverständniserklärung

- ☒ Ich bestätige, dass die oben angeführten Angaben der Richtigkeit entsprechen.
- ☒ Ich anerkenne die **ÖBK-Statuten*** und die **ethischen Grundwerte in der Kinesiologie***.
- ☒ Ich habe mich mit den Bestimmungen zur Benutzung des **ÖBK-Logos*** (Level 3) und jenen zur Nutzung des **ÖBK-Folders*** (Level 3, Level 2) vertraut gemacht und stimme diesen zu.
- ☒ Ich erkläre mich bereit, meine Mitgliedsbeiträge verlässlich bis spätestens 31. Jänner des aktuellen Jahres auf das Konto ltd. auf **Österreichischer Berufsverband für Kinesiologie, Nr. 332387, BLZ 34226 (Raiffeisenbank)**, einzubezahlen.
- ☒ Die Mitgliedschaft besteht bis auf Widerruf durch eine schriftliche Kündigung bis zum 30. November des laufenden Jahres.

* nachzulesen auf der ÖBK-Homepage: www.kinesiologie-oebk.at

Ort, Datum:

Unterschrift:

Bitte senden Sie folgende Unterlagen an die ÖBK-Servicestelle:

- Anmeldeformular ausgefüllt und unterschrieben
- die Aufstellung besuchter Kinesiologiekurse (Formular-Download oder direkte Eingabe auf www.kinesiologie-oebk.at)
- Kopien Ihrer Kinesiologie-Kurszertifikate
- Kopie Ihres Gewerbescheines (falls vorhanden)
- Level 3 Mitglieder: Foto im jpg-Format für die ÖBK-Homepage (Auflösung 72 dpi, Größe 200 x 300 (b x h) an sekretariat@kinesiologie-oebk.at)



APOTHEKE ZUR KAISERKRONE

Die Spezialisten für Kinesiologie



*Kinesiologische Präparate
aus aller Welt!*

- 80 Testsätze zur Auswahl
- Therapiematerialien
- Portofreier Versand
- Professionelle Beratung
- Therapeutenrabatt
- Express-Bearbeitung

www.kaiserkrone.at

Mariahilfer Straße 110 · A-1070 Wien

Tel.: +43 (0)1 526 26 46 · Fax: +43 (0)1 526 26 47 · Email: apo@kaiserkrone.at



METATRON APOTHEKE

Homöopathie, Spagyrik, Blüten u.a.



Mag. Martin Sommergut
Physioenergetiker
Tel.: 80 202 80 DW 30
m.sommergut@metatron-apo.at



Mag. Annemarie Claucig
Physioenergetikerin in Ausbildung
Tel.: 80 202 80 DW 20
office@metatron-apo.at



Dominik Burda
Telefonanfragen
Tel.: 80 202 80 DW 11
bestellung@metatron-apo.at

Die Spezialapotheke für Kinesiologen

Herstellung aller Testsätze

Professionelle Beratung
durch Kinesiologen

Firmentestsätze

Therapeutenrabatt

Dr. Klinghardts Spezialpräparate,
BioPure, Viteras, HerbaLux

Therapiematerialien

Seminare und Vorträge

Bestellungen können per Fax, e-mail oder Telefon aufgegeben werden.
Wir versenden am selben Tag **p o r t o f r e i** für euch und eure Klienten.

Öffnungszeiten: Mo-Fr. von 8:00 - 18:00 und Sa von 8:00 - 12:00

METATRON APOTHEKE
Tel: +43 (0)1 802 02 80
office@metatron-apo.at

A-1120 Wien, Oswaldgasse 65
Fax: +43 (0)1 802 02 80 80
www.metatron-apo.at

